

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 249.

Dienstag den 25. October

1887.

Heinrich Hess,

Schuhwaaren-Lager, 24 Langgasse 24.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass mein **Schuhwaaren-Lager für Damen, Herren und Kinder** von der einfachsten bis zur allerfeinsten Sorte auf's Reichhaltigste assortirt ist und sichere ich bei coulantester Bedienung streng reelle, feste Preise zu.

Mich bei Bedarf bestens empfohlen haltend, zeichne

Hochachtungsvoll

Heinrich Hess, 24 Langgasse 24.

Alle Reparaturen werden angenommen und schnellstens besorgt.

P. S. Ich erlaube mir noch zu bemerken, dass ich alle Schuhwaaren mindestens so billig verkaufe wie jede **Concurrenz**, mag dieselbe durch Ausverkaufs-Reclame oder sonstige marktschreierische Ankündigung ihre besondere **Leistungsfähigkeit** zu beweisen sich bemühen. 14484

Männergesang-Verein Concordia.

Nächsten Sonntag den 30. October c.

Abends präcis 7 Uhr:

Zur Feier des 31. Stiftungsfestes:

Vocal- und Instrumental-Concert

mit **BALL**

im

„Hôtel Victoria“,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen werden.

88

Der Vorstand.

Für **Raucher**, welche gerne eine feine, dabei sehr billige Cigare rauchen wollen, empfehlen verschiedene Pöfchen **unfortirter Havana-Ausschuss-Cigarren** in $\frac{1}{10}$ Kisten zum Preise von 5, $5\frac{1}{2}$ und 6 Mark per 100 Stück. Proben, 10 Stück, zum Kisten-Preise.

13995 **Herrmann Saemann, Kirchgasse 47.**

Sämmtliche Sorten Vogelfutter,

nur in bestgereinigten Prima-Qualitäten, bei 11684
A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken
Deutschlands.

Pariser Corsetten in größter Auswahl,
Tüll, Uhrfedern, Geradhalter und
Kinder-Corsetten

zu äußerst billigem Preise.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,

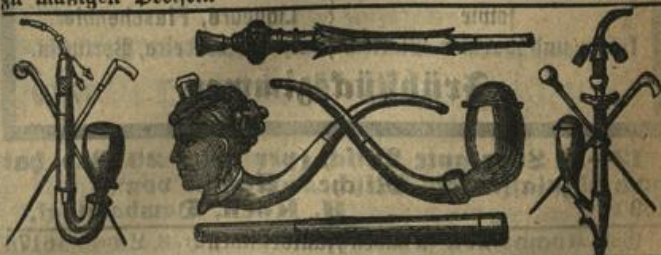
Spiegelgasse 6.

20272

Anfertigung nach Maass und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu mäßigen Preisen. 13334



Größtes Lager. — Reelle Preise.

Georg Zollinger, Drechsler, Schwalbacherstrasse 25,
vis-à-vis dem Faulbrunnen. 4961

Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen
Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, An-
meldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung be-
stehender Gebäude-Versicherungen, sowie wegen Aufnahme von
Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungs-Anstalt für das
Jahr 1888 in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3,
bis zum 31. October d. J. machen zu wollen.

Wiesbaden, 2. September 1887. Der Oberbürgermeister.
J. B. Heß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. November d. J. Vormittags
11 Uhr wollen die Erben der Philipp Valentin Beck
Eheleute von hier ihr am Eck der Hellmund- und Wellrig-
straße gelegenes dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Füll ei-
bau, zweistöckiger Scheune, einstöckigem Stall und 8 A. 73,50
Qu.-Mtr. oder 34 Rh. 91 Schuh Hofraum und Gebäudfläche,
in dem Rathhause Marktplatz 6, 2tes Obergeschoß, Zimmer 16,
abtheilungshalber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 22. October 1887.
16877 Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen
und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die
Post etwa direct eingehändigt worden sind, müssen dem Accise-
amte sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accisedefraudation
begangen wird.

Auf diese Bestimmung der Acciseordnung wird wiederholt
aufmerksam gemacht. Zugleich wird bemerkt, daß nach der
Acciseordnung Entenhühner und Gänse gleich bei der Einführung
accisepflichtig sind, mögen sie in lebendem oder todtm Zustande
eingeführt werden; ebenso muß Fleisch von Entenhühnern und
Gänsen beim Eingange sofort declarirt und veraccist werden.
Jagdberechtigte Personen sind bezüglich der auf der Faad er-
legten Hasen, wenn dieselben nicht mehr als drei Stücke be-
tragen, von der Verbindlichkeit zur Vorführung bei dem
Acciseamt befreit und genehmigt die binnen 24 Stunden bei dem
Acciseamt zu machende Anzeige.

Wiesbaden, den 12. October 1887.

Das Accise-Amt.
Rehrung.

Hotel zum Schützenhof. 16780
Münchener Franziskanerbräu.

Charcuterie und Delicatessen

von

Theodor Spehner,

WIESBADEN,

Langgasse 53, am Franzplatz.

Lieferung

Vorzügliche

ganzer Diners und Soupers,

Weine, Champagner,

sowie

Liqueurs, Flaschenbier,

kalter und warmer Platten.

Sherry, Madeira, Portwein.

Frühstückszimmer.

17009

12—14 Liter gute Milch (per Liter 20 Pf.) hat
noch abzulassen die Milch-Anstalt von
16903 H. Koch, Dambachthal.

Gute Kochbirnen zu haben Faulbrunnent. 2. Baden. 16178

Kochbirnen per Kompt. 10. Pl. Schachstraße 10. 16844

Feine Parzer, edle Concurrrenz-Sänger sind zu ver-
kaufen bei J. Enklere, Albrechtstraße 31b, Vorderh., 1 St.

Frische Hammelfleulen und -Rüden

(Cotelettes) la Dual., 9 1/2 Pf., franco Nachn. Mt. 4.50 bis 4.75.
16908 S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

Feinsten Medicinal-Leberthran,

nur Lofooden-Waare, von hellgelber Farbe, empfiehlt
die Drogen- und Chymikalien-Handlung von

Apotheker Otto Siebert,

15644

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.



Russ. Haselhühner,

sowie eine große Sendung

Rebhühner

empfiehlt

Joh. Häfner, Mühlaasse 5. 17004

Kieler Sprotten! P. Freihen, Rh.-Anst. 50,
Ecke der Marktstraße. 16922

Eine Nußbaum-Bettstelle mit Rahme, Rohhaar-
Matraxe, Plumeau und Kissen, 1 Mahagoni-Wasch-
kommode, 1 antike Kommode, 1 Nußb.-Buffet mit
Schränken, 1 vollständiges Kinderbett (halbfrau),
1 großer Küchenschrank, 1 schwarzer Schreibtisch,
Kommoden, Kleiderständer, Tische, Console, ein
Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, Blumenständer, Bilder,
lackirte Bettstellen u. s. w. Sämmtliche Gegenstände sind
gebraucht, gut erhalten und werden preiswürdig abgegeben.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Torgator,

384

43 Schwalbacherstraße 43.

2 Wintermäntel, fast neu, b. zu verk. Weißstr. 6, I. 16730

Ein großes Delgemälde (Landschaft) von Prof.
Schmitgen, auf der Kunst-Ausstellung in Berlin
ausgestellt gewesen, ist weit unter Tage zu verkaufen im
Reise-Bureau Taunusstraße 7. 17002

Krankwagen mit Stahlrädern, fast neu, für 175 Mt. und
ein ov. Marmortisch billig zu verk. Oranienstraße 13, II. 15991

ein Blasebala billig zu verkaufen Wellertstr. 1. 16791

Eine Diensthofen-Bettstelle mit Suogmatraxe zu ver-
kaufen Selenenstraße 4. 16812

Amerik. Ofen zu kaufen gesucht Langgasse 11 im Laden. 16783

Drei fette Schweine zu verkaufen bei
16900 Fritz Killian, Parkweg.

Eine gute Ziege zu verkaufen Schiermeierweg 4. 16793

Fleischhackflok, Badewanne,

gebraucht, zu kaufen gesucht Römerberg 38.

16507

Frischer Pferdemist zu haben bei

15781

H. Wenz, Kellerstraße 15.

Für Gärtner. Pferdedung, reiner, billig
abzug. Kirchgasse 35. 16800

Dung, einige Karren, billig zu verkaufen
Emserstraße 63. 16742

Eine Grube Dung billigt abzugeben Kirchgasse 23. 16905

Den Druck von Werken, Broschüren, Catalogen etc.

übernimmt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

— Elegante Ausstattung. Prompte Bedienung. —

Man annouciert

am Zweckentsprechendsten, Bequemsten und Billigsten, wenn man seine Anzeigen der Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler,

Frankfurt a. M., Zeil 39,

zur Vermittelung übergibt. Originalzeilenpreise, höchste Rabatte, reelle Bedienung, grösste Leistungsfähigkeit. Zeitungs-Cataloge, sowie Kostenanschläge gratis. — Telephon-Anschluss No. 468.

Möbel-Verkauf

in der Möbel-Halle

43 Schwalbacherstraße 43.

Vollständige franz. Betten mit hohen Häupten, mehrere Garnituren in gepreßtem Blüsch und Fantasie, Chaises-longues, Waschtische, Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weisszeugschränke, Verticow's, Herren- und Damenschreibtische, Secretäre, 1 eichenes Herren-Bureau, Herren-Bureau in Rußbaum, 1 eichene Vorplatz-toilette, Buffets in Rußbaum und Mahagoni, Ausziehtisch, Servirtische, ovale Tische, eine große Parthie Spiegel (äußerst preiswürdig), 1 großer Welschspiegel mit Console in Eichen, Kleiderständer, Etageren, eiserne und lackirte Bettstellen, eine große Parthie Wiener Stühle, Mahagonistühle, Speisestühle, Rührische, Koffhaar- und Seegasmatrassen, Vorlagen, Teppiche, großer Küchenschrank mit Glasaufsatz (für Restauration), a. 50 Meter Cocos-Läufer 2c. 2c.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bettfedern, Dannen,

 rtige Deckbetten, Plumeaux, Kopfkissen, Unter-
 tten zu 6 deutend reduzierten Preisen 6 Goldgasse 6. 16912

 Ein gutes Pianino wird zu kaufen gesucht. Offerten mit
 issonaabe wird unter C. B. 12 an die Exp. d. erbeten. 16811

 Ein schöner, viereckiger Mahagoni-Tisch, zum Spieltisch
 anet ist billig zu verkaufen Langgasse 11. 3. St. 16834

 Zwei gebrauchte Preussische Rollwagen zu verkaufen bei
 wiedemeister Tittes, Moritzstraße 9. 16801

 Ein schöner, junger Pinscherhund billig zu
 verkaufen Geisbühlstraße 22. 3. St. 16796

 Ein kleines schwarzes Spitzhündchen zu verkaufen
 Straße 1 im Laden 16861

 ne Pundin, 29 Eta., weiß, jährenhaarig, leicht gelockt,
 Jahr, lebhaft, gelehrt, zu verkaufen Echostraße 6. 16765

B. M. Tendlau,

21 Marktstrasse 21,

Ecke der Metzgergasse,

empfiehlt:

Grosses

LAGER

sämtlicher

**Manufactur-
 waaren**

zu sehr billigen, festen Preisen.

Weihnachts-Arbeiten betreffend!

 Den hoch geehrten Eltern hiersebst die ergebene Anzeige, daß
 der zweite Coursus für **Kunststickerei und Filigranarbeiten**
 in den nächsten Tagen eröffnet wird. Anmeldungen zu dem-
 selben, sowie zu **allen feineren Handarbeiten** werden bei
 Frau **Hensler**, Langgasse 43, 2. Stock, erbeten. 16754
 Hochachtungsvoll **Friederike Boos**, Industriellehrerin.

Gelegenheitskauf in Corsets.

 Wegen allzugroßer Anhäufung meiner Neuheiten habe
 ich eine große Parthie besserer Corsets zurückgesetzt
 und verkaufe dieselben zu staunend billigen Preisen.

Pariser Corset-Fabrik

Wilhelmine Krönig,

Langgasse 15a.

16758

Kindergarten zu verkaufen.

 Der seit 6 Jahren hier bestehende **Kindergarten Friedrich-**
straße 25 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Näh. durch die Vorsteherin **W. Kunz**, geb. **Groos**,
 16846 **Schwalbacherstraße 45a.**
**Kleider werden billigst angefertigt: Gedrucktes Kleid 2 Mk.,
 Hauskleid 4 Mk. und Costüme zu 8 Mk. Näheres Michels-**
berg 20, Vorderhaus, 3. Stiegen. 16851

 Ein schöner **Damenmantel** und ein **Winter-Heberzieher**
 zu verkaufen **Römerberg 1, 1. Stiege hoch.** 16884

Cäcilien-Verein.

Sonnte Abend Probe, 7 $\frac{1}{4}$ Uhr für Sopran und Alt;
8 Uhr für Tenor und Bass. 157

Neuheiten

für

Bettel-Armbänder.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Gleichzeitig empfehle mich im Graviren unter
Zusicherung exacter und billiger Ausführung.

Achtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

Filiale: Biebrich, Mainzerstrasse 5.

15718

B. Straus

21 Webergasse 21.

Damen-Mäntel.

Anfertigung nach Maass. 15474

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
22 Langgasse 22.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von 24 Mark an. 7685
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).

271

Böppe werden schon für 70 Pf. dauerhaft angefertigt.
Ad. Kiessowetter, Friseur, Römerberg 1. 4094**Kinder-Mäntel**in grosser Auswahl
zu Fabrikpreisen.**Rosenthal's**
Mäntel-Fabrik,30 Marktstrasse 30,
Gasthof zum „Einhorn“.

254

Geschwister Strauss

kl. Burgstrasse 6, Cölischer Hof

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Specialität:

Damen- und Kinder-Wäsche

eigener Fabrikation.

Uebernahme ganzer Ausstattungen

zu besonders billigen Preisen. 7853

HANDSCHUHE

ein Posten „gefütterter“ das Paar à 25 Pf.,
„ „ „reinwoll. Kammgarn“ à 50 „
sowie verschied. Qualitäten à 75 Pf., 85 Pf., 1 Mk. etc.,
desgl. **Ringwood** für Damen, Herren und Kinder
empfehle in reicher Auswahl zu anerkannt billigsten
Preisen.

16740 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

Die ärztlich empfohlenen wollenen

Herrenwesten

ohne Aermel mit gestrickt wollenem Rückenfutter, sowie

Jagdwesten

empfiehlt in Auswahl

12790 **L. Schwenck, Mühlgrasse 9.****Möbel-Magazin**

von **W. Schwenck, Wilhelmstrasse 14,**
empfiehlt größte Auswahl compl. Einrichtungen von den
elegantesten bis zu den einfachsten in allen Holz- und Stylarten.
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit. 6853

Eine wenig gebrauchte **Chaise-longue** billig zu verkaufen.
Näheres Burgstrasse 8 im Laden. 16994

Um sich ein Urtheil bilden zu können

über Reellität und über marktschreierische Leistungsfähigkeit, dürfte es von besonderem Interesse sein, bei Bedarf von

Schuhwaaren aller Art für Damen, Herren und Kinder

(vom feinsten bis zum gewöhnlichsten)

sich doch einmal zu überzeugen bei

Langgasse
44,

Ecke der Lang- und
Webergasse,

Ferdinand Herzog,

Langgasse
44,

Ecke der Lang- und
Webergasse,

und man wird finden

- ☛ die besten Qualitäten,
- ☛ die grösste Auswahl,
- ☛ den billigsten Preis und
- ☛ strengste Reellität

bei

Ferdinand Herzog, Langgasse 44,

Ecke der Lang- und Webergasse.

14687

Schreiner-Fachkursus.

Der Unterricht beginnt heute Abend 8 Uhr in dem
Gewerbeschul-Gebäude, Zimmer No. 11.

78 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Eine Parthie (Gelegenheitskauf)

grosser wollener Damen-Umhängetücher, moderne
Farben, extra schwer, jedes Stück so lange Vor-
rath à Mk. 1.—

Handarbeits- und Plüsch-Tücher, für Bälle und
Concerte, in feinen Farben, à Mk. 3.50.

Winter-Handschuhe in Wolle und Seide, gefüttert
und Pelzbesatz, ebenfalls unter Preis.

Merino-Gesundheits-Unterjacken für Damen und
Herren à 85 Pf.

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen per Paar Mk. 1.20.

J. Keul, 12 Ellenbogen-**12,**
gasse

16779 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Apfelwein
eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

30 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.



254

Jagdwesten

in enorm reicher Auswahl

à 2.85, 3.—, 3.50, 4.— bis 20 Mark empfiehlt als
sehr preiswerth

12952 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

Filzhüte

werden in kurzer Zeit nach den neuesten Modellen gefärbt
und façonnirt.

15038 **Wilh. Weber, Modewaarengeschäft,**
große Burgstrasse 3.

Zahn-

Atelier von 16896
C. Bischof
 befindet sich
Louisenstrasse 15
 (Ecke der Bahnhof- und
 Louisenstrasse).

Wasserdichte Wagen- & Pferddeckenempfehlen zu Fabrikpreisen
16820**Gg. Knefeli, Seiler,**
Rengasse 17.**Türkische Cigaretten & Tabake**sind frisch eingetroffen bei
16839**J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a.****Frische Kieler Sprotten.**

16882

F. A. Müller, Adelsheidstrasse 28.**Zur Beachtung.**

Jede dieser Tage wieder einen Waggon gelbe Kartoffeln
 prima Qualität aus das Walter Mt. 4.70. Proben Michels-
 berg 23, Butter- und Eis-Geschäft. 16819

Kartoffeln,

gelbe, prima Westerwälder, per Rumpf 19 Pf., im
 Walter billiger Schwalbacherstrasse 71. 17003

Blatate: „Möblierte Zimmer“, auch auf-
 gezogen, vorrätig in der Exp. d. B.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 25. October, 197. Vorst. (8. Vorst. im Abonnement.)

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und	Herr Ruffen.
Thierarzt	Herr Pfeil.
Marie, seine Tochter	Herr Müller.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Barbed.
Georg, sein Knappe	Herr Rudolph.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Frau von Adelhof.
Jementraut, Marien's Erzieherin	Herr Dornowah.
Brenner, Gastwirth, Stabinger's Schwager	Herr Schneider.
Ein Schmiedegeselle	

Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde.
 Knappen. Pagen. Kinder.

Ort der Handlung: Worms.

Anfang 6½, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 26. October: Die Kapitalisten.

Lokales und Provinzielles.

* **Se. Hoheit der Erbprinz zu Nassau** ist von Schwerin resp.
 Fredensborg nach Schloß Hohenburg zurückgekehrt.

* **Personalien.** Der bisherige Adjutant beim Beihlaren Bezirks-
 Commando, Herr Premier-Lieutenant Gehner, ist zum Hauptmann und
 Compagniechef im 88. Infanterie-Regiment befördert worden. — Herr
 Oberförster Fischer von Erlenhof bei Kemel ist nach Diez versetzt.

* **Aus dem Bezirks-Ausschuß.** Die Wittve des Bierbrauerei-
 besizers Wuth in Dieblich-Mosbach, welche in Wiesbaden drei Häuser
 besitzt, ist für das Einkommen aus diesen Häusern von der hiesigen
 Gemeindebehörde zu der 7. Steuerstufe veranlagt worden. Die Klägerin
 aber behauptet, das Einkommen aus ihren drei Häusern entspreche nicht
 der 7., sondern nur der 6. Steuerstufe, und sie beantragt auch, sie nur zur
 6. Steuerstufe zu veranlassen. Nach ihrer Aufstellung läßt sie aus dem

Hause Nerostrasse 24 2000 Mt. Miete, aus dem Hause Marktstrasse 15
 ebenfalls 2000 Mt. und aus dem Hause Rengasse 5 3990 Mt., so daß sie
 einen Gesamtbetrag von 7990 Mt. erhalte; von dieser Summe müsse sie
 für Brand- und Gebäudesteuer, sowie für Unterhaltungskosten 1456 Mt.
 45 Pf. in Abzug bringen; dann bleibe aber nur ein zu versteuerndes
 Fohrensal-Einkommen von 6533 Mt. 55 Pf. Dieses Einkommen entspreche
 aber nur der 6. Steuerstufe. Dagegen behauptet die Beklagte, die Klägerin
 löse aus dem Hause Nerostrasse 24 1800 Mt., aus dem Hause Markt-
 strasse 15 2400 Mt. und aus dem Hause Rengasse 5 4500 Mt. Miete.
 Demnach erziele sie die Gesamtsumme von 8700 Mt., und würden davon
 die von der Klägerin berechneten Kosten in Abzug gebracht, so bleibe ein
 zu versteuerndes Fohrensal-Einkommen von 7344 Mt.; dieses Einkommen
 entspreche aber der 7. Steuerstufe. Daher beantragt die Stadtgemeinde
 Wiesbaden, die Klägerin kostenfällig abzuweisen. Der Bezirks-Ausschuß
 beschloß, Beweis darüber zu erheben, ob die Reclamation Seitens der
 Klägerin rechtzeitig erhoben ist und zu diesem Zweck die Acten der Gemeinde-
 behörde einzuziehen, gleichzeitig die Acten über die staatliche Einschätzung
 zur Einkommensteuer von dem Königl. Landrathamt einzuziehen. — Die
 Frankfurter Bierbrauerei-Gesellschaft vormals Heinr. Henninger &
 Söhne klagt gegen die Stadtgemeinde Dieblich-Mosbach wegen Ver-
 anlagung zur Gemeindesteuer. Die Beklagte hatte nämlich die Klägerin
 für das Steuerjahr 1896/97 mit 72 Mt. resp., da 170 Procent erhoben
 werden, mit 122 Mt. 40 Pf. zur Gemeindesteuer herangezogen. Klägerin
 beantragt, die Beklagte zu verurtheilen, die für diese Zeit erhobenen Be-
 träge der Klägerin zurückzuerstatten. Die Klägerin habe ihren Sitz und
 Betrieb in Frankfurt, dort sei sie auch für ihren ganzen Geschäftsbetrieb
 zur Einkommensteuer herangezogen. Die Klägerin hat aber zugestanden, er-
 mähnen in Dieblich-Mosbach einen Keller, von wo aus sie ihren Kunden in
 Dieblich und Umgegend das Bier zufließt. Die Stadtgemeinde Dieblich
 behauptet, dies sei ein selbständiger Gewerbebetrieb, der zu besteuern sei.
 Der Bezirks-Ausschuß erkannte dahin, die erhobene Klage der Gesellschaft
 sei als unbegründet zurückzuweisen: nach Maßgabe der Beweisverhandlung
 sei anzunehmen, daß ein selbständiger Geschäftsbetrieb und Zweigniederlassung
 in Dieblich Seitens der Klägerin eingerichtet ist, da aus diesem Keller von
 Seiten der Klägerin das Bier direct verbracht und auf ihre Kosten ver-
 kauft werde. — Die Frage, ob der Nassauische Central-Studienfonds
 steuerpflichtig ist, hat der Bezirks-Ausschuß in bejahendem Sinne entschieden.
 Die Verwaltung des Nassauischen Central-Studienfonds hatte der Stadt-
 gemeinde das Recht bestritten, diesen Fonds zu besteuern; sie gehand zwar
 zu, daß der Nassauische Central-Studienfonds die Rechte einer juristischen
 Person besitzt, behauptete aber gleichzeitig, er wäre ein staatlicher Neben-
 fonds und als solcher nicht steuerpflichtig. Die Stadtgemeinde Wiesbaden,
 welche den Central-Studienfonds für sein Einkommen aus Grundstücken
 in der Gemarkung Wiesbaden zur 13. Steuerstufe veranlagt hatte, bestritt
 die Behauptungen der Central-Studienfonds-Verwaltung und führte an, der
 Fonds sei ein Wohlthätigkeitsfonds, ebenso wie die Nassauische Wittwen-
 und Waisenkasse, der evangelische und katholische Central-Kirchenfonds und
 der Central-Waisenfonds, die alle unter staatlicher Verwaltung und nicht
 weniger als staatliche Nebenfonds seien, die von dem Gesetze nicht ge-
 troffen würden.

* **Zur Theaterneubau-Frage** empfangen wir folgendes „Ein-
 gesandt“: Seit einiger Zeit colportirt man das Gerücht, daß der Theater-
 bau auf dem von den Gemeindebehörden nach langem Mühen herau-
 gefundenen Plak des warmen Dammes von höchster Stelle nicht
 genehmigt werden solle. Sollte sich dies bestätigen, so tritt sofort an den
 Gemeinderath die Frage heran: Wohin muß jetzt das Theater gebaut
 werden? da eine abermalige Verzögerung im Interesse unserer Stadt
 ungemein zu bedauern wäre. Wie es scheint, spricht sich nun endlich die
 öffentliche Meinung immer deutlicher dahin aus, daß der einzig richtige
 Plak hinter der neuen Colonnade zu suchen ist. Wenn einflußreiche und
 verständnisvolle Kreise, wie der Gemeinderath, der „Nassauische Verein“ u.
 früher diesen Plak für kurzweiliger referirten wollten, so leben sie doch jetzt
 nach so vielen Irrfahrten ein, daß den Kurzweilern am besten gebiet wird,
 wenn vor allen Dingen das Theater gebaut, und zwar, wie der „Nassauische
 Verein“ in einer Eingabe an den Gemeinderath auseinanderlegte, gerade
 hinter die neue Colonnade gebaut wird. In dieser Auffassung gelangte
 man, als man einsah, daß alle an diese Stelle verwiesenen Projecte, wie
 der zweite eine Zweigverwaltung erheischende Cursaal mit oder ohne süd-
 ländischem Nizza im größten Style, einem wirklichen Bedürfnisse nicht zu
 entsprechen vermögen, oder wie der von vornherein todgeborene Winter-
 garten einer aller Erfahrung baaren Illusion entspringen. Wo noch
 irgendwo mit großen Kosten ein Wintergarten errichtet wurde, da starb
 er in kürzester Zeit aus Mangel an Theilnahme eines frühen und gerechten
 Todes. Man verbinde doch einfach beide Colonnaden, errichte zu beiden
 Seiten des hinter der neuen Colonnade stehenden Theaters kleinere, und
 darum geschicktere Glashallen als Nizza's, dann hat man gethan, was
 man kann, und befreit sich definitiv von dem Alpe nutzloser Projecte,
 welche höchstens geeignet sind, nützliche und notwend'g. Projecte, wie das
 Theater, jedesmal zur rechten Zeit im Reime zu erstickern. Ein zukünftiger
 Cursaal muß an derselben Stelle errichtet werden, auf welcher der jetzige
 steht, nur höher gestellt und mit Terrasse versehen. Vor der Hand wird
 man aber noch nicht daran zu denken haben, denn es hat sich gerade jetzt
 bei der letzten Naturforscher-Versammlung, sowie bei dem letzten Künstler-
 Concerte (Sembach) gezeigt, daß unsere Cursaalräume sehr gut ausreichen.
 Unter den Naturforschern hörte man nur eine Stimme über die Frucht
 und Ausgiebigkeit der Räume, und es dürfte sich keiner unserer Concurrenz-
 Vadeorte mit uns hierin zu messen vermögen. Nach dem Auspruche
 gewiegter Architekten sind die vorhandenen Schäden bei entsprechendem
 Kostenaufwande derart corrigirbar, daß der alte Cursaal durch Sanirung
 und bessere Verwerthung der vorhandenen Räumlichkeiten noch auf eine
 lange Reihe von Jahren die Bierde unserer Stadt zu bleiben vermag.

* Das Stiftungsfest des „älteren Turnvereins“ fand bei überfülltem Hause am Sonntag Abend im hübsch geschmückten „Römeraal“ statt. Nach einem Musikkunst- und einleitenden Männerchor begrüßte der Präsident, Lehrer W. Schmidt, die Erschienenen in einer zündenden Rede. Er wies auf die Zwecke der Turnerei hin und forderte die Anwesenden auf, an dem inneren und äußeren Ausbau des Turnvereins mitzuwirken, damit derselbe ein kräftiger Zweig des mächtigen deutschen Turnerbundes werde. Begeistertes „Gut Heil!“ auf das fernere Blühen und Gedeihen des „Turnvereins“ brach durch den Saal. Als dann wechselten Chorgesänge und Soli mit Übungen der Festriege und activen Turner ab. Die Übungen der Vorturner am Barren waren Glanzleistungen, die Gruppirungen musterhaft. Die letzte große, sehr schwierige Gruppe stellte die jetzige active Turnerschaft sinnbildlich dar. Sehr sinnreich bauten sich die Gruppen um den in der Mitte befestigten, mit dem Eigenschaftsprag geschmückten Turnwart Rob. Seib auf. In schwindelnder Höhe bildeten Jünglinge die Spitzen, Fahnen und Wappenschilder hochhaltend und zeugend, daß die eigentliche turnerische Arbeit in der richtigen Heranbildung der Jünglinge zu suchen sei. Die Gesangsriege leistete Vortreffliches. Die Herren Kießer und Eckhardt trugen hübsche Einzellieder vor und der Humorist Herr Joh. Müller rief durch den höchst gelungenen Vortrag: „Die Musik kommt“, wahre Beifallstürme hervor. Das reichhaltige Programm war gegen 12 Uhr abgewickelt. Die nun folgende Polonaise setzte sich aus einer so großen Anzahl Paare zusammen, daß es schwierig war, dieselbe überhaupt auszuführen. Doch aus ihr ein sehr anmuthiger Ball hervorging, braucht nicht erst berichtet zu werden. — Eine am Sonntag Nachmittag in der „Krone“ zu Sonnenberg veranstaltete Nachfeier schloß sich dem Hauptfeste würdig an; leider konnten Viele nicht Platz finden und mußten anderswo eintreffen. Der Verlauf des 41. Stiftungsfestes hat dem „Turnverein“ wohl wiederum junge Freunde zugeführt, die alten aber haben auf's Neue auch die gefälligen Vorzüge desselben schätzen gelernt. Sie werden sicherlich gern einstimmen in das „Gut Heil“, das dem strebsamen Verein im neuen Jahre mit auf den Weg gegeben sei!

* **Vortrag.** Im hiesigen „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege“ wird der Vortrager einer Preischrift über Diphtheritis, Herr Dr. med. W. Stigt aus Basel, im Saale des „Hotel Schützenhof“ heute Dienstag den 25. October einen Vortrag über „die naturgemäße Behandlung von Wunden und Verletzungen überhaupt“ halten. Derselbe beginnt pünktlich 8 1/2 Uhr. Saalöffnung 8 Uhr. Bei Eintritt sind die Mitglieds- oder Vortragskarten vorzulegen. Nichtmitglieder (auch Damen) können Tageskarten erhalten. Nach dem Vortrage erfolgt Fragenbeantwortung und Aufnahme neuer Mitglieder. Am 16. November ist Vortrag des Herrn Predigers Schneider aus Mannheim über „Feuerbestattung“.

* **Der Mimiker Schulz.** Soeben geht uns die Nachricht zu, daß Herr E. Schulz, der ausgezeichnete Mimiker, noch eine zweite Soirée am Mittwoch haben wird. Derselbe berichtet ein durchweg neues Programm, und wir werden unter Anderem auch eine köstliche Illustration zu der die Gemüther immer noch erregenden „Wissenschaftlichen Frage“ zu sehen bekommen. Das „berühmte“ amerikanische Medium Dr. Henry Slade wird sich am Schluß der Vortragsstunde mit seinen „Spirits“ produciren. Die von ihm ausgeführten Geistes-Kunststücke werden von deutschen und auswärtigen Blättern gerühmt als „unglaublich“ geschildert.

* **Die wissenschaftlichen Abendunterhaltungen des „Rassauischen Vereins für Naturkunde“** werden Donnerstag den 27. October Abends 8 Uhr im Casino ihren Anfang nehmen.

* **Der „Meister'sche Männergesangs-Verein“** erläßt Einladung zu seinem am Sonntag den 30. October Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Hotel zum Schützenhof“ stattfindenden 4. Concert. Als Instrumentalsolist ist für dasselbe Herr Georg Fein, ein junger Violoncellist, gewonnen, der sich in zwei Nummern hören zu lassen gedenkt. Die Vokal-Soli sind von Vereinsmitgliedern übernommen. Unter den zur Aufführung kommenden Chorküchern befindet sich auch Möhling's letzte Composition „Abendstunde“ und ein komisches Potpourri „Die Gasse derer von Sonnenberg“. Tanzkränzchen und Tombola fügen sich dem Concerte an.

* **Zum Canalbau.** Mit Bezug auf den unter dieser Spitzmarke gebrachten geistigen Local-Artikel wird uns geschrieben: „Circa 200 hier ansässige Maurer haben sich nun ebenfalls zu einer Eingabe an den Gemeinderath entschlossen. Derselbe bezweckt, die Stadtvertretung zu bestimmen, die Canalarbeiten der Mainzer Firma G. Zulehner & Co., welche bei der Submission die billigste Offerte abgegeben hat, zu lassen. Die Petenten begründen ihren Antrag ebenfalls mit dem Hinweis auf ihre Steuerpflichten und insbesondere damit, daß die einheimischen Meister fast ausschließlich Dachdecker und Maler Arbeiter beschäftigen, während sie die Wiesbadener Maurer zwingen, ihr Brod auswärts zu suchen. So arbeiten eben über 200 in Wiesbaden ansässige Maurer in Mainz und zwar meist bei der genannten Firma. Sollte der Gemeinderath diesem Gesuch Folge geben, so wäre den Leuten wenigstens während des Winters Arbeit und Verdienst in der Vaterstadt gesichert.“

* **Das neue Rathhaus** in seiner theilweisen Fertigstellung wurde am Sonntag von vielen hiesigen Einwohnern besucht, welche den der Vollendung nahen Bruchbau, soweit es thunlich, besichtigten. Das herrliche architektonische Meisterwerk erfüllt schon jetzt den Besucher mit höchster Verehrung, wie viel mehr wird dies der Fall sein, wenn durch Freilegung und Planirung das Gebäude sich in seiner ganzen erhabenen Schönheit präsentiert. Die Beschäftigung des Innern dürfte späterhin nach geheimer Weiße des Baues an gewissen Tagen und Stunden wohl auch gestattet werden, was vielseitigen Wünschen entsprechen würde.

* **Freunden-Berkehr.** Zugang in der verflochtenen Woche laut der täglichen Listen des „Rade-Blatt“ 342 Personen.

* **Uebertrumpft!** Die Vorbeeren des jungen Münchener Schmiedlers, von dem kürzlich berichtet wurde, haben einen Uhrmachergehilfen von hier

nicht schlafen lassen. Auch er wollte zeigen, was ein — guter Ragen zu leisten im Stande ist. In einer Wirthschaft auf dem Römerberg verzehrte er am Samstag Abend nach einem reichlichen Abendessen innerhalb einer halben Stunde noch 15 — beflagter Münchener brachte es nur auf 10 — Hollmöpfe und die nöthige Quantität Brod. Es galt nämlich einer Weiße, die der Viel-esser mit Leichtigkeit gewann, denn eine Stunde darauf verzehrte er auf eigene Kosten noch 2 Handläse und 1 Hollmöps.

* **Kleine Notizen.** Das alte Rathhaus (Dern'sches Gebäude) ist gestern Vormittag dem Verfall auf Abbruch angesetzt worden. Es erfolgte nur ein Gebot, und zwar von 980 Mk., seitens des Grundbesitzers Unternehmers Jacob Hahn. Der Abbruch muß, vom Tage des Zuschlags an gerechnet, innerhalb 6 Wochen vollendet sein. — Am Samstag Abend entstand in der Rheinstraße ein Gardinenbrand und verursachte nicht unerheblichen Schaden. Die Ursache soll wieder einmal unvorsichtige Handhabung einer Petroleumlampe gewesen sein. — Weinfässer von seltener Größe und Schönheit, welche vor den Kellereien der Firma Klett & Co., Nicolaststraße 7, stehen, erregen die Aufmerksamkeit der Passanten.

* **Aus dem Rheingau, 23. Oct.** (Verheerungen in den Weinbergen durch Frost.) Auf einer Reise, die ich gestern und vorgestern durch den Rheingau machte, hatte ich leider Gelegenheit, mich von den argen Verheerungen zu überzeugen, welche die Frostnächte des 14. und 15. October in den Weinbergen angerichtet. Die unreifen Trauben sind vielfach völlig erfroren, hängen weiß an den Stöcken und sind zur Vele ungeeignet; aber auch für die reifen Trauben hat der Frost eine verhängnisvolle Wirkung gehabt, nämlich durch das Abfallen der Blätter. Das „Werden des Weines“ geht, was manchem Ihrer Leser noch nicht bekannt sein dürfte, in der Weise vor sich, daß die Blätter des Weinstocks am Tage durch die Einwirkung des Sonnenlichts Stärke (Zucker) in sich aufnehmen, die sie in der Nacht in die Traube überführen. Ein sorgfältiger Winger beschneidet daher den Stock stets so, daß genügend viel Blätter vorhanden sind, diesen Proceß zu vollziehen. Die Blätter müssen dem Sonnenlichte zugänglich sein, da sie sonst keine Stärke produciren, vielmehr lediglich als Schmaroger dienen. Auf die Zuckerbildung setzt man nun gerade noch im October große Hoffnung. Die letztere ist aber bei allen denjenigen Stöcken, die durch den Frost ihrer Blätter beraubt sind, dahin. Uebrigens ist der Schaden in den Niederungen größer als auf den Höhen; am schwersten sind gerade kleine Winger getroffen, die nun für die schwere Arbeit eines ganzen Jahres fast nichts haben.

Kunst und Wissenschaft.

R. M. Soirée des Mimikers und Physiognomikers Ernst Schulz. Eine merkwürdige Kunst und ein merkwürdiger Mann! Sein Genre ist klein, aber er ist groß in seinem Genre, ja, der Größe! Schulz versteht es, das gebildete Publikum nicht nur zu amüsiren, in gewissem Sinne sogar auch anzuregen und zu belehren. Sein Vortrag ist mit so viel schalkhafter Ironie und liebenswürdiger Satyre durchsetzt, es fällt so mancher ungezielte Witz auf gewisse Richtungen und Typen der modernen Gesellschaft, daß man lachend aufhorcht mit dem Gefühl: es ist sicher kein unbedenkender Mensch, der da spricht, kein gewöhnlicher Gaukler und Gesichtserschneider. Mit Rücksicht auf den künstlerischen Standpunkt, auf den er sich stellt, wollen wir ihn auch in dem sonst nur der reinen Kunst geöffneten Raum dieses Blattes besprechen.

Schon die alten Griechen und Römer kannten und übten die Kunst der Mimik aus, die allerdings bei den Ersteren wesentlich plastisch war. Die Entfaltung der Physiognomie war durch die Maste, die ihre Schauspieler trugen, unmöglich gemacht. Erst durch das moderne Drama, das dem Mittelalter seine Enthüllung verdankt, konnte sich die Kunst der Mienensprache entwickeln. Sie ist denn auch im ästhetischen Sinne nur ein integrierender Theil der Schauspielkunst. Unsere arbeitstheilende Zeit, welche die sogenannten Spezialitäten hervorgebracht hat, gab besonderen Mimikern und Physiognomikern das Leben, deren König, wie gesagt, Ernst Schulz ist. Im weißen Saale des Kurhauses hatte er sich eine Art von Rathgeber aufgebaut, hinter dem der einem würdigen Pädagogen ähnliche Herr seine virtuellen Leistungen zum Besten gab.

Seute von heute: Studien und Charakterköpfe aus der Gesellschaft“ hieß die erste Nummer seines Programms. Er zeigte die vier Temperamente, dann einen Dummkopf, einen Satiriker, einen Betrüger, einen Stillbergmüthigen u. s. w. Ohne Zuhilfenahme von Bärten, Perrücken und Kleidungsstücken, nur durch die getreue Wiedergabe des Charakters, soweit er sich in den Gesichtszügen ausdrückt, zeichnete er mit höchster Lebenswahrheit die betreffenden Typen. Die Kunstschul verschoben sich seine Gesichtsmuskeln; wie der plastische Künstler in Thon, so arbeitete er durch die Kraft des Willens und der Bewegungsnerven mit den Weichtheilen seines Antlitzes.

Als zweiter Theil folgte eine lebende Portrait-Galerie, mimisch-malerische Darstellung in 12 Tableau mit Vorführung berühmter Zeitgenossen. Hier, wo er theils wirkliche Portraits, theils bestimmte Typen, aber keine allgemeinen Charaktere vorführte, konnte er natürlich äußere Beihilfe nicht entbehren. Er brachte die bekannten Pappiaseln zur Anwendung, durch die er sein Gesicht steuerte. So zeigte er einen Salonidwen, eine zürnende Schwiegermutter, eine liebesdürstige alte Jungfer, einen blassen Bierwirth und zuletzt einen menschenähnlichen Affen als Darwin'schen Vorläufer unseres Geschlechts. Von berühmten Zeitgenossen copirte er Bismarck, den verstorbenen alten Feldmarschall Wrangel, R. Wagner und Windthorst. Besonders letzterer war frappant ähnlich und weckte den lautesten Beifall der Zuschauer.

Darauf: „Die Naturgeschichte der Bärte.“ Durch eine von ihm selbst erfundene optische Maschinerie warf er sich im verbunkelten Saal

einen Schatten in der Gestalt des betreffenden Vortes in sein hell beleuchtetes Gesicht. Die Täuschung war eine vollkommene, die Wahl eine zugleich charakteristische und humoristische. Die Schattenbarte eines Gensdarmen, Demokraten, Bureaucraten, Bräutigams, enttäuschten und einsamen Menschen, eines Rentiers, Schneiders und Journalisten umrahmten nach einander seine dementsprechend veränderten Züge. Zuletzt copierte er durch Perrücke, Bart, Kleidung und Gesichtszüge, sowie in der gebrochenen Sprache den berühmten alten Zauberkünstler Bosko. Als solcher gab er mit einer kaum zu bewundernden Gewandtheit und Vielseitigkeit einige äußerst gelungene Kunststücke zum Besten. Ihm folgte die auf die gleiche Weise vollständig durchgeführte Copie eines japanesischen Gauflers, als der er das berühmte Kunststück der flatternden und tanzen den Papierchenweiserlinge vorführte. Wir bedauern, daß Herr Schulz seine amüsanten, geistvollen und virtuos ausgestalteten Productionen nicht wiederholt und können den Besuch derselben für künftige Fälle warm empfehlen.

* **Ueber das Thema: „Mailand bis Rom“**, welches der Privatgelehrte Herr A. Richter seinem heutigen Vortrag im „Tannus-Hotel“ zu Grunde legen wird, berichtet die „Nagener Zeitung“ Folgendes: „Was die Form dieses geistvollen und gebiengen Vortrags anbelangt, mit welchem Herr Richter seine Zuhörer bis zur letzten Minute in Spannung zu erhalten wußte, so war dieselbe eine vornehme und künstlerisch abgerundete. Wo Redner seine Ausführungen in Perioden klebete, erwiesen dieselben sich von geschicktem Aufbau, bei welchem das Eingekleidete das Wesentliche nicht verhielte, und so floßen die Sätze leicht und gefällig dahin. Dabei verfügt dieser Gelehrte über ein weiches, biegsames Organ, welches sich dem Inhalte des Erzählten überall anzupassen weiß und aller Steigerung fähig ist.“ Ueber den Inhalt der Vorträge spricht sich die „N. Z.“ eingehend aus und rühmt namentlich die originelle Auffassung, sowie die ästhetischen, kunsthistorischen und kunstphilosophischen Reflexionen.

* **Die Direction des Mainzer Stadttheaters** ist nun Seitens der Bürgermeisterei auf Grundlage des revidierten Theater-Vertrages auf's Neue zur Bewerbung ausgeschrieben und zwar zunächst auf die Dauer von 3 Jahren, vom 1. Juni nächsten Jahres ab gerechnet. Die Frist der Anmeldung läuft bereits am 12. November d. J. ab.

* **Frankfurter Stadttheater.** Der Frankfurter Stadtverordneten-Versammlung liegt der neue Vertrag mit der neuen Theater-Aktien-Gesellschaft vor. Danach hat die Gesellschaft dafür Sorge zu tragen, daß bis 1. April 1888 das ganze vorhandene Capital zur Verfügung gestellt wird und die Vorkasse der Prioritäts-Aktien englisch sich vollzieht. Die Gesellschaft verpflichtet sich ferner, eine Reorganisation des Pensionswesens, sowie der Ausgabe von Freibillets vorzunehmen. Eine Anzahl von weiteren Neuerungen, welche ursprünglich vorgesehen waren, wurde auf Wunsch des Aufsichtsrathes fallen gelassen.

* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus: Dienstag den 25.: „Ed.“. Mittwoch den 26.: „Gaar und Zimmermann“. Donnerstag den 27. (neu einf.): „Domeneo“. Freitag den 28.: „Figaro's Hochzeit“. Samstag den 29. (zur Erinnerung an die erste Aufführung von Mozarts „Don Juan“ vor hundert Jahren): Prolog. „Don Juan“. Sonntag den 30.: „Die Afrkanerin“. — Schauspielhaus: Dienstag den 25.: „Die Dame mit den Camellen“. Mittwoch den 26.: „Die Welt, in der man sich langweilt“. Donnerstag den 27.: „Deborah“. Freitag den 28.: „Die Welt, in der man sich langweilt“. Samstag den 29. (a. E.): „Gott schütze mich vor meinen Freunden“. Sonntag den 30. (a. E. wiederh.): „Gott schütze mich vor meinen Freunden“.

* **Bühnenliterarisches.** Ernst v. Willenbruch hat ein neues Trauerspiel, dessen Stoff aus der Geschichte der Mark geschöpft ist, nahezu vollendet. Das Werk, an das der Dichter gegenwärtig die letzte Feile legt, wird voraussichtlich noch in dieser Saison zur Darstellung gelangen. — Die Direction des Augsburger Stadttheaters hat um das Recht der Aufführung von Graf Schads Trauerspiel „Walpurga“ nachgefragt. — Oscar Blumenthal hat Carbons neues Drama „Tosca“ für sein Berliner „Leistungstheater“ erworben. — Das Comité des Mainzer Carneval-Vereins hat zur Erlangung einer gelungenen Faschings-Comödie für die bevorstehende Jubiläumsfeier des Mainzer Carnevals ein Preisausschreiben erlassen, in welchem 222 Mk. auf die beste Mainzer Localposse ausgesetzt werden. Die Stücke sind bis spätestens den 11. December d. J. unter Beobachtung der gewöhnlichen Preisbewerbs-Formalitäten an das Secretariat der Mainzer Rathhalla einzureichen.

* **Paul Gense** hat sein stimmungsvolles einactiges Charakterbild „Eine Dante-Rezäre“ und eine dramatische Mauberei „Nur keinen Eifer!“ Herrn Dr. Oscar Blumenthal für das „Leistungstheater“ in Berlin zur Aufführung übergeben und in dem begleitenden Schreiben seine sympathischen Gefinnungen für das Unternehmen in freundlichen Worten zum Ausdruck gebracht. Gegenwärtig arbeitet der Dichter an einem vollständigen Schauspiel in Knittelversen, das den Titel führt: „Der Weltuntergang“. Der Dichter wird schon in diesen Tagen in Frankfurt eintreffen, um im Schauspielhause den Proben zu seinem neuen Lustspiel „Gott schütze mich vor meinen Freunden“ beizuwohnen. Die Aufführung dieses Lustspiels, von welchem gerade im Augenblicke in den Journalen so viel die Rede ist, ist überhaupt die erste in Deutschland. Dasselbe findet schon nächsten Samstag den 29. October statt.

* **Fräulein Nikita**, der so geheimnißvoll angekündigte, neu entdeckte Gesangsstern, hat in Berlin eine Probe ihres Könnens abgelegt und, wie bereits von uns gemeldet, einen sehr bedeutenden Erfolg davongetragen. Beifallsweise schreibt A. Ostrowski im „Berl. Tagebl.“ über

„Ihr und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.“

die jugendliche Künstlerin: „Fräulein Nikita hat das doppelte Glück gehabt, ein vollkommen ausbildungsfähiges Reclameinstrument vor der Zeit zu erhalten und kommt diesem von einem der erfolgreichsten Stimmbildner, dem Moritz Strakosch, entbitt zu werden. Ihr Organ verräth dem sorgsam prüfenden Ohre schon jetzt alle Kennzeichen baldiger Blüthe, enthält indes naturgemäß noch jenen Reiz, „herber Morgenfrische“, den Ganss in dem Organ der Patti fand, als diese zum ersten Mal in Wien auftrat. Sollte diese erste Schülerin Strakosch's in der anderen eine Nachfolgerin finden? Die Vorzeichen scheinen nicht ungünstig.“ Oskar Blumen-thal widmete ihr nach ihrem ersten Auftreten folgendes Stammbuchblatt:

Nur Niedermund
Thut Wahrheit kund
So sang mir's, als ich lauschte
Dem Niedermund,
Der jugendbist,
Dir von den Lippen rauschte.
Dein frischer Mund,
Er that mir kund,
Was Weißre oft verhehlen:
Die Kunst ist frei
Von Kunstlei
Und Seele nur zwingt Seelen.

* **Das neuerbaute „Deutsche Landestheater“ in Prag** wird voraussichtlich Anfangs November eröffnet werden. Die erste Vorstellung wird „Minna von Barnhelm“ sein, die zweite „Wilhelm Tell“. Zur Einweihung des neuen Bühnenhauses, das gerade in Prag neben seiner künstlerischen Bedeutung auch eine diplomatische nationale Aufgabe hat, werden viele Intendanten und Directoren dorthin kommen.

* **Sir Arthur Sullivan**, der Componist des „Mikado“, arbeitet an einer großen Oper „Maria Stuart“. Mr. Karl Rosa soll es übernommen haben, die neue Oper mit seiner englischen Opern-Gesellschaft zuerst vorzuführen. Die Titelrolle der Oper ist für Frau Albani bestimmt. Der Text der Oper soll, wie noch berichtet wird, sich ziemlich eng an Schiller's Tragödie anlehnen. Schiller in Musik gesetzt von Sir Arthur Sullivan!

* **„Fischerin, du kleine“** will man Herrn Rudolf Waldmann nicht mehr gönnen! Er hat sie, wie ein Mitarbeiter der „N. N.“ veran-gesunden haben will, gar nicht allein fahren lassen — vor ihm hat schon ein Anderer, nämlich Wilhelm Müller, der Dichter des Griechenliedes, diesen geschiedten Gedanken gehabt. Bei Wilhelm Müller heißt es unter der Aufschrift „Das stolze Herz“:

Fischerin, du kleine,
Schiffe nicht alleine
In das große Meer;
Hinter dir hergezogen
Kommt schon mein Herz durch die Wogen;
Fischerin, sind deine Netze noch leer? —

Herr Rudolf Waldmann kam dann also auch erst „hinter ihm hergezogen“.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Niemand wird ausgebeutet, sondern Jeder erhält den vollen Gegenwerth. Frankfurt a. M. Geheiter Herr! Ihrem Wunsche entsprechend theile ich Ihnen mit, daß ich Ihre Schweigepillen bei Stuhl-zwang und Magenbeschwerden mit Erfolg angewandt habe. Ich gebrauche dieselben schon seit zwei Jahren und bin seit der Zeit von einem beständigen Magenkrampf befreit geblieben, woran ich viele Jahre schwer gelitten habe. Hochachtung v. Dewitz, Kleidermacher. Apotheker R. Brandt's Schweigepillen sind a Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich, doch achtet man auf das weiße Kreuz im rothen Grunde mit dem Namenszug R. Brandt's. (Man.-No. 9500.)

Eine concentrirte Tasse Brustthee könnte man das neue Hustenmittel: Dr. R. Bod's Pectoral (Hustenstiller) nennen, denn es enthält in rationeller Form (die Bestandtheile sind auf jeder Schachtel augen angeben) alle die Kräuter, welche sich als die wirksamsten gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh u. s. w. bewiesen haben. Man mache daher mit Dr. R. Bod's Pectoral, welches a 1 Mk. per Schachtel in den Apotheken erhältlich ist, einen Versuch und man wird sicher mit seiner Wirkung zufrieden sein. Haupt-Depot: Frankfurt a. M., „Ablers Apotheke“. (Man.-No. 2200.)

SOCKEN in reicher Auswahl zu 40, 50, 60, 75 Pfg. etc. das Paar empfiehlt

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 16168

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22588

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4000 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Tannusstrasse Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. und nöthigenfalls Freitag den 28. October, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, will Frau Hauptmann **Strauch** von hier **Wegzugs halber** ihre noch sehr gut erhaltene **Möbiliar-Einrichtung**, bestehend in

1 Piano, 1 braunen Blüschsopha mit 6 Stühlen, 1 grünen Blüschsopha mit 6 Stühlen und Sessel, 1 Eßtisch von Palisanderholz für 36 Personen, 1 Mah.-Buffet, mehreren einzelnen Sopha's und Stühlen, Ruß.-Kleiderschränken, 2 großen Pfeilerspiegeln in Goldrahmen mit Trumeau, mehreren vollständigen französischen Betten, diversen Federbetten und Kissen, Delgemälden, Kronleuchtern, Candelabern, 2 indischen Lampen, Brüsseler und anderen Teppichen, Spieltischen, Weißzeug, Glas und Porzellan (darunter 1 großes Eßservice und 1 fast neues Theeservice) und in den verschiedenen sonstigen Haus-, Küchen- und Gartengeräthschaften zc. zc.,

in dem Hause **Dohheimerstraße 29** dahier gegen **Baatzahlung versteigern** lassen.
Wiesbaden, den 22. October 1887.

16626

Kaus. Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. October, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden auf Anstehen des Rechtsanwalts Herrn Justizraths Dr. Brück als gerichtlich beauftragter Pfleger über den Nachlaß des verstorbenen Rentners **Eduard Warburg** in dem Hause **Rheinstraße 28** hier:

2 vollst. Betten, bestehend in russ. Bettstellen mit hohen Häupten, Rahmen, Matten und Kell. 1 Gefindebett, 1 Mah.-Spiegelschrank, 5 versch. Kleiderschränke (ein- und zweithürig), 1 Herren- und 1 Damen-Schreibbureau in Rußbaum mit Schnitzereien, 1 großer Spiegel in Goldrahme mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 großer Spiegel in Rußbaum-Rahme und mit Trumeau, 5 versch. Spiegel in Gold- und Rußbaum-Rahmen, 1 Salontisch, 1 Consoleschrank mit Toilettenspiegel, 1 Verticow (geschnitzt), 3 Bücherschränke, 2 Ruß.-Ausziehtische für je 12 Personen, 1 Eßtisch für 24 Personen, 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Garnitur, best. in 1 Sopha, 1 Sopha und 6 Sesseln (blau Satin), 1 Sopha mit 4 Sesseln, mehrere einzelne Sopha's, 3 Sessel, 24 Stühle in Eichen, Rußbaum und Mahagoni, theilweise geschnitzt, 5 versch. Tische, 9 tannene Bettstellen, 1 Kerzen- und 2 Gasleuchter (6- und 3armig), 4 vergoldete 3armige Wandleuchter, 1 Rauchservice in Bronze, versch. Rippstühlen in Sammt und mit Marmorplatten, werthvolle große Bilder und Delgemälde, 3 große Salontepiche, 1 große Anzahl Portieren, bunte und weiße Vorhänge, verschiedenes Bettwerk, Kissen zc., 8 Duzend Servietten, 10 Duzend Handtücher, 5 Tafeltücher, 3 Duzend Tischtücher, 1 Parthie Bett- und Kissenbezüge, 2 Küchenschränke, 1 Theeservice, 1 großes Raßservice, 1 großes Eßservice, Messer, Gabeln, Löffel zc. in Alfenide und Christofle, Tafelaufsätze, verschiedenes Porzellan, Gläser, sonstige Haus-, Küchen- und Kellergeräthe, ferner eine Violine, 30 Flaschen Wein zc. zc.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 21. October 1887.

34 Schleidt. Gerichtsvollzieher.

Das Ausfahren von **Kohlen** in Wagenladungen für Private besorgt prompt

L. Rettenmayer,
Rheinstraße 17.

15773

Ich wohne jetzt

Emserstraße 2.

Kreisphysikus **Dr. Bickel.**

14391

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Louisenplatz 7, Ecke der Rheinstraße.

Sprechstunden: Morgens 8—10 Uhr.

Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. med. Berlein,

pract. Arzt.

13354

Specialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau **Elise Röntz**, Nicolasstrasse 20.

15763

Sprechstunde von 3—5 Uhr.

Mohairlitzen und Soutache

zum Besetzen und Einfassen, in allen Farben, sowie fertige **Besätze und Garnituren** empfiehlt

16634

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Solide Regenschirme.

Nur durch eigene Fabrikation und großen Umsatz ist es möglich, stets frische und neueste Schirme zu ganz außer- gewöhnlich billigen Preisen zu liefern. So- genannte **Gloria-Regenschirme** verkaufe ich schon von 2 1/2 Mk. an bis zu den besten Qualitäten. **Reinseidene Regenschirme** von 5 3/4 Mk. an bis zu den denkbar elegantesten. **Banella-Regenschirme** von 1 Mk. 25 Pfg. an.

Deutsche Schirm-Manufactur

(F. de Fallois),

20 Langgasse 20.

15736

Gegründet
1872.

Empfehlung.

Gegründet
1872.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von **Versteigerungen, Taxationen** wie bekannt unter reellen, coulantem Bedingungen. Auch übernehme ich **einzelne Möbel, ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe** auf eigene Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche durch mich abgehalten werden, mein **Versteigerungslocal**

43 Schwalbacherstraße 43

hierzu unentgeltlich zur Verfügung steht und sichere ich strengste Wahrung der Interessen meinen Auftraggebern zu.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

384

GAEDKE'S CACAO

von **P. W. Gaedke, Hamburg**, nach eigenem Verfahren **ohne Alkalien** hergestellt, zeichnet sich vor den bekannten holländischen Marken durch feineres Aroma, höheren Nährwerth und billigeren Preis aus. Detail-Verkauf in den meisten besseren Geschäften. 48
General-Vertreter für Wiesbaden Herr Carl Zeiger jr.

Der von Herrn **Alfred Gands**, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

à **Mt. 3, 4, 5 und 5.60** per Pfund
vorzüglich im Kurzwaaren-Geschäft von
13473 **E. Lugenbühl, Webergasse 25.**

Frankfurter Würstchen.

Die Herren **Stroh & Müller** in Frankfurt a. M. haben mir den Allein-Verkauf der anerkannt vorzüglichen Würstchen für Wiesbaden übertragen und empfehle solche bei täglich frischen Sendungen billigt.

Kirchgasse **J. C. Keiper**, Kirchgasse 82.

I^a neue holl. Voll-Häringe

per 1 Stück 12 Stück 100 Stück
5 Pf. 50 Pf. 4 Mt.

empfehlen
8849 **Milcher** per Stück 7 Pf.
Mart. Lemp,
Ed. der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Delicateß-Sauerfrant,

1/4 Dhm Mt. 6.50, 1/4 Dhm Mt. 11.—, 1/2 Dhm Mt. 17.—,
50 Kilo Mt. 10.—, 100 Kilo Mt. 8 1/2 per 50 Kilo incl. Faß,
Postfaß Mt. 3. Salz- oder Essiggurken Mt. 3.50 franco,
Mainzer Gelse: Postfaß Mt. 4 franco, in Kässeln von
35 und 50 Pfd., 25 Pf. per Pfd. per Nachnahme.
34 (H. 65433) **Jean Schröder, Mainz.**

! Jeden Tag frische Gemüse !

zum Marktpreise,
frische Eier, Pfälzer Landbutter per Pfd. Mt. 1.15.
15550 **F. C. Fischer, Bellrichstraße 11.**

Tafelbutter, hochfeine, täglich frisch ca. 9 Pfd. franco,
15840 unter Nachnahme 9 1/2 Mt. versendet
J. Hammerschmidt, Attendorn in Westf.

Täglich frische, echte Land-Butter
zu billigsten Tagespreisen.
8181 **C. Schwenk, Friedrichstraße 37.**

Sämmtliche Sorten neue Hülsenfrüchte
sind eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen
verkauft.
8850 **Mart. Lemp**,
Ed. der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Gläser Münsterkäse

empfehlen in vorzüglicher Qualität
16847 **F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.**

Frisch geschlachtete, fette, junge

Gänse,

bratfertig mit Fett und Innerem 4—5 Kilo schwer, liefere ich
franco zu Mt. 4.50 bis Mt. 5.80 incl. Verpackung unter Nach-
nahme des Betrages und Garantie für frische gute Waare.
16276 **Frau Clara Strehle in Passau (Bayern).**

Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln I. Qual.

(bekanntlich die **feinste Speisefartoffel**) werden
vom nächsten **Dienstag** den 18 d. Mt. ab **billigt**
frei in's Haus geliefert. **Bestellungen und Proben** bei
1) Herrn Kaufm. **W. Friedrichs**, vorm. Haupt, 5 Michelsberg 5,
2) **A. Kling**, 2 Kirchgasse 2,
3) im "Magazin" 30 Dohrimerstr. 30, Thoreingang, sowie per Postkarte. **Fr. Heim**.
(Alle anderen gewöhnlichen Sorten Kartoffeln stets
billigt an Hand.) 15495

Alzeher Speisefartoffeln,

äußerst feinschmeckende, gelblichgelbe, haltbarste. Bestellungen bei
16550 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Kartoffeln.

Für den Winterbedarf empfiehlt der Unterzeichnete erste
Qualität **Pfälzer blaue und blauangige**, sowie **Maas-**
kartoffeln zu den billigsten Preisen. Proben stehen zu Diensten.
16052 **Friedr. Eschbacher, Bärthstraße 22.**

Für den Winterbedarf

empfehlen der Unterzeichnete **Ia blaue Pfälzer**, sowie **gelbe**
und **Maaskartoffeln** zum billigsten Tagespreise.
Gemüsehandlung von K. Rücker,
23 Kirchgasse 23.
Bitte, genau auf die Nummer zu achten. 14887

Frühkartoffeln, mehlig, per Kumpf 35 Pf., per Ctr. 4 Mt.,
Frührosentartoffeln, desgl. und leicht verdaulich, per Kumpf
40 Pf., per Ctr. 4.50 Mt.,
Biscuitkartoffeln, ganz vorzügl., p. Pfd. 45 Pf., p. Ctr. 5 Mt.
Morischstraße 15, Parterre. 14465

Bestellungen

auf die so beliebten **Friedberger**
Kartoffeln „Rio Frío“, feinste
Bellkartoffeln, werden entgegenge-
nommen u. bestens besorgt. **Julius Pratorius, Kirchgasse 26.** 5930

Adolphstraße 1 bei **Louis Wintermeyer**
sind verschiedene Sorten **feine**
Speisefartoffeln für den Winterbedarf zu verkaufen und
werden in groben und kleinen Partien geliefert. 16150

Für den Winterbedarf empfehle:

Prima Pfälzer Kartoffeln,
blaue und blauangige, mehligke, gelbe, sowie **Maas-Kar-**
toffeln zu den billigsten Preisen. Proben stehen zu Diensten.
15269 **A. Schott, Mauergasse 19.**

Feine Speisefartoffeln per Centner 3 Mt. 50 Pf.,
owie gute gelbe **Chilifartoffeln** per Centner 3 Mt. werden
rei in's Haus geliefert. Bestellungen für den Winterbedarf
entgegengenommen. 13463
Hof Armada bei Schierstein. **V. Henn.**

Guten, bürgerlichen **Privat-Dittags- und**
Abendisch in und außer dem Hause bei
16239 **Frau A. Spitz Wwe., Bellrichstraße 39, 1 St.**

Osenkohlen.
Nasskohlen.
Stückkohlen.
Kohlscheider.
Braunkohlen-Briquettes.
Steinkohlen-Briquettes.

J. L. Krug,

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,

3 Neugasse 3,

empfiehlt bei aufmerksamster und billigster
Bedienung in jedem Quantum:

Lohkuchen.
Holzkohlen.
Buchen-Scheltholz.
Kiefern-Anzündeholz.
Patent-Feuerzunder.
Patent-Coaks.
Gas-Coaks.

18994

G. Dr. Pattison's Gichtwatte

gegen alle Arten

Gicht und Rheumatismen.

In Päckchen à 1 M. und halben à 60 Pf. bei

34 (H. 65260) Ferd. Kobbe, Webergasse 19.

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen
à Stück 50 Pfg. bei

19925 Louis Schild, Langgasse 3.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

15597

empfiehlt zu begonnener Herbst- und Winterzeit in
alleinigem Verkauf hier:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

VON

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

Glaslich frei von unrennen
Bestandtheilen.

Vollständig geruchlos
beim Gebrauch.

! Obstbäume !

Prachtvolle Hochstämme in großer Auswahl, für alle
Lagen geeignet, in den besten Sorten vorzüglich bewurzelt
und selbst in rauher Lage und rauhem Boden erzogen.

Spaliere, Pyramiden, Cordons des feinsten Tafelobstes,
gut formirt.

Hochstämmige Stachelbeeren und Johannisbeeren,
sehr effectvoll und in der Reizzeit sehr gesucht.

Rosen, hochstämmige und niedrige, in den besten Sorten
(unser ausgewähltes Rosen-Sortiment ist allseitig bekannt).

Große Sortimente der besten Pflanzsträucher, Pflanzbäume,
Coniferen, Schlingpflanzen etc.

Erdbeerpflanzen, nur in den besten, großfruchtigen Sorten,
empfehlen zu den billigsten Preisen.

Anlage und Unterhaltung von Gärten, Parks, Rosen-
und Obstgärten.

A. Weber & Co., Wiesbaden,

Parkstraße 42,

Landschaftsgärtner und Baumschul-Besitzer.

Cataloge auf gef. Anfrage gratis. 15500

Kirchgasse 7 sehr billig zu verk. vollst. Betten, Koffhaar-
u. Seegras-Matrasen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen,
Cobba's, Bettstellen. Ph. Lauth, Tapezierer. 7516

Eine sehr schöne, antike, geschweifte Kommode und vier
elegante Gaslüfter sind billig zu verkaufen bei
15077 H. Markloff, Mauergasse 15.

Ein Bett zu verkaufen Albrechtstraße 46, Part. 13152

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung

von Wilh. Kessler,

Comptoir: 2 Schulgasse 2.

Durch günstigen Abschluß mit der Vereinigungs-Gesellschaft
Kohlscheid in Fett-, Flamm- und mageren Würfeln,
sowie gewaschenen, melirten Kohlen (nichttruend) halte
mein Lager bei Bedarf geeigneten Abnehmern bestens empfohlen.
Auch Gas-, Anthracit- und Ruhr-Coaks in verschiedener
Korngröße, geeignet für Füllöfen und Centralheizungen, sowie
Brennholz, Braunk- und Steinkohlen-Briquettes, Holz-
kohlen und Lohkuchen empfehle preiswürdig.

Ganze Waggons Kohlen und Coaks jederzeit lieferbar.
Aufträge werden auch in meinem Magazin (verl. Nicolaß-
straße, vis-à-vis der Gasfabrik und Ecke des Reumühlwegs
und Mainzerstraße) entgegengenommen.

Preisverzeichnisse stehen gerne zu Diensten.

8904

Ruhr- & Kohlscheider Kohlen,

Coaks, Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Holz-
und Lohkuchen empfiehlt billigst

O. Wenzel, Adolphstraße 3,
Vertreter von Kohlscheid.

10931

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten und stets frischen Bezügen,
Hoddergruber Briquettes, Lieferneß ff. Anzündeholz,
sowie buchenes Brennholz, buchenes Holzkohlen,
Lohkuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt
13168 Rich. Heyman, Mühlgasse 2.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à M. 15.—	per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn Adolf Kling,
Kirchgasse 2. 26

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhr (20 Str.) über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 M. 50 Pfg.,
Rußkohlen 19 M. (bei größerer Bestellung Preisermäßigung)
empfiehlt A. Eschbacher.

Biebrich, den 1. September 1887.

8905

Im Liefern und Setzen von Porzellanöfen, Wand-
befestigungen etc., sowie im Umsetzen, Putzen und Reparieren
empfiehlt sich bestens

11224

Carl Zembrod,
7 Ellenbogengasse 7,

Fächer

15823

für die Tanzstunden

in grosser Auswahl von **45 Pfg.** an;
grosses Format mit schönen Bildern zu **1 Mk.**

J. Keul, 12 Ellenbogen-**12**, grosses Galanterie- u.
 gasse **12**, Spielwaaren-Magazin.

Total-Ausverkauf.

Die noch vorrätigen Waaren, bestehend in
Sonnen- und Regenschirmen von den
 billigsten bis zu den **hochelegan-**
testen, Pelzwaaren, Slipse, Hand-
schuhen, Corsetten u., sollen bis Ende
 December ganz **ausverkauft** sein und
 werden dieselben deshalb zu **fabelhaft**
billigen Preisen abgegeben. Der Ver-
 kauf findet nur gegen **Barzahlung** statt.

Geschwister Brichta, Webergasse 8.

15758

19 Schulberg 19,

vis-à-vis der

Kleinkinder-Bewahr-Anstalt,

WIESBADEN.

Kleidermacherin A. Reuter, dressmaker.

Confection
 pour dames et enfants.

Geschmackvolle
 Anfertigung aller Arten
 Costumes nach neuestem Pariser
 Schnitt. 14679

Dressmaker
 FOR LADIES AND CHILDREN.

M. Kiehm,

Herrenschneider,

17 Säfnergasse 17,

empfiehlt sich im Anfertigen nach Mass gutstehender
 Herren- und Knaben-Anzüge unter Garantie:

Keine Cheviot-Anzüge von . . . 40 Mk. an.
 Fantasie- und Sammgarn-Anzüge von 50 " "
 Winter-Paletots von . . . 40 " "
 Knaben-Anzüge von . . . 20 " "

Reiche Muster-Collection zu gef. Ansicht. 16514

Gänzlicher Ausverkauf

aller in das Sattlerfach einschlagenden Artikel zu sehr
 billigen Preisen.

14820

Fr. Seipel Wwe. Schwalbacherstrasse 19.

Höchste Preise

von

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16. 16218

werden für getragene
 Herren- und Damen-
 Kleider und dergl. bezahlt

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Während des laufenden Quartals besteht ein **Weihnachts-**
kursus, an welchem jede beliebige **Stickerei, Malerei**
 oder **kunstgewerbl. Arbeit** angefertigt werden kann.
 Wöchentl. 3 Nachmittage, pro Kurs Mk. 12.— Betheiligung
 für kürzere Zeit gestattet. Näheres durch die Vorsteherin
 Emserstrasse 34. **Julie Victor. 16187**

Als Gelegenheitskauf

empfehle

einen grossen Posten

Damen-Hemden,
Damen-Nachthemden,
Damen-Hosen,
Damen-Jacken,
Damen-Röcke

148

zu staunend billigen Preisen.

Ad. Lange,

16 Langgasse 16,

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

20% Rabatt 20%

wegen Geschäfts-Veränderung

auf Stickereien jeder Art, Wolle, Seide etc.

Zurückgesetzte Parthiewaaren bedeutend billiger.

14374

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Wegen **vollständiger Aufgabe** des Artikels
 verkaufe ich **sämmtliche**

Corsetten

mit **20 % Rabatt** auf die an jedem Stück
 verzeichneten Preise. 268

W. Thomas, Webergasse 23.

Wegen der unbedingt nöthigen Anschaffung von Neuheiten in jeder Saison

werden **neue Colonnade 44-47**, erster Laden vom Cur-
 haufe aus, **sämmtliche Waaren**, bestehend in **Schmuck-**
sachen aus Silber, Granaten, Korallen, Bernstein,
Jet u. s. w., ferner Portefeuille-Artikel, als: Porte-
monnaies, Cigarren-Etuis, Visitenkarten-Taschen,
Schreib-Mappen, Photographie-Albuns u. Rahmen,
feinste Solinger Taschenmesser, Cigarrenspitzen,
 sowie eine noch besonders große Auswahl in **Fächern** zu und
 unter **Kostenpreis** abgegeben. 15206

Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill.
 Ber. M. Kiehm, Säfnergasse 17. 2 St. 15959

Ein **schwarzer Anzug** (Hose und Hose), sowie **zwei**
Winter-Heberzieher billig zu verkaufen Saalgasse 20. 16503

Ausverkauf sämtlicher Lagerbestände von schwarzen Seidenstoffen in anerkannt gediegenen Qualitäten, schwarzen Wollstoffen, reinwollene, beste Gewebe.

Wegen Neu-Assortirung des Lagers habe ich **sämtliche Bestände** zum **Ausverkauf** gestellt und die Preise **ganz bedeutend** herabgesetzt! — Alle Qualitäten, **ohne Ausnahme**, sind **anerkannt vorzüglich** und gewähre bei Baarzahlung noch einen **Extra-Rabatt** von **100%**! Ein kleiner Posten **schwerer Seidendamaste**, schöne Farben, ganz **besonders billig**! — Dieser **Ausverkauf**, welcher **wirkliche Vortheile** bietet, wird **Ende dieses Monats geschlossen**!

16492

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt **C. A. Otto**, 9 Tannusstrasse.

Von Paris zurück.

Spitzen- und Modewaaren-Geschäft

16408

40 Langgasse. **Adolf Kalb**, Langgasse 40.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Auflösung meines Detail-Geschäftes verkaufe sämtliche

Spitzen & Weisswaaren

unter dem Selbstkostenpreise. Günstige Gelegenheit zum Ertzhen-Einkauf für Ausstattungen.

Taschentücher, Madapolams etc.

Spottbillig. Nur noch einige Wochen.

Josef Halla,

Kirchgasse 23, 1 Stiege.

16417

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr Marktstraße 22, sondern

3 Museumstraße 3,

Hotel St. Petersburg.

Mein Lager ist in allen Arten Leder- und Filz-Schuhen, Stiefeln, Einlegesohlen u. dergleichen sortirt und empfehle dasselbe bei guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß unter Garantie für gutes Passen, selbst für die empfindlichsten Füße, sowie Reparaturen werden schnell ausgeführt.

Ludwig Schramm,

Museumstraße 3.

14564

Echte Stuttgarter

Normal-Tricot-Unterkleider

aus reinster, edelster Schafwolle.

15896

Original-Fabrikate.

Gefährlich geschützt.



Empfohlen von anerkannten ärztlichen Autoritäten.

Es wird gebeten, gef. genau auf obige Schutzmarke zu achten, damit man sicher ist, reinwollene und vollkommen echte Normal-Unterkleider zu kaufen.

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13.

Langgasse 13.

Mein Reparatur-Geschäft

befindet sich jetzt Ludwigstraße 13, 1 St. hoch. Gute und billige Bedienung wird zugesichert. Sohlen und Fleck an Herrenstiefeln 2,50 Mk. an Damenstiefeln 1,70 Mk. 15490 **Friedr. Möckel**, Schuhmachermeister.

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Donnerstags und Freitags werden Dannen und Bettfedern in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt.

C. Hiegemann, 6 Goldgasse 6.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Bleichstraße 7. 11058 **L. Scheid**, Bäderlieferant.

Nur 10 Pf. Neue Flicklappen in allen nur denkbaren Stoffen zu haben Webergasse 52. 20

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, Herrenhemden 18 Pfg., Damenhemden und Hosen 9 Pfg., Betttücher und Tischtücher 10 Pfg., Kragen 5 Pfg., Servietten 5 Pfg., Handtücher 4 Pfg. **Friedrichstraße 33** im Hinterhaus, 1 Stiege hoch links. 14923

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, Tische zu verkaufen **Michelsberg 22**. 16108

Große Burgstraße 8. Große Burgstraße 8.
Möbel- & Betten-Ausstattungs-Geschäft.

Empfehle hiermit mein reichhaltiges Lager in kompletten Betten, einzelnen Betttheilen, Matratzen, Strohsäcken, Plumeaux, Kissen, wollenen Cussen in weiß und farbig, Bettbezüge per Meter von 50 Pf. an, Barchent, Matratzendrille per Meter von 1 Mark anfangend, staubfreie Dauen und Bettfedern zu äußerst billigen Preisen.

Polirte und lackirte Holz-Bettstellen, deutsche und französische, eiserne Bettstellen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Egenolf, Tapezirer & Decorateur.

Reparaturen bei allen vorkommenden Tapezirerarbeiten werden schnell und billig ausgeführt. 10411



M. Rossi, Zinngiesser,
 3 Metzgergasse 3.
Fabrik-Niederlage

der besten und bewährtesten neuen **Luftzug-Lampen** in fünf verschiedenen Sorten: Reichs-, Metropo-, Universal-, Royal- und Triumph-Brenner; auch für die vorhandenen alten Lampen sind in denselben Sorten Brenner mit Luftzug (auch ohne Luftzug) vorhanden, so daß jede alte 14" Lampe mit dem neuen Brenner eingerichtet werden kann. Ich ersuche bei Bedarf sich gef. von der guten und soliden Waare zu überzeugen und garantire für jede Lampe und jeden Brenner.

Neuheiten in Hänge-Lampen

sind angekommen. Dieselben sind so eingerichtet, daß man sie auch als Tischlampen gebrauchen kann.

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf genommen.

12444



Regulir-Füllöfen
 neuester Construction.

Regulir-Füllöfen in Renaissance-Stil mit amerikanischem Schüttelrost, der es ermöglicht, den Ofen fortwährend in Brand zu halten,

amerikanische Öfen in schwarz und vernickelt, nur bewährte Systeme,

sowie alle **Feuergeräthe, Kohlenkasten, Kohleneimer und -Füller, Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer, Ofenschirme** etc.

empfehle in grösster Auswahl zu billigen Preisen

M. Frorath,
 Kirchgasse 2c.

12817

(Französ. Schnitte.) **Costüme** (Französ. Schnitte.) werden elegant und einfach gearbeitet bei billiger Berechnung von **M. Reins, Weißstraße 18, Parterre.** 16174

Buchstaben aller Art werden prompt und billigst geschnitten **Frankestraße 16, I. r. 8237**

Neurostraße 18 zu verkaufen 1- und 2thürige **Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden** u. dergl. 12343

Petrol-Rüster, 3flammig, mit Zug, 2 Schreibbureau, gut erhalten, zu kaufen gesucht **Dohheimstraße 30, I.** 13679

Möbel-Verkauf.

Eine elegante, schwarze **Salon-Einrichtung**, 1 ditto **Schlafzimmer-Einrichtung**, franz. und deutsche Betten, alle Sorten **Kleiderschränke**, 1 **Cylinder-Bureau**, **Damenschreibtische**, **Waschkommoden** u. **Nachttische**, 1 **Ausziehtisch** (gebr.), **Kommoden**, **Kanape's**, **Küchenschränke**, **Spiegel**, **Stühle** etc. zu sehr billigen Preisen zu verkaufen bei

D. Levitta, Goldgasse 15.

NB. Dasselbst steht ein **Cassaschrank** zum Verkauf. 7759

Möbel, darunter sehr gute Betten, **Plüsch-Garnitur**, **Sopha**, 6 **Sessel**, wie neu, **Kleiderschränke**, **Kommoden**, **Tische**, **Stühle**, **Spiegel**, **Waschkommoden**, **Nachttische** mit **Marmorplatten**, **Spiegelschrank**, **Schreib-Bureau**, **Etagère**, 1 **Aquarium** mit **Fischen**, 6 **Polsterstühle** mit **Plüschbezug**, einzelne **Bettstellen** mit **Rahmen**, 1 gute **Büchse**, **Bilder**, 1 **Dorche**, **Küchenschrank**, sowie **Küchen- und Gartengeräthe** etc. zu verkaufen. Näheres **Plauzstraße 40**. Der Eingang ist durch das große Thor. 15968

Schöne franz. **Bettstelle**, **Nachttische**, **Küchentische**, **lackirte Tische** und **Küchenschränke** zu verkaufen **Hochstraße 27**. 14683

1. Ziehung sicher 26. October. 15789
Kaiser Wilhelm-Stift-Lotterie
 in Belbert, Rheinland.
 Hauptgewinne: 15,000, 8000, 5000, 2000 M.,
 auf 1882 Gewinne = 62,000 M.
 à 2 M. 10 Pf., 11 Loose 21 M.,
 Liste und Rückporto 30 Pf.,
 versendet die General-Agentur
A. Eulenberg, Elberfeld.
 In Wiesbaden bei F. de Fallois, Langgasse 20.

Schuhe und Stiefel
 für Herren, Damen und Kinder.
 Herrenstiefel . . . von 6 M. an,
 Damenstiefel . . . " 5 M. "
 Kinderstiefel . . . 60 Pf. "
 starke, rindslederne Arbeiterschuhe und Stiefel
 sehr billig, ferner alle Sorten warm gefütterte
Filz-Schuhwaaren,
 sowie hohe Wasserstiefel mit und ohne Nägel in
 großer Auswahl empfiehlt

Joseph Fiedler, Mengasse 17,
 nahe der Marktstraße.

Anfertigung aller vorkommenden Fußbekleidung
 nach Maß, sowie Reparaturen werden gut und
 schnell ausgeführt. 13179

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof. Dr. Jäger's
Normal-Stiefel und Schuhe, in 10 Sorten für Herren
 und Damen stets auf Lager; ferner größte Auswahl aller
 anderen Sorten **Schuhwaaren**, Einlegesohlen, Filzsohlen
 zum Selbstaufnähen in jeder Größe, Gummischuhe, Lederfelle
 und Lada. Ein Posten **Herren-Normal-Stiefel**, ältere
 Waare, habe zurückgesetzt zu halbem Preise. Beforgung aller
 Reparaturen und Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit.
Auswahl-Sendungen zu Diensten.

Preise so billig wie jede Concurrenz.
Joseph Dichmann,
 15207 10 Langgasse 10.

Zöpfe

werden schon für 1 M. vorzüglich und
 dauerhaft angefertigt. **Paul Wielsch, Friseur,**
 15993 44 Kirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.



Die engl. Hinks Patent-Duplex-Petroleum-Lampen,

deren solide Construction und außerordentliche Leuchtkraft genügend bekannt, sind in schöner Auswahl in

Hänge- u. Stehlampen
 vorrätig und nur allein ächt bei

E. Beckers,

Taunusstrasse 2a,
 Neubau neben „Hotel Bloch“,
 früher Langgasse 50,
 woselbst der

Ausverkauf

des älteren Lagerbestandes zu bedeutend ermäßigtem Preise unverändert fortgesetzt wird. 13297

Ausverkauf

zurückgesetzter Porzellan- u. Glaswaaren,
 bemalte Kaffee-Service, Tafel-Service, Tassen,
 Kuchenteller, Brodkörbe, Dessert-Teller etc.,
 weiße Teller, Platten etc., Weingläser,
 Wassergläser etc.,

unter Selbstkosten-Preisen.

Wilhelm Hoppe,

12060

11 große Burgstraße 11.

Empfehlung.

Joseph Linkenbach, Tapezierer
 und Decorateur, Hellmündstraße 49, empfiehlt sich
 geehrten Herrschaften als junger Anfänger in allen in sein
 Fach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvollster Ausführung
 und billigster Preisberechnung. 12046

Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern empfehle ich die haltbarsten
 Verdichtungsstränge per Meter 25 Pf. incl. des Befestigens.
 14099 **C. Hiegemann, Tapezierer, Goldgasse 6.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
 96 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

Lebenszweck.

Novelle von Hermann Heiberg.

(Schluß.)

Nachdem Christian Dohm und seine Frau gespeist hatten, griff
 der Erstere noch einmal nach der Zeitung und sagte zur großen
 Ueberraschung seiner Frau: „Dies mal, was hier steht.“

Und sie, die schon die zusammengetragenen Schüsseln in der
 Hand hatte, setzte sie wieder nieder, wischte ein Fettspur, die vom

Tellerrand an ihrer Hand geblieben, an der Schürze ab und er-
 griff die Neuigkeiten.

Und nachdem sie das gelesen, worauf er mit dem Finger
 hingedeutet hatte, sagte sie: „Na so was!“ und zuckte die Achseln.
 Aber sie forschte auch in seinem Angezicht, wie dies seit langer

Zeit nicht geschehen, weil nichts Besonderes zu erforschen und zu ergründen war. Christian Dohm's Mienen aber waren dieselben wie immer; in diesen zeigte sich nichts, woraus man hätte auf seine Gedanken schließen können.

Und dann ging die Frau in die Küche und er steckte die Pfeife an; und dann setzte er sich, nachdem er den Kopf ausgeblasen, in die Ecke und nahm seinen Weg in die Fabrik.

In dem großen Hauptraum befand sich ein kleines Comptoir, das mit Fenstern versehen war. An diesem schritten die Beschäftigten, die Männer, die Frauen und die Kinder, vorüber. Wenn sie ein Anliegen hatten, klopfen sie beim Inspector an und Christian Dohm hörte schweigend zu, was sie vorbrachten und nickte stumm mit „Ja“ oder „Nein“, oder schlug, ohne ein Wort zu sagen, das Arbeitsbuch auf, oder ging an den Geldschrank. Gegen ein „Nein“ gab's keine Neben mehr, wenn sie auch gehalten wurden.

Am heutigen Nachmittage trat eine der Frauen in das Bureau und sagte:

„Herr Inspector! Ich muß einstellen. Von meinen Kindern ist eins krank, liegt meist im Sterben. Sie müssen's dann abziehen. Kann ich niederlegen?“

Er nickte und sie ging. Aber er sah ihr nach, und als sie schon den Drücker in der Hand hatte, rief er sie zurück und sagte: „Sie haben sechs, nicht so?“

„Ja, Herr Inspector, sechs! Und gerade dieses ist mein bestes. Weil es doch so krank ist und so viel kostet, wollte ich den Johannes weggeben. Wir können sie nicht alle durchbringen.“

„Sie wollen eins weggeben?“

„Ja, wir haben so gedacht, wenn's auch schwer ist.“ Die Frau weinte und wuschte sich über die Augen.

„Ach, ein Kind weggeben! — Aber, was mein Schwager ist, er rät uns zu und mein Mann auch —“

„Geben Sie ihn mir, den kleinen Johannes! Ist's nicht der Blondkopf, den Sie neulich an der Hand hatten, als Sie in die Apotheke gingen?“

Die Frau hatte voll Ueberraschung emporgeblitzt. Nun nickte sie und sah den Mann, der sprach, halb glücklich, aber doch auch wieder so sonderbar ängstlich an.

„Sie wollen ihn haben, Sie, Herr Inspector? Will denn Frau Inspector? Na, daß ich es man sage: Wir haben's in die Zeitung gesetzt. Einer hat schon geschrieben, hier aus der Nähe, aus M —“

Christian Dohm bewegte den Kopf und zupfte an seinem Halstuch. „Ich werde Ihnen morgen Bescheid geben, wenn Sie noch gleichen Sinnes sind. — Aber vorher sollen Sie mit Niemandem sprechen, als mit Holz, Ihrem Manne. Ich will nachher selbst mit ihm reden.“

„Nein, nein, Herr Inspector, sprechen Sie nicht. Wenn er auch will, — so muß ich ihn doch erst vorbereiten thun. Er wollte schon mal bei der kleinen Guste, aber, als es so weit kam, na, da konnten wir uns Beide doch nicht trennen.“

Und die Frau weinte abermals und trat ab.

Und der Tag ging zu Ende wie immer. Als Christian Dohm sich nach Hause wandte, war's kalt, trotz Sommerzeit. Am Himmel stand dunkles Gewölk und Alles war so düster regungslos in der Natur, als sei ihr der Athem ausgegangen. Und die Menschen hatten keine fröhlichen Gesichter, die Hausthüren waren überall geschlossen und der Frohsinn schien verzogen in ein anderes, unbekanntes Land. Wie denn mal die Tage ihre finsternen Masken aben und die Natur ihr tief melancholisches Antlitz.

Als die beiden Menschen heute früher als sonst zu schlafen sich anschickten, öffnete Christian Dohm den Mund. Er wollte sprechen, aber als er den kalten, unbeweglichen Ausdruck in dem Gesicht seiner Frau sah, sah ihm ein Schloß vor dem Munde. Er sagte nichts als „Gute Nacht!“, und drinnen ward's dunkel, wie draußen, wo der Wind aufgetommen war und ein mürrisches, unheimliches Spiel mit dem Regen trieb.

Am nächsten Tage erschien Frau Holz wieder nicht in der Fabrik. Der Mann aber trat in's Comptoir und meldete sie ab.

„Unsere Kleine — Sie wissen ja, Herr Inspector — ist noch immer so krank — sehr krank.“ —

Christian Dohm nickte, griff in die Tasche, zog einen Thaler heraus und gab diesen dem alten Arbeiter.

„Aber spricht nicht davon!“

Ein dankbarer Blick traf ihn. — Nun trat der Mann zurück und ging in den Fabrikraum. Christian Dohm aber schaute durch die Comptoirfenster auf das rastlose Hin und Her der Maschinen, hörte das Stampfen des Dampfkolbens und horchte auf das zischende Geräusch der Transmissionsriemen.

Sonst war sein Ohr so gewöhnt, daß ihn keinerlei Geräusch störte. Heute hätte er Kirchenstille um sich haben mögen. Ihm war so seltsam zu Muth. Seine Kinderjahre kamen ihm in's Gedächtniß, seine Kinderjahre, wo er so froh, so unbefangen — so glücklich gewesen war.

Um Mittag sagte Christian Dohm bei Tisch:

„Wir wollen das Kind annehmen, das da neulich in der Zeitung ausgedruckt wurde. Was meinst Du, Therese?“

Die Frau schien zu glauben, ihr Mann rede irre. Wenigstens sah sie ihn so an.

„Ach, nun noch Kinder annehmen, — fremde! Wer weiß, wie das ausfällt. Und Kinder! Sorgen, Krankheit! — Und bei uns! Ne, ne, das ist doch wohl nicht Dein Ernst?“

„Ja, es ist mein Ernst!“

Aber er sagte nichts weiter. Die halbe Nacht lag er wachend im Bett und malte sich aus, der kleine Johannes — es war ein dreijähriges Männchen — sei sein Kind geworden. Er werde sich bald gewöhnen. Die Eltern dürften nicht kommen! Wenn er den Knaben an sich zog, würde er bald zutraulich werden und mit der Zeit vergessen, daß er schon Andere Vater und Mutter genannt habe.

Seit langen Jahren zog's einmal wieder so warm wie Sonnenschein durch die Brust des Mannes. Eine neue Welt that sich vor ihm auf!

Freilich seine Frau! Werde sie gut sein gegen den Kleinen! Nun! Das fand sich. Sie werde ihn auch schon lieb gewinnen. Nur jetzt erschien ihr dieser Entschluß als etwas so Fremdes für ihre Gedanken und für ihre Empfindungen!

Am nächsten Morgen war in der Fabrik seine erste Frage nach Holz, dem Arbeiter. Er kam.

„Sie ist heute Nacht gestorben, — unsere Kleine —“

Der Mann sah seinen Vorgesetzten mit einem Blicke an, der ihm durch's Herz schnitt. Aber nachdem Christian Dohm getrocknet hatte, lag's ihm wie zehrendes Feuer auf der Zunge, und ob er gleich nicht fragen wollte, sprach er doch und sagte: „Nun, — Holz, wie wird's denn mit dem kleinen Johannes? Hat Ihre Frau — Ihnen gesagt? Ich will ihn annehmen.“

„Unser Johannes? Sie? Nein, Herr Inspector, gesagt hat sie mir nichts. Und nu, — nu, — es war ja man, daß wir die Kleine durchbringen wollten — etwas hätten wir denn auch wohl gekriegt, aber nu kann ich mir doch von dem kleinen Johannes nicht trennen. Ach ne, ne, Herr Inspector, weggeben, — weggeben —“

Und zwischen diesen Worten und Sätzen unterbrach sich der Mann, weil ihm gar so viele Thränen über die Wangen flossen.

„Nun, dann sprechen wir nicht mehr über die Sache!“ — erwiderte Christian Dohm kurz und rauh, machte eine Bewegung und entließ seinen Untergebenen.

Und als er an diesem Mittag nach Hause kam, las er die Zeitung, wie immer, aber er las sie doch nicht. Und als die Frau mit der Suppe kam, und diese mit dem alten ausdruckslosen und kalten Gesicht auf den Tisch setzte, da hätte er am liebsten aufspringen mögen und sie fassen und würgen, weil sie, weil sie — Und dann schlug er doch selbst sein ungerechtes Herz mit Ruthen und mit Peitschen und biß die Zähne zusammen und setzte sich an den Tisch und aß stumm seine Suppe und ging wieder in die Fabrik und kam zurück und sagte, wie immer „Gute Nacht“ und hörte „Gute Nacht“ und streckte sich, einigemal tief, tief aufseufzend, — aus auf seinem Lager — und wartete wachend, bis die Sonne allmählich die Nacht verdrängte, und bis wieder begann, was gestern war, und so fort und so fort — Tag für Tag, — Jahr für Jahr. — — —

Miethcontracte vorräthig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht wird für sofort eine kleine, theilweise möblirte Wohnung (ganze Etage oder kleines Haus zum Alleinbewohnen), ländlich gelegen, am Ende der Stadt oder in der nächsten Nähe Wiesbadens, mit schattigem Garten. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **H. H. 86** an die Exped. erbeten. 18652
Eine Wohnung, bestehend aus 8 bis 10 Zimmern, wird per 1. April 1888 von einer Familie ohne Kinder zu mieten gesucht. Offerten bittet man unter **A. Z. 40** in der Exped. dieses Blattes abzugeben. 16566

Pension

für ein erwachsenes Mädchen zur Ausbildung für Gesellschaft und Haus gegen Vergütung in einem Pensionat oder einer Familie gesucht. Offerten sub **O. G. 18990** an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz erbeten. 92

Angebote:

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794
Adelheidstraße 12 ist die Bel-Etage oder der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 14, Part. 13453
Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 18311
Adelheidstraße 23 eine heizbare Mansarde an eine stille Person zu vermieten. 12595
Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 12098

Adelheidstraße 29,

Ede der Adelheid- und Moritzstraße, ist im 3. Stock das Edlogis, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden, Küche, Keller und Kohnraum nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 31, Parterre. 1007
Adelheidstraße 39, 2 St., ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6744
Adelheidstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 7293

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anz. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelheidstraße 42 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstraße 49, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 13283

Adelheidstrasse 58,

Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, mit zwei Stiegenhäusern, Gartenbenutzung und Bleichplatz, per sofort zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 5. 9350
Adelheidstraße 60 sind hochlegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462
Adlerstraße 17 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und Zubehör zu verm. Näh. 2 St. rechts. 11388
Adlerstraße 37 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche u. zu vermieten. Näh. Röderstraße 5. 15889
Adlerstraße 38 II. Wohnung im Hinterhaus an zwei Leute auf 1. November zu vermieten. 13556

Adlerstraße 47 ist im Vorderhaus ein Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. 14366
Adlerstraße 48 sind im ersten Stock 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 15422
Adlerstraße 50 ist eine neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 7613
Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 13464
Adlerstraße 56 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13495
Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschl. zu vermieten. 2362
Adlerstraße 58, I. eingr. B. auf 1. Nov. zu verm. N. Part. 13574
Adlerstraße 59 ein großes Parterrezimmer, möblirt oder unmöblirt, auf gleich oder 1. November zu vermieten. 15424
Adlerstraße 60 sind Wohnungen zu vermieten. 12922
Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich u. verm. N. Schlichterstr. 17, II. 10367
Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24

ist der elegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete zweite Stock auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15, Parterre. 51

Adolphsallee 29 ist die schöne Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon und Vorgarten, sowie 3 große Mansarden, 3 Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege. 13628

Adolphsallee 34, Parterre, ist Salon und 1—2 Zimmer möbl. zu verm. 15637

Adolphsallee 35 sind elegante, neu hergerichtete Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Küche, Speisekammer und Zubehör preiswürdig zu vermieten. Täglich einzusehen von 9—12 Uhr. 15929

Adolphsallee 48 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626
Adolphsallee 49, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Kohnzug auf sogleich zu vermieten. 1093

Adolphsallee ist auf gleich eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubehör zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 14202

Adolphstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, 3 Mansarden nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 467

Albrechtstraße 1 sind 2 hübsche Mansarden an ruhige Leute zu verm. Dieselben eignen sich auch zum Möbeleinstellen. 10381

Albrechtstraße 5 und 7 (an der Nicolastraße) sind im Hintergebäude freundliche Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf gleich zu vermieten. 21620

Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich oder auf 1. Januar preiswürdig zu vermieten. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör. Näh. bei H. Petmedy, Adolphsallee 23, Part. 14453

Albrechtstraße 33b, 1 Tr., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei E. Meier, Moritzstr. 21. 2530
Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sauml. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sämmtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118
Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

- Albrechtstraße 45** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. Januar zu vermieten. 10871
- Biebricherstraße 7** mit Garten per sofort zu vermieten. Näh. Alexandersstraße 10. 21405
- Villa Vierstädterstraße 22**, 8 schöne Zimmer, Küche u., gesundeste Lage, prachtvolle Aussicht, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Boufensstraße 43, I., oder bei J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. 1000
- Bleichstraße 4** ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824
- Bleichstraße 8**, I., möblierte Zimmer zu vermieten. 14999
- Bleichstraße 9**, 2 St. I., gut möbl. Mansarde zu verm. 14159
- Bleichstraße 9**, 2 St. I., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 14492
- Bleichstraße 15a** ist der 3. Stock ganz oder getheilt zu je 3 Zimmern mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 1377
- Bleichstraße 15a** 2 heizb. Mansarden auf gleich z. vm. 9098
- Bleichstraße 22** ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. f. w., auf gleich oder später zu vermieten. 1495
- Bleichstraße 25** sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 772
- Bleichstraße 26** sind schöne, abgeschl. Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. gleich oder später zu verm. 7262
- Bleichstraße 27** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13496
- Bleichstraße 31** ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Walramstraße 2. 2494
- Bleichstraße 37** eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625
- Bleichstraße 39** ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Stige hoch. 56

Blumenstrasse 4,

- 2. Etage**, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 13901
- Gr. Burgstraße 7**, I., möbl. Zimmer zu vermieten. 16707
- Dambachthal**, Neubauerstr. 4, möbl. Zimmer zu verm. 16657
- Dambachthal 4** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall an eine kleine, stille Familie auf gleich oder 1. Januar billig zu vermieten. 12776
- Dotzheimerstrasse 13** Zimmer, Cabinet und Küche an einzelne Dame z. v. 10899
- Dotzheimerstraße 16** ist ein Dachlogis per 1. Januar 1888 zu vermieten. 14798
- Dotzheimerstraße 2** eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 6373
- Elisabethenstraße 14** möblierte Bel-Etage zu verm. 13615
- Ellenbogengasse 9** ist ein Dachlogis auf 1. Nov. zu vm. 14219
- Emserstraße 2**, 2 Treppen hoch, ist eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung zu verm. 7853
- Emserstraße 15**, 1 St. hoch, 1 Zimmer mit Alkoven und Küche an einen Herrn oder an eine kleine, ruhige Familie auf 1. November zu vermieten. 14171
- Emserstraße 16**, 2. Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf sofort zu vermieten. 2995

Emserstraße 19 ist das Landhaus mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. 758

- Emserstraße 21** ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5-6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10165
- Emserstraße 44** ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

Emserstraße 75, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20232

„Villa Monbijou“,

Grathstraße 11, unmittelbar am Curhaufe, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

- Faulbrunnenstraße 7** ein Dachlogis zu vermieten. 12493
- Feldstraße 19** ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör gleich oder später zu vermieten. 14336
- Feldstraße 27** ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13460
- Frankenstraße 5** ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 15194
- Frankenstraße 9** im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 16424
- Frankenstraße 11** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar 1888 zu vermieten. 15470
- Friedrichstraße 20**, im Vorschussvereins-Gebäude, ist der 2. Stock (zwei Stiegen hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, 3 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschussvereins zu Wiesbaden. E. G. 23278
- Friedrichstraße 36** ist eine kleine Wohnung, auch Werkstätte zu vermieten. 15370
- Friedrichstraße 46** ist eine Wohnung im Hinterhaus auf sofort zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 St. I. 2236
- Geisbergstrasse 5** elegant möblierte Wohnungen, event. mit Küche, zu verm. 11881
- Geisbergstraße 18** freundl., geräum. Mansardw., II. Part. Wohnung, sowie eine möbl. Mansarde zu vermieten. 9090
- Geisbergstraße 20** Frontspitzwohnung von 3-4 Zimmern u. Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. h. 6381
- Göthekstraße 20**, nahe der Adolphsallee, sind elegante Wohnungen mit Balkon, bestehend aus je 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 62
- Grabenstraße 28** eine Wohnung mit Glasabschl. z. verm. 63
- Grünweg 4** ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Haupthaus oder bei C. Specht, Wilhelmstraße 40. 13532
- Gustav-Adolphsstraße 4**, 3. St. rechts, eine hübsche Wohnung, best. aus 3 Zimmern und Küche, für 400 Mk. sofort zu vermieten. Prachtv. Aussicht. Näh. Platterstraße 12.
- Gustav-Adolphsstraße 8** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näh. Parterre. 15635
- Häfnergasse 13** per 1. Nov. II. Wohnung zu verm. 13692
- Heinrichsberg 12** (II. Haus und Garten zum Alleinbewohnen), bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, ist auf sofort anderweit zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 1078
- Helenenstraße 2** eine Wohnung von 6 Z. u., neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, I. 4268
- Helenenstraße 5** ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern auf sofort zu vermieten. 8952
- Helenenstraße 10** ein möbl. Zimmer an 1 Herrn z. vm. 10332
- Helenenstraße 12** ist der 1. Stock im Hinterhaus von 4 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 15801
- Helenenstraße 18**, Vorderhaus, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sowie im Hinterhaus eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7659
- Helenenstraße 18** zwei Kammern, jede allein an ruhige Person, sowie Vorderhaus, Parterre, ein schönes, unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 13965
- Helenenstraße 18**, II rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 14119
- Helenenstraße 26** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör mit Garten, per sofort zu 900 Mark per Jahr zu vermieten. Näh. Schillerplatz 4 bei Dr. jur. Romeiß oder dem Hausherrn. 16486

Hellmundstraße 20 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. bei

C. Meinecke, Hellmundstraße 25. 1845

Hellmundstraße 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10829

Hellmundstraße 32, 1. Etage, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 14894

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. 1462

Hellmundstraße 35 eine schöne, gesunde und im besten Zustande befindliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per sofort zu vermieten. 298

Hellmundstraße 39 ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, auf 1. Januar zu verm. 14383

Hellmundstraße 41 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. Näh. bei **R. Faust, Schwalbacherstraße 23.** 4418

Hellmundstraße 57 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 13482

Hermannstraße 3 sind im 1. und 2. Stock Wohnungen von 3 und 2 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu verm. 10386

Hermannstraße 3, Bel-Etage, sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 13669

Hermannstraße 6 sind 2 große Zimmer, 1 große Küche im 1. Stock auf 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 14235

Hermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, ganz oder getheilt auf sogleich zu vermieten. 1036

Herrngartenstraße 11 ein schönes Zimmer zu verm. 15395

Herrngartenstraße 11, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon u. Zub. z. verm. N. Part. 10433

Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Rheinstraße 40. 429

Hirschgraben 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. Januar zu verm. 14631

Hirschgraben 23 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. November, auch später zu vermieten. 15316

Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

Humboldtstraße 1, Ecke der Frankfurterstraße, in einem Landhause, ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Badez., Küche mit Küchenszimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Moritzstraße 29. 15799

Jahnstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern, 1 Salon, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich wegzugshalber zu verm. Näh. daselbst oder Langgasse 5. 5045

Jahnstraße 4, 2. Etage hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Ein-zugehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstrasse 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. Parterre. 13549

Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Jahnstraße 21, 2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, m. Zubeh., wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 15158

Jahnstraße 24 ist eine schöne, neue Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22013

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möblirtes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Kapellenstr. 4 Bel-Etage m. Zimmer frei geworden. 11410

Kapellenstraße 4 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Brahms, Taunusstraße 23, 1. Stock. 10981

Kapellenstraße 33 (unterkellertes Erdgesch.) 4 Zimmer u., 2. Etage 4 Zimmer u., billig zu vermieten. 66

Kapellenstraße 67 zu vermieten von jetzt ab, **möblirt**

oder **unmöblirt**, herrschaftl. Hoch-Part., Salon, 5 Zimmer, Veranda, Bad u. (Gartengen.). Näh. im 2. St. 14174

Karlstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer, Küche, Veranda und Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 15864

Karlstraße 2 sind 2 ineinandergehende Mansard-Zimmer an kinderlose Leute sofort oder später zu vermieten. 15884

Karlstraße 5, 2. St. hoch rechts, ein schön möbl. Zimmer mit Cabinet auf 1. November zu vermieten. 15765

Karlstraße 8 sind zwei Zimmer mit oder ohne Küche an eine Dame zu vermieten. 16601

Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sowie die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 13100

Karlstraße 17 sind 3—6 Zimmer m. Balkon u. Erker z. v. 11200

Karlstraße 29, 1. Stock, eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3, Part. 20598

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Karlstrasse 42 ist die neuhergerichtete Bel-Et., 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 13766

Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu verm. 13438

Kirchgasse 2b ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. December oder später zu vermieten. Die Wohnung kann eingesehen werden Morgens v. 10—12 Uhr, Nachmittags v. 3—4 Uhr. 14137

Kirchgasse 2c ist der 3. Stock, bestehend aus sechs großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. 70

Kirchgasse 24 sind 3 Zimmer, Küche und Kellerraum sofort an eine ruhige Familie zu vermieten. 1299

Kirchgasse 27 eine Wohnung auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 13513

Kirchgasse 38 im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 13447

Kirchgasse 44, 5 Zimm. u. auf gl. od. später zu verm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Kirchhofgasse 5 Zimmer an e. einz. Person zu verm. 10051

Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9311

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Leberberg 5, Villa Albion, sind die möblirte Part.-Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 1661

Villa Frorath, Leberberg 7,

gut möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12055

Lehrstraße 1a ist ein leeres, geräumiges Zimmer auf 18. October zu vermieten. 12914

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstraße 14, Bel-Etage, sind zwei unmöblirte Zimmer zu vermieten. 13304

Louisenstrasse 15

möblirte Wohnungen mit und ohne Pension. 74

Louisenstraße 36 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. 76

Louisenstraße 43 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 15622

Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 10380

Mauritiusplatz 2 Wohnung im 1. Stock zu verm. 7920

Mauritiusplatz 3, 3. St., 2 Zimmer u. auf 1. November zu vermieten. Näh. bei F. Zollinger daselbst. 15888

Mehrgasse 35 sofort eine Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 9359

Mehrgasse 37 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14359

Moritzstraße 3 ist eine Mansarde im Hinterh. zu verm. 14686

Moritzstraße 5 eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 15869
 Moritzstraße 8 ist eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 15161
 Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu verm. 16288
 Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780
 Moritzstraße 21 in der Bel-Etage eine Wohnung von 1 Salon, 4 Zimmern, Badz., Wäschenz., Speisel., Küche und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 78
 Moritzstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. allem Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 16328
 Moritzstraße 25, Neubau sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 50, Parterre. 6792

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (Ballon) nebst Zubehör, zu verm. 19274

Moritzstraße 38, Ecke der Albrechtstraße, ist die neu hergerichtete 2. Etage von 5 Zimmern sehr preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 6358
 Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. N. Part. 13150
 Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, 5 große Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Parterre. 22215

Müllerstrasse 8 ist die zweite Etage nebst Zubehör und Gartenbenutzung, Bleichplatz, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 12346

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621
 Nerostraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche u. auf sogleich zu vermieten. 1546
 Nerostraße 20 schöne, abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, 2. Stock, per sofort zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 12. 20284
 Nerostraße 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7738
 Nerostraße 34, Parterre-Wohnung, Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort oder 1. Januar zu verm. 15379
 Nerostraße 42 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, mit oder ohne Mansarde, zu vermieten. 14567

Nerothal, Landhaus Stiftstraße 34,

ist die 2. Etage von 5-6 Zimmern, Speisekammer, Ballon u. s. w. nebst Garten-Eintritt zu verm. Näh. das. Part. 11514

Wohnung Neubauerstraße 10,

nächst dem Dambachthal, 5 Min. vom Curhaus und Theater, freie, gesunde Lage, 6 resp. 7 Zimmer mit allem Comfort und Bequemlichkeiten, Bad (kalte und warme Leitung extra), zu vermieten. 10413

Nicolasstrasse 7 ist die zweite Etage, 5 Zimmer und Zubehör, even. mit Frontspitze, zu vermieten. 5069

Nicolasstraße 19 ist die gr., elegante Bel-Etage auf gleich oder 1. Januar 1888 zu vermieten. Näh. das. Part. 1002

Nicolasstraße 19, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit guter Pension an 2 Damen zu vermieten. 13258

Nicolasstraße 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 929

Nicolasstrasse 32, 3. Stock, ist eine comfortable Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 16304
 Dranienstraße 27 die Bel-Etage von 4 Zimmern, sowie im Hinterhaus der erste Stock von 4 Zimmern mit allem Zubehör und Bleichplatz zu vermieten. 3016

Dranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Partweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464

Philippstraße 8 eine schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, gr. Ballon, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 16361

Philippstraße 9, 3. Etage, ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13570

Philippstraße 9, 2. Etage, 2-3 Zimmer mit Küche möbliert od. unmöbliert zu verm. Näh. daselbst im Lad. 16616

Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12404

Platterstraße 12 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 15312

Platterstraße 36 einekl. Dachwohnung auf 1. Nov. z. verm. 16367

Ecke der Platter- und Hochstraße ist eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. nebenan bei Kaufmann Weil. 12083

Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5864

Rheinstraße 17, Sonnenseite, noch einige möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14997

Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860

Rheinstrasse 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Ballon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1 Uhr. 3362

Rheinstrasse 45 (Sonnenseite) ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör und Hausgarten, auf Wunsch noch zwei Zimmer im Seitenbau dazu, sofort event. auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 13303

Rheinstraße 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu verm. Näh. 63, Part. 80

Rheinstrasse 70 ist die hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badecabinet u. allem Zubehör, für 1. Jan., ev. auch früher, zu verm. 14769

Rheinstrasse 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 81

Rheinstraße 78 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche u., an 1 oder 2 ruhige Leute per 1. Januar oder 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock. 15882

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Ballon und Zubehör zu verm. 7946

Rheinstraße 82 Wohnungen von 6, 7 oder 9 Zimmern auf gleich und April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 17787

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9078

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Rheinstraße 91c sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör und eine Giebel-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Röderallee 6 Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. October zu vermieten. 2503

Röderallee 28a, Ecke der Stiftstraße, ist ein möbliertes Hochparterre-Zimmer, auf Verlangen auch mit Pension, zum 1. November zu vermieten. Näh. im Laden. 16132

Röderallee 30, gleich bei der Taunusstraße, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu verm. 16132

Röderallee, Ecke der Stiftstraße (Neubau), ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. 10951

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 13658

Röderstraße 6 ist eine leere Mansarde zu vermieten. 16413
Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage
 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886
Saalgasse 36 ist im Hinterhause eine Wohnung (3 Zimmer
 und Küche), frei und allein gelegen, für 300 M. sofort zu
 vermieten. Näh. im „Römerbad“. 14764
Schachtstraße 9b abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern
 und Küche zu vermieten. 14801
Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern,
 Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368
Schlichterstraße 20 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus
 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu ver-
 mieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15 und im Laden
 Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 83
Schlichterstraße 22 sind der 1., 2. und 3. Stock, bestehend
 aus je 5 schönen, geräumigen Zimmern, neu, mit allem
 Comfort ausgestattet (Telegraph, Veranda, Bade-Einrichtung u.)
 per sofort zu vermieten. Näheres daselbst, sowie Moritz-
 straße 15 und Ecke der Schwalbacher- und Rheinstraße
 im Laden. 9095
Schulgasse 5 ein Dachlogis sofort zu vermieten. 16368
Schulgasse 10 ist eine Dachwohnung an ruhige Leute auf
 1. Januar zu vermieten. 16380
Schulgasse 15 ist der 2. Stock zu vermieten. Näheres
 Mauritiusplatz 6 im Metzgerladen. 14555
Schwalbacherstraße 4 möbliertes Zimmer zu verm. 16018
Schwalbacherstraße 10, Hinterh., Part., fl. freundl. Wohn-
 für 15 M. wöchentl. auf 1. Nov. zu verm. Näh. daselbst. 15917
Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Hinterhaus
 sofort zu vermieten. 14821
Schwalbacherstraße 22 (Alteeseite), Parterre, 1—4 möblierte
 Zimmer mit oder ohne Pension. 1061
Schwalbacherstraße 27 sind 2 einzelne Zimmer zu
 vermieten. 15839
Schwalbacherstraße 32, Alteeseite, 2 Wohnungen von je 4—5
 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11348
Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alteeseite), gut
 möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstraße 39

ist der dritte Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u., im
 zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
 Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13481

Schwalbacherstraße 43 eine schöne Wohnung event.
 mit kleiner Werkstätte sofort zu vermieten. 15149

Schwalbacherstrasse 45a (im Neubau) ist eine Woh-
 nung von 3 Zimmern und
 Zubehör, 3. Etage, zu vermieten. 12913

Schwalbacherstraße 51 ist eine schöne Wohnung von zwei
 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Januar zu verm. N. i. Laden. 14175

N. i. Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis auf
 gleich zu vermieten. 15353

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615

**Sonnenbergerstraße 10 (neben dem
 Curhause)**

herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör
 zu vermieten. 3784

Villa Sonnenbergerstraße 34, comfortable möbliert, ganz
 zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör;
 auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“.

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 32 (Neubau) ist eine abgeschlossene Wohnung von
 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu verm. 13572

Stiftstraße 23, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, drei
 Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres
 Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 20894

Stiftstrasse 24 ist ein gut möbl. Zimmer zu ver-
 mieten. Näheres daselbst, Parterre.
 Verlängerte Stiftstraße (Landhaus) 3 Zimmer, Küche und
 Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. Nerothal 6. 14693
Tannusstraße 2a ist die erste und dritte Etage, jede aus
 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. Näheres
 Wilhelmstraße 44. 7264

Tannusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282
Tannusstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zim-
 mern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12447

Tannusstraße 19 ist eine Mansard-Wohnung, Zimmer und
 Cabinet, auf sofort zu vermieten. 8900

Tannusstraße 29 ist eine abgeschlossene Wohnung von
 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten.
 Anzusehen Vormittags. Näh. bei A. Abler. 658

Tannusstraße 33 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zim-
 mern mit Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten.
 Näh. Tannusstraße 35, Parterre. 13497

Tannusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zim-
 mern, 1 Salon mit Balkon, sowie eine Wohnung im 3. Stock,
 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten.
 Näh. im Laden. 14257

Tannusstrasse 45, Sonnenseite, möblierte Bel-
 Etage und Hoch-Parterre
 mit od. ohne einger. Küche u. einzelne Zimmer zu verm. 15628

Tannusstrasse 49 gut möblierte Wohnung mit Küche
 zu vermieten. 15770

Tannusstraße 49, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von
 4 Zimmern, 3 Treppen hoch eine solche von 5 Zimmern u.
 zu vermieten. Näh. Tannusstraße 36. 12872

Tannusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige
 Leute auf sofort zu vermieten. 5398

Walkmühlstrasse 6 ist die elegant hergerichtete Bel-
 Etage, 6 Zimmer, Küche und Zu-
 behör, per sofort zu vermieten event. auch das Haus mit
 schönem, großem Garten zu verkaufen. 3849

Walkmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer
 und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth
 zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walkmühlstraße 14 ist eine fl. freundl. Parterrewohnung,
 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 14221

Walkmühlstraße 35 ist eine Wohnung (ebener Erde) von
 4 Zimmern mit Zubehör billig zu vermieten. 11431

Walramstraße 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zim-
 mern, Küche, Mansarde und 2 Kellern, auf gleich zu ver-
 mieten. Näh. daselbst, 1 Stiege hoch. 8701

Walramstraße 7 im Vorderhaus ist eine Wohnung von
 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 10885

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit allem
 Zubehör, sofort zu vermieten. 5538

Walramstraße 8, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12429

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit
 Zubehör auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 16273

Walramstraße 13 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer an
 einen soliden Herrn preiswürdig zu vermieten. 16376

Walramstraße 15 ist eine Mansardstube zu verm. 14659

Walramstrasse 23 ist ein Parterre-Zimmer auf
 sogleich zu vermieten. 12383

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist im 4. Stock
 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf
 1. Januar zu vermieten. 14782

Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von
 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 1543

Walramstraße 37, Stb., 1 St. h., ist eine Wohnung von
 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Januar zu verm. 15851

Webergasse 46 ist eine neuhergerichtete Wohnung und eine
 heizbare Dachstube auf gleich zu vermieten. 14010

N. i. Webergasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 mit Zubehör zu verm. N. i. Hefnergasse 7, Bäckerladen. 10692

N. i. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche, Mansarde, Holzfall auf gleich zu vermieten. Näh.
 Theaterplatz 1. 1266

Beilstraße 16 ist auf gleich eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Wellrichstraße 6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 14 bei Bador. 16410

Wellrichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 14767

Wellrichstraße 22 sind zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10348

Wellrichstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellrichstraße 26 eine Mansarde zu verm. N. 1. Stock. 15482

Wellrichstraße 27 Wohnung von 3 event. 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst bei Krumholz, Bel-Etage. 14892

Wellrichstraße 27 ist eine Mansarde zu vermieten. 15295

Wellrichstraße 31 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13486

Wellrichstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hause, 1 Stiege hoch. 2173

Wellrichstraße 41 (Neubau) sind verschiedene Wohnungen per sofort zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 8170

Wilhelmsplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstraße 3, ebener Erde, sind 3 Zimmer, Küche und Keller und 3 Zimmer, je für sich abgeschlossen (für Bureau geeignet), sofort zu vermieten. 14787

Wilhelmstraße 3 ist eine elegante, comfortable Hochparterre-Wohnung, ein sehr schöner Salon mit Veranda, 3 Zimmer mit Zubehör, gleich beziehbar, zu vermieten. 6339

Wilhelmstraße 18, 3 Treppen, ein möbl. Zimmer monatweise zu vermieten. 4384

Gedhaus Wilhelm- u. Rheinstraße 11

ist die 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 13900

Wörthstraße 1 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13449

Wörthstraße 3 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 12598

Wörthstrasse 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 73, II. 9932

Kleines Haus von 5 Zimmern, Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 4276

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Kurhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

In dem Neubau Ecke der Hellmundstraße und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Daselbst ist eine große Dachkammer zu vermieten. Näh. bei Fr. Meisner, Dohheimerstraße 23. 16944

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritius- 5011

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und Wohnung von 2-3 Zimmern u. Zubeh. zu verm. „Central-Hotel“. 14592

Neu herger. Wohnung in freigeleg. Hause, best. aus 5 Zim., Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, Treppensp., Bleichpl. und d. Waschküche für 600 Mk. und ein Treibhaus zu vermieten. Näh. Exped. 9958

3 Zimmer mit Küche und Kammer per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei C. Ernst Wwe., Juwelier, Langgasse 26. 13245

Ein Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 12, Parterre. 14229

Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten 15457

Eine H. Wohnung zu verm. Näh. Webergasse 23, I. 16487

Schöne Frontspitze von zwei geraden und zwei schrägen Zimmern, sämtlich nach der Adolphsallee gelegen, mit Küche zu vermieten. Näh. Göttestraße 1, 2. Stock. 2127

Möblierte Bel-Etagen, Tannusstraße 9 links, und Saalgasse 36 am Kochbrunnen. 15136

Eine hochelegant möblierte Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, Parkstraße, ist per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 12651

Möblierte Wohnung Louisenstraße 15, mit Pension oder Küche auf gleich zu vermieten. 89

Auf sofort oder 1. April Parterre-Etage Friedrichstraße 3, neben dem Museum, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 13448

Prachtvolle, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Cabinet u. 3 Stiegen, sogleich zu verm. im „Central-Hotel“. 14591

Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, Wilhelmstraße 40, Bel-Etage, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301

Schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Nicolastraße 22, Parterre. 13762

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter Frankfurterstraße 14. 21211

Zwei möblierte Zimmer per 1. November zu vermieten Michelberg 18, 2 Stiegen hoch. 14516

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Walfmühlstraße 14. 14222

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Tannusstraße 27, 2 St. 11648

Möbl. Z. an 1 auch 2 junge Leute zu verm. Weberg. 58, Hochp. 8175

Ein schönes, großes Zimmer, möbliert (auch unmöbliert) zu vermieten Albrechtstraße 33 b, Bel-Etage. 17938

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 9, 1. St. 9508

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten antere Friedrichstraße 8 im neuen Hinterbau. 6782

Freundl. möbl. Stübchen zu verm. Nerostraße 16, 2 St. 9530

Möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 15, II. 12458

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 28, 2 Tr. h. 13155

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, 1 St. 13367

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mehrgasse 32 im Barbiergegeschäft. 16000

Ein gut und bequem möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Stiftstraße und Röderallee 28a, 2. Etage. 15827

Zwei Zimmer zu vermieten. Näheres bei J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 15423

Ein Parterre-Zimmer zu vermieten Hermannstraße 7. 15600

Ein gr. Parterre-Zimmer (möbl.) zu verm. Frankenstr. 2. 12765

Ein unmöbliertes Zimmer (Frontspitze) nebst Cabinet sofort zu vermieten Geisbergstraße 30. 12996

Ein Parterrezimmer zu verm. Wellrichstr. 20. 10846

Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Nicolastraße 22, Parterre. 15626

Ein leeres Parterrezimmer (separater Eingang) zu vermieten Zahnstraße 21. 16293

Mansarde möbliert oder unmöbliert zu vermieten Ellenbogengasse 13. 12023

Mansarden, unmöbliert oder möbliert, zu vermieten Rheinstraße 55. 14742

Zwei Mansarden mit Keller auf 1. November an ruhige Leute zu vermieten Schulberg 6. Näh. Schulberg 2. 13511

2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6965

Ein Laden prima Eurlage auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 90

Laden, geräumig, sofort zu vermieten **Wilhelmstrasse 2a**. Näh. daselbst 2. Etage. 70
Goldgasse 18 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16193

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten **Goldgasse 2a**. 17615

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und **Laden** nebenan, **Rheinstrasse**, zu vermieten. Näh. **Nicolasstrasse 5**, Parterre, oder **Mühlgasse 9**. 21860

Laden Steingasse 18, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf gleich zu vermieten. Näh. **Schachtstraße 30**. 9980

Delaspéstrasse 6 **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näh. „**Parl-Hotel**“, in der **Musikalienhandlung Wolf**. 22326

Laden, Comptoir und **Keller** in der **Kirchgasse** mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dilmann**, Ecke d. **Rhein- u. Schwalbacherstraße**. 1431

Laden und **Zimmer** auf 1. Januar zu vermieten **Meßgergasse 14**. 11698

Der seither von den Herren **J. & F. Suth** innegehabte **Laden**, **Friedrichstraße 16**, ist auf 1. Januar n. J. anderweitig zu vermieten. Näh. auf meinem **Comptoir**.

Gottfr. Glaser. 13276

Laden, ein geräumiger mit **Comptoir**, in guter Lage, per Januar 1888 zu verm. Näh. **Exped.** 12072

Langgasse 25

ist ein geräumiger **Laden** mit 2 **Schaufenstern** nebst **Comptoir** event. mit **Wohnung** per 1. April 1888 zu vermieten. Näheres bei **M. Jonas**, **Schützenhofstr. 9**, Vormittags bis 10^{1/2} und Nachmittags bis 3^{1/2} Uhr. 13089

Laden. Der seit 8 Jahren von Herrn **L. Hack** innegehabte **Laden** nebst geräumigem **Zimmer** **kleine Burgstraße 6** ist anderweitig zu vermieten. Näh. im **Badhaus** zum „**Cölnischen Hof**“. 13180

Eckladen, großer, **Goldgasse 6** per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei **C. Theod. Wagner**, **Mühlgasse 4**. 13967

Großer, prächtiger **Laden**, ev. mit **Wohnung**, zu vermieten im „**Central-Hotel**“. 14656

Laden mit **Wohnung** auf April 1888 zu vermieten große **Burgstraße 21**. 14947

Kleine Burgstraße 1

ein **Laden** auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres **Taunusstraße 57**, eine Stiege links. 13976

Laden und **Comptoir** **Kirchgasse 27** mit oder ohne **Wohnung** auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13512

Laden in der Nähe der **Infanterie-Kaserne** billig zu vermieten. Näheres **Louisenstraße 43**. 15621

In bester Geschäfts- und Curlage ist ein großer **Laden**, der auch getheilt werden kann, mit **Wohnung** zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich** hier. 15794

Kleine Schwalbacherstrasse 4

(Neubau) ist ein **Laden** mit **Wohnung**, sowie zwei **Wohnungen** von je 5 **Zimmern** nebst **Zubehör** und eine schöne **Mansard-Wohnung** zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 22**. 15859

Laden mit **Wohnung** per sofort zu vermieten. Näheres **Webergasse 23**, 1 St. 16488

Laden mit oder ohne **Wohnung** zu verm. **Säbnergasse 7**. 4612

Ein **Laden** mit aust. **Zimmer** (auch für **Comptoir** geeignet) sofort zu verm. Näh. „**Hotel St. Petersburg**“. 15522

Laden mit **Cabinet** zu vermieten **Saalgasse 22**. 16348

Ecke der **Adelheid- und Wörthstraße** ist der **Laden** mit entsprechender **Wohnung** auf den 1. April 1888 zu vermieten. 15764

Ein **Laden** mit großem **Zimmer** per 1. April 1888 zu vermieten **Langgasse 35**. 14849

Laden auf gleich zu vermieten **Mauritiusplatz 4**. 523

Ein **Local**, welches sich zu einer **Wirtschaft** eignet, zu vermieten **Karlstraße 44**. 13483

Zwei große **Geschäfts-Localitäten**, auch für **Comptoirs** geeignet, nebst **Magazinräumen** zu verm. Näh. **Exp.** 12873

Dohheimerstraße 6 sind große **Parterre-Räume** und ein schönes **Lager** sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 11490

Goldgasse 9 ist eine **Werktätte**, auch für **Magazin** geeignet, auf gleich zu vermieten. 12501

Eine **Werktätte**, die sich auch als **Lagerraum** eignet, zu vermieten. **Elise Stein Wwe.**, **Spiegelgasse 5**. 7809

Ein **Keller**, 8^{1/2} Mtr. lang, 6 Mtr. breit, 3^{1/4} Mtr. hoch, zu vermieten **Adlerstraße 6**. 14897

Keller zu vermieten **Wellrichstraße 46**, Parterre. 14329

Webergasse 3 im „**Ritter**“ ist **Stallung** für zwei **Pferde**, **Kutschstube** und **Remise** zu vermieten. 11340

Anst., j. Leute erh. **Kost** und **Logis** **Bleichstr. 37**, 1 St. 1. 15730

Reinliche Arbeiter erhalten **Logis** **Adlerstraße 31**, 1 St. 14515

Zwei **reinl. Arbeiter** erh. **Kost** und **Logis** **Meßgergasse 18**. 16039

Gegen die Reblausfurcht.

In der letzten Zeit sind Mittheilungen über die weitere Verbreitung der Reblaus, über das häufige Auffinden neuer Herde, in schneller Aufeinanderfolge in die Oeffentlichkeit gelangt. Kann nun auch der Gärtner vom Standpunkte des handeltreibenden Geschäftsmannes glücklicherweise jetzt ruhiger von diesen Auffindungen Kenntniß nehmen als früher, wo jede derartige Entdeckung eine weitere Erschwerung des Verkehrs mit Handelspflanzen, selbst solchen, auf denen niemals die Spur jenes Insectes aufgefunden war und naturgemäß auch niemals aufgefunden werden konnte, zur Folge hatte, so hat die Sache doch auch für ihn ein fachmännisches und außerdem ein durch die wirtschaftliche Bedeutung des Weinbaues bedingtes fachliches Interesse.

Vom Standpunkte des Fachmannes urtheilend, gelangt der Gärtner zunächst zu der Ueberzeugung, daß die Hauptgefahr für den Weinbau nicht etwa in dem Vorhandensein der Reblaus, sondern hauptsächlich in der allgemein üblichen Behandlungsweise der Reben und in dem Festhalten an geringwerthigen, trugmüde gewordenen Sorten liegt. Es kann dann weiter behauptet und zu jeder Zeit bewiesen werden, daß bei dem regelrechten, untenstehend angegebenen Verlaufe der weiteren Behandlung der Reblausfrage, anstatt der gewohnheitsmäßig in Aussicht gestellten, angeblich unerschöpfbaren Schädigungen des Weinbaues, demselben in verhältnismäßig kurzer Zeit so große Vortheile zugeführt werden, wie es sonst kaum in Jahrzehnten der Fall gewesen sein würde.

Wer mit der für die Weinerzeugung betriebenen Rebcultur vertraut ist, der weiß, daß diese seit so ziemlich Jahrhunderten nennenswerthe Fortschritte nicht gemacht hat und im Vergleich mit Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau weit zurückgeblieben ist. Die Ergebnisse der Forschungen über Bodenerschöpfung, Düngung, Pflanzenernährung, und des weiteren die außerordentlich werthvollen Erfolge der Züchtung neuer Rebsorten, sind von der weitaus größten Mehrheit der Winzer unbeachtet gelassen oder doch nicht zur practischen Verwendung gebracht worden. Die nachtheiligen Folgen liegen für den Einsichtigen seit Jahren klar zu Tage; sie treten u. A. in dem mangelhaften Gedeihen der Rebstöcke, in deren geringer Widerstandsfähigkeit gegenüber den Unbilden der Witterung und den Angriffen der Insecten und dann in den zweifelhaften, durch jede, nur einigermaßen ungünstige Jahreszeit beeinflussten Ernten in Erscheinung.

Man muß es miterlebt haben, um beurtheilen zu können, mit welcher Hartnäckigkeit sich die Winger gegen das Aufgeben ihrer trugmühen, geringwerthigen Traubenforten wehren. Die Thatsache des Vorhandenseins so vieler groß- und vollbeeriger, selbst in ungünstigen Herbstfrühreifender, saftreicher und süßer Traubenforten besteht für sie nicht. Im Gegensatz zur Landwirthschaft, zum Obst- und Gartenbau — in deren Gebieten man jede Erfolg versprechende Fruchtforte auf ihren Gebrauchswerth prüfte und sie nach Erkennung desselben zum Ersatz der alten, abgängigen, geringwerthigen Sorten benutzte — hat der Weinbau noch heute durchgehends seine spätreifenden, kleinbeerigen und sauren Traubenforten behalten, die dadurch, daß sie Jahrhunderte lang von Stock zu Stock vermehrt wurden, nach dem Gesetze der Vererbung alle ihre Mängel in steigender Ausbildung von Jahr zu Jahr fortgepflanzt haben. Es würde besser um den Ertrag unserer Weinberge und um die Güte ihrer Erzeugnisse stehen, wenn die Winger die neuen besten Sorten zur Anpflanzung gebracht hätten. Die Nichtausführung schadet viel mehr, wie die übertriebenen Schädigungen durch die Reblaus.

In gleicher Weise, wie die Bepflanzung, ist die Düngung der Weinberge eine durchaus unzureichende, unzeitgemäße und unzweckmäßige. Zieht man in Betracht, daß durch Jahrhunderte hindurch auf ein und derselben Grundfläche ohne ausreichende Ruhezeit die gleiche Pflanzenart angebaut wurde, und daß die mit ihr bestandene Grundfläche allen Witterungseinflüssen, und also auch der Auslaugung in der denkbar schmerzhaftesten Weise preisgegeben war, und vergleicht man mit dieser Thatsache die sehr mäßige Düngung, die den Rebstöcken zu Theil wird, dann findet man die Erklärung für das Zurückgehen der Pflanzungen und für die sehr geringe Widerstandsfähigkeit, die sie den Einflüssen der Witterung und den Angriffen der Insekten entgegenzusetzen vermögen. Das, was nun die Folge ist, soll die Ursache sein!

Es soll ohne Weiteres zugegeben werden, daß eine gleiche, regelmäßige Wechselwirthschaft, wie im Land- und Gartenbau, bei der Rebkultur nicht ausführbar ist, es soll auch zugestanden werden, daß bei der geringen Vertretung der Viehzucht in den Weinbaugegenden die Beschaffung des Düngers große Schwierigkeiten bietet, doch ändert dies Alles nichts an der Thatsache, daß einem in so nachhaltiger Weise durch ein und dieselbe Pflanzenart ausgezogenen Boden die entnommenen Nährstoffe in ausreichender Weise wieder zugeführt werden müssen, um dadurch dessen Verarmung und dem Zurückgehen der Pflanzungen in einzigst möglicher Weise vorzubeugen. Als sich z. B. in der Landwirthschaft die Erscheinung der Akenmüdigkeit des Ackerlandes zeigte, da bemühte man sich, den geeigneten Kunstdünger für eine Wiederherstellung und dauernde Erhaltung des Ertrages ausfindig zu machen und denselben dort, wo die Mittel des Einzelnen nicht ausreichten, durch genossenschaftliche Vereinigung zu beziehen. — Gewiß, es ist außerordentlich rührend, zu sehen, wie der Weinbergarbeiter mit einer Traglast Dünger die steilen Hänge emporklimmt, aber wenn man sich, ohne diese Gefühlsregung, kühl rechnend dem kleinen Häuflein Dünger gegenüberstellt, dann drängt sich einem doch recht eindringlich die Ueberzeugung auf, daß den Weinbergen viel, viel mehr genommen, wie zurückgegeben wird. Die Folgen zeigen sich allenthalben; auf den mangelhaft ernährten, kranken Stöcken finden Pilze und Insekten den ihnen zusagendsten Nährboden, und ihren Angriffen erliegen die widerstandsunfähigen Reben sehr bald.

Es wird nun fast Tag um Tag an neuen Stellen die Reblaus gefunden! Den Gärtnern bringt diese Entdeckung nichts Ueberraschendes, denn in ihren Kreisen war längst die durch sachmännische Beurtheilung gebildete Voraussetzung herrschend, daß bei genauerer Untersuchung die Reblaus an zahlreichen Stellen in Deutschland gefunden werden müsse. Es kann hier füglich unterbleiben, Ansichten darüber zu äußern, ob — wie die Gelehrten behaupten — die Reblaus von Amerika gekommen ist, oder ob sie von jeher in Europa heimisch war. Die Thatsache bleibt, daß sie da ist und nachweisbar schon seit Jahrzehnten an Stellen gelebt haben muß, wo man sie heute erst auffindet. Daß sie hier nicht früher aufgefunden wurde, lag daran, daß die Nachforschungen nicht in dem erforderlichen Umfange zur Ausführung gelangten und außerdem vorzugsweise solche Stellen der genaueren Durchforschung unterworfen wurden, die durch ein kränkliches Aussehen ihres Bestandes auffielen. Daß dieses Aussehen in erster Linie eine Folge mangelhafter Ernährung war, und die massenhafte Verbreitung der Reblaus hierin ihre Hauptursache fand, wollte man nicht einsehen. — Nur dort, wo durch Zufall oder besonderer Verhältnisse halber, z. B. zwecks Ermittlungen für den jetzt noch bei Pflanzenfäulnissen erforderlichen Nachweis der Reblausfreiheit, die Untersuchungen auch an gesunden Stöcken vorgenommen wurden, fand man die Schmaroker auch an üppigen, sich des besten Gedeihens erfreuenden

Rebstöcken. Nun hat man in neuerer Zeit auch die gesund erscheinenden Pflanzen einer Untersuchung unterzogen und auch an diesen sehr häufig die Reblaus gefunden, ohne jedoch im Stande zu sein, für die besagten Stöcke auch nur die Spur einer Schädigung nachzuweisen. Die Erklärung ist einfach darin zu finden, daß diese Pflanzen die Bedingungen für ihr Gedeihen ausreichend gewährt wurden, so daß sie im Stande waren, den Angriffen des Insektes erfolgreichen Widerstand entgegenzusetzen.

Man wird nun — daran ist gar nicht zu zweifeln, da für die Verbreitung der Reblaus lange Jahre hindurch alle Vorbedingungen vorhanden waren — das Insect an zahlreichen anderen Orten auffinden und auch dessen Verbreitung nach dahin nicht zu hindern vermögen, wo dasselbe bis jetzt wirklich noch nicht vorhanden ist. Dann wird man vor der Thatsache einer allgemeinen Verbreitung der Reblaus stehen und sich mit dieser abzufinden haben. Nun aber ist diese Sachlage bei Weitem nicht so schlimm, wie sie vielfach dargestellt wird! Wir stehen keineswegs vor dem Ruin unseres Weinbaues! Im Gegentheil! Man kann ohne Uebertreibung mit der Sicherheit der Beweisfähigkeit behaupten, daß die Erkennung der Thatsache einer allgemeinen Verbreitung der Reblaus für den Weinbau von vielfachem Nutzen sein wird.

Es ist zunächst zu erwarten, daß die Regierung eine veränderte Stellung zu der Frage der angeblichen Reblausgefahr einnimmt. Es dürften derselben die Riesensummen, die für die Vernichtung der angestreckten Weinberge und für die Schadloshaltung der Besitzer nothwendig sind, allgemach eine gar zu drückende Last werden. Daß den Garten- und Weinbergbesitzern der Wegfall der ansehnlichen Entschädigungssummen — die, wie man beobachtet haben will, nicht ungern genommen werden — nicht lieb sein wird, kann nicht in Betracht kommen. Es wird von Seiten der Behörden zweifellos darauf gedrungen werden, zu untersuchen, ob man denn nicht mit der Reblaus leben kann! Und das wird gehen, wird sogar viel besser gehen, als man bis jetzt allgemein annimmt!

Es handelt sich bei diesen Erörterungen nur um Andeutungen, um allgemeine Gesichtspunkte; es soll hier kein Lehrbuch der Rebkultur oder der Vorbeugungsmittel gegen die Weinbergsseuche geschrieben werden. Aus diesem Grunde muß darauf Verzicht geleistet werden, die geäußerten Ansichten des Längeren und Breiteren eingehend zu begründen.

Unsere Ansicht ist nun die, daß man die gewaltigen Summen, die bis jetzt schon für die Untersuchungs- und Vernichtungsarbeiten verausgabt worden sind, unendlich viel nützlicher verwandt haben würde, wenn man sie für die Beschaffung lebenskräftiger und vor allen Dingen gebrauchswerther Rebsorten und dann für die ausreichende Düngung der angestreckten Weinberge zur Verwenbung gebracht hätte.

Man wird wohl noch eine Zeit lang — soweit die Summen eben noch erschwingbar sind — mit den Vernichtungsarbeiten fortfahren. Das ist kein Fehler, denn das Feld wird von den kranken, trugmühen und überflüssigen Stöcken schlechter Sorten frei und der Ausführung einer besseren Bepflanzung zugänglich gemacht. Dann aber wird die Zeit kommen, wo der Staat erklärt, nicht mehr zahlen zu können, und man wird an Stelle der Verjauchung mit Petroleum, der Vergiftung mit Schwefelkohlenstoff und der Ueberpflasterung mit Asphalt die Frage der Bepflanzung, der Düngung und der Pflege treten, und wenn sich für deren Lösung die Regierung mit vorurtheilsfreien Praktikern umgibt, dann wird sie zweifellos besser beraten werden, wie durch die Reblaus-Fanatiker, und dem Vaterlande wird ein unweit größerer Dienst geleistet werden, wie jetzt, wo Tausende und Abertausende für mehr oder weniger zweifelhafte Versuche verausgabt werden.

Wenn man dann der Frage näher tritt, wie in anderer Weise zu helfen ist, wird man die Lösung nicht allzu schwer finden, wenn man die Bemühungen auf folgende Punkte richtet:

- 1) Veredelung der Edelreben auf wurzelreiche, starkwüchsige und widerstandsfähige, aus Samen erzeugene Unterlagen, also Uebertragung einer der Grundregeln des Obstbaues auf den Weinbau.
- 2) Ausreichende Düngung mit zweckdienlichen Düngstoffen.
- 3) Auffrischung der Weinberge mit auch in ungünstigen Jahren frühreifenden, groß- und vollbeerigen Traubenforten, deren Werth für die Weinherzeugung erprobt ist.

Es wird hier für urtheilsfähige Fachmänner geschrieben, und es kann deshalb unterlassen werden, die in die knappe Form gebrachten Vorschläge eingehend zu erläutern. Wenn die Regierung in der Richtung dieser Vorschläge einen bestimmenden Einfluß ausübt, dann wird das Gespenst der Reblaus-Gefahr vor dem Lichte einer vernünftigen Bewirthschaftung in Nichts zerfallen.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerschafts werden zu einer Sitzung auf Freitag den 28. October cr. Nachmittags 4 Uhr in den Saal der Gewerbeschule mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen, daß nach §. 24 des Gesetzes vom 26. Juli 1854 und §. 5 Abs. 4 der Instruction für Bürgermeister und Gemeinderath vom 31. März 1862 Mitglieder des Bürgerschafts, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, in eine Ordnungsstrafe von 1 Mk. 71 Pf. zu nehmen sind.

Tagesordnung: 1) Wahl eines Vertreters für die constituirende Genossenschafts-Versammlung nach §. 20 des Gesetzes vom 5. Mai 1886, betr. die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, sowie von vier Besitzern und acht Stellvertretern zum Schiedsgericht; 2) Ergänzung des Gebührenkatalogs für die Schlachthaus-Anlage; 3) Abänderung des Regulativs über die Erhebung von Abgaben für Lustbarkeiten; 4) Genehmigung von Verträgen über den Ankauf von Grundeigenthum; 5) ein Gesuch um Dispensation von den Vorschriften des §. 2 des Straßenbaustatuts; 6) Vorlage von Fluchtlinienplänen; 7) Genehmigung freihändiger Verpachtungen; 8) Wahl von zwei Armenpflegern. Wiesbaden, 22. October 1887. Der Oberbürgermeister. v. Schell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. October Vormittags 11 1/2 Uhr wird die an der unteren Adlerstraße neben Wolfgang-Büdingen belegene, durch eine Mauer abgeschlossene Böschungsfäche von ca. 15. Ruthen oder 3 Ar 75 Qu.-M. Flächeninhalt, welche am 11. November d. Js. leihfällig wird, auf die Dauer von sechs Jahren an Ort und Stelle anderweit öffentlich verpachtet. Wiesbaden, 22. October 1887. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Rehrichthagerplatz an der Dogheimer Chaussee 15 Haufen Hauslehrich 60 Ctr. grüne Glascherben, 20 Ctr. weiße Glascherben, 14 Ctr. Lumpen, 11 Ctr. Knochen, 16 Ctr. Papier, 15 Ctr. altes Eisen gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, 22. October 1887. Die Bürgermeisterei.

Canalisation der Stadt Wiesbaden.

Verdingung.

Die bauliche Ausführung einer Cementrohrkanal-Theilstrecke in der kleinen Schwalbacherstraße von einer Länge von ca. 125 Meter soll ausschließlich Material-Lieferung vergeben werden. Die öffentliche Verhandlung ist auf Mittwoch den 26. October 1887 Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Canalbau-Bureau, neues Rathhaus, zweites Obergeschoß nach der Kirche zu Zimmer No. 9, anberaumt, woselbst bis zur angegebenen Zeit die Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Zuschlagfrist eine Woche. Von sämtlichen Verdingungs-Unterlagen kann während der Dienststunden auf dem Canalbau-Bureau Einsicht genommen werden und können daselbst auch vom 24. d. Mts. ab die für die Angebote zu benutzenden Arbeits-Verzeichnisse u. s. w. in Empfang genommen werden. Wiesbaden, den 22. October 1887. Das Stadtbauamt.

Dienstag den 25. und Donnerstag den 27. Oct. Abends 8 Uhr im „Taurus-Hotel“:

Mailand bis Rom.

Neueste Reisebilder in Natur- und Kunst-Scenerie Unterhaltungen in freier Rede vom Privatgelehrten **Reinhold Richter.** 16717

Abonnement 5 Mk., für Familien 10 Mk., Tageskarte 3 Mk. Vereine, Pensionate, Schüler halbe Preise im „Taurus-Hotel“.

Schuh-Versteigerung.

Heute Dienstag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auctionslocale

Mengasse 9

(Eingang Ellenbogengasse)

eine

große Schuh-Versteigerung

aller Arten

öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung statt.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Adam Bender,

Auctionator.

246

Die Chocoladen

der königlichen Hof-Chocoladen-Fabrik

B. Sprengel & Co. Hannover,

Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.,

zeichnen sich aus durch großen Cacao-Gehalt, feinstes Aroma und sorgfältigste Zubereitung aus;

leichtlösliche, entölte Cacao's,

hergestellt nach ganz neuer Methode, sind den renommiertesten holländischen Fabrikaten mindestens ebenbürtig zur Seite zu stellen, dabei aber bedeutend billiger.

Probeföden mit Gebrauchsanweisung gratis in allen Niederlagen.

Die Fabrikate wurden auf vielen Ausstellungen mit ersten Preisen prämiert.

Niederlage für Wiesbaden in vielen besseren Handlungen und Conditoreien. 12445

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 2.

Erste Sendung

I^a holl. Austern. 16177

Münchener Bürger-Bräu

aus dem

Bürgerlichen Brauhaus München.

Anerkannt als nur höchst reines, die Gesundheit förderndes Bier, empfiehlt in Glas- und Flaschen-Verkauf

Hochachtungsvoll

112

Chr. Hebinger, „Saalbau Nerothal“.

Exportbier aus Culmbach in Bayern.

Dieses Bier zeichnet sich durch Gleichmäßigkeit und Haltbarkeit besonders aus, weshalb dasselbe auch in vielen Badeorten wegen seines großen Nährwerthes von berühmten Ärzten Gefunden und Reconvalescenten wärmstens empfohlen wird. Ausschank im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

16493

Der beste lösliche Cacao
ist
Blooker's holländischer Cacao.

Derselbe ist
mit vielen goldenen Medaillen prämiirt,
von wissenschaftlichen Autoritäten empfohlen,
überall vorrätig.

Es wird dringend vor den vielen, jetzt mit marktschreierischer Reclame in den Handel gebrachten geringeren Qualitäten gewarnt.

Wer zum ersten Mal Cacao kauft, fordere nur **Blooker's holländischen Cacao**, da er sonst als Nichtkenner leicht eine geringere Waare bekommt, welche ihren Zweck vollständig verfehlt.



J. & C. Blooker,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Spanien,
Amsterdam.

Engros-Lager in Berlin bei Wilhelm Ludwig Schmidt, NW., Schiffbauerdamm 16. (a 256/9 B.) 48

Stoom-Fabrik „de Ruiter“.
Berühmter holländ. Cacao von W. J. Boon & Comp.
etabliert 1813 in Wormerveer bei Amsterdam.

Man achte gef. genau auf Namen und Schutzmarke „de Ruiter“, wie solche jede Büchse trägt und nehme keine geringwerthigen Qualitäten. Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

C. Govers, Amsterdamer Kaffee-Lager, Friedrichstrasse 33.
!! Billiger als die Concurrenz-Marken !!

Grösste Ersparnisse im Haushalte bieten: (acto 521/10 A.) 49

MAGGI'S BOUILLON-EXTRACTE

Purum — für reine Kraftbrühe; fines herbes — vornehmlich als Würze und zu bouillon à la julienne; concentré aux truffes — hochfeinste Saucenwürze.

Als Würze jeden Fleischextract übertreffend!

Als Fleischbrühe jede andere Zugabe unnöthig machend!

MAGGI'S FEINE SUPPENMEHLE

Combinationen der besten Hülsenfrüchte mit anderen Suppeneinlagen, wie Grünerbs mit Grünzeug; Golderbs mit Reis u. a.

Ausgezeichnet durch

Wohlgeschmack, leichte Verdaulichkeit und Billigkeit.

Gratis-Muster beliebe man zu verlangen in Wiesbaden bei **Ed. Böhm**, Adolphstr., **Georg Bücher**, Wilhelmstr., **C. W. Leber**, Ecke der Saal- und Webergasse, **E. Moebus**, Taunusstr., **F. A. Müller**, Adelhaidstr., **J. M. Roth**, grosse Burgstr., **J. Schaab**, Marktstr., **A. Schirg**, Bahnhofstr., **Ad. Wirth**, Rheinstr.

Engros: **Julius Maggi & Co.**, Berlin C., Seydelstrasse 14.

Neue Tafelfeigen

per Pfund 32 Pf.

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

16691

Gepflügte Wiesendornen zu haben Webergasse 46. 14021

Medicinal-Leberthran

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

14446

H. J. Vlehoever, Marktstrasse 23.

Wairamstrasse 12 und fortwährend Rindfleisch pro Pfund 50 Pfg. ausgehauen. 12955

1884^{er} Erbacher Wein,

50 Pfg. per Flasche ohne Glas, bei
Ferd. Müller, Friedrichstrasse 8.

Spiegelgasse 5, Spiegelgasse 5,
liefert frei in's Haus gutes Flaschenbier.
Bestellung der Karte für auswärtig wird best. n. s. besorgt. 157 8

Flaschenbier.

5 Jahnstrasse 5.

Culmbacher, Export-, Frankfurter, helles und dunkles,
sowie Mainzer Actienbier in 1/4 und 1/2 Flaschen frei in's
Haus empfiehlt die Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung
W. Loos, 5 Jahnstrasse 5. 13591

Hochfeine Südkrahmbutter aus einer der ersten Molkereien
Oberhessens, per Pfd. 1 Mt. 25 Pf., für Gleichmäßigkeit das
ganze Jahr garantirt. Allein-Verkauf für Wiesbaden bei
Ferd. Budach, Walramstrasse 22.
16164

Ausgezeichnete Landbutter zu billigem Tagespreis.
Süße Rahmbutter (tägl. frisch eintreffend) per Pfd. Mt. 1, 15.
Neue italienische Maronen per Pfd. 22 Pfg.
" Kastanien " " " 14 "
" Feigen " " " 35 "

Neue Rosinen, Sultaninen, Corinthen u. Mandeln.
Gebrannter Kaffee, stets frisch, garantirt rein, kräftig und
sehr von Geschmack per Pfd. Mt. 1, 40, 1, 50, 1, 60 bis Mt. 2.

J. Schaab, Ecke der Markt- und
Grabenstrasse.

16510

August Selkinghaus,

Spiegelgasse 5. Spiegelgasse 5.

Alle Sorten Trauben, 13863
Tyroler und Rheingauer Tafel-Obst
in jedem Quantum stets frisch.
Man spricht russisch. On parle russe.

Frischgeschossene**Krametsvögel**

per Stück 25 Pfg.

empfehl

Joh. Geyer, Hoflieferant,
Festpreiskarte 47. 3 Marktplatz 3. 16491

Fette Passauer Gänse

liefe in jedem Quantum per Pfund zu 50 Pf. incl. Ver-
packung Joh. Wager, Passau. (H. 81853.)

Gegen Scropheln,

englische Krankheit der Kinder, bei Schwachzuständen von
Erwachsenen etc. ist das beste Mittel

Dr. Myer's natürlicher gelber Dorschleberthran,
speciell wegen seines sehr hohen Jod-Gehaltes. Derselbe
ist an die Wirkung allen anderen Sorten überlegen.
In Fischen à 30, 50 und 90 Pfg. vorrätig im Haupt-
Depôt

Wilh. Heinr. Birck,

16693 Ecke der Adelhaid- & Oranienstrasse.

noch in Tafelobst zu haben bei
16693 Gerhard, Biebricherstrasse 17.

Kartoffeln, verschiedene Sorten, in kleineren Par-
thien abzugeben Adlerstrasse 33. 16628

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet;
Tausende verdanken demselben ihre Wieder-
herstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin
in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buch-
handlung. (La. 3170.) 47

Thomasowski, Massent,

wohnt jetzt Saalgaſſe 32, nahe dem Kochbrunnen. 16681

Nur noch kurze Zeit**Ausverkauf**

von Lüstern, Ampeln, Closets.

Adolph Bergen,

14695

27 Kirchgasse 27.

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon etc.
stets vorrätig. Auch halte große Auswahl Kunstartikel
oberer Fabrikate auf Lager.

5686

Heinrich Merte, Goldgasse 5.

Verbessertes Carbolineum,

Imprägnierungsmittel für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz
gegen Risse und Schwamm, sowie Anstrich für Umzäunungen,
Erdwege, Ackergeräthschaften etc. etc. Alleinverkauf für
Wiesbaden und Umgegend bei Architect Ad. Schepp,
Nicolastrasse 22. 27

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

25

Haarlemer Blumenzwiebeln

1 Sortiment von 20 verschiedenen Zwiebeln Mt. 2.—

1 Sortiment von 12 verschiedenen Zwiebeln Mt. 1.20

empfehlen als sehr billig

L. Schenck & Co., Kunst- u. Handelsgärtnerei,
9550 gr. Burgstrasse 3 u. Mainzerstrasse 15.

In dem Zuschneide-Cursus nach Grande'schem
System können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen
stattfinden. Frau Aug. Roth, Lebrstraße 4. 15849

Costüme

von 6 Mt. an, Paustkleider v.
4 Mt. a. w. schön u. sauber angef.
Näh. Langgasse 48, Stb., I. 29

Wasche

zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird ange-
nommen H. Schwalbacherstrasse 16. B. r. 11020

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

112 N. Hess, Köniaf. Hoflieferant, Wilhelmstrasse 12.

1/2 Theater-Abonnement, Opernspiel, abzugeben
Langgasse 19 im 2den. 16604

Ein Buffet (Mahagoni), 1 Sopha, 1 Ausziehtisch,
1 Spiegel mit Trumeau und verschiedene Oefen billig
abzugeben Adelhaidstrasse 30. Parterre. 16321

Eine schöne, schwarze Laden-Einrichtung preiswürdig zu
verkaufen. Näh. Webergasse 8. 16316

Ein neues, halbvernickeltes Zweirad ist billig zu ver-
kaufen Langgasse 30. 16581

Für Bucherfreunde!

Interessante Werke und Schriften
zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für complet!! und fehlerfrei!!

Brockhaus' größtes Conversations-Lexicon,

10. Aufl., vollständig von A—Z, in 16 großen, starken Bänden geb., statt 90 Mk. antiquarisch für nur 21 Mk. (franco in 4 Postpaketen 23 Mk.) Brockhaus' Conversations-Lexicon, 7. Aufl., vollständig von A—Z in 12 großen Bänden gebunden, statt Ladenpreis 60 Mk. antiquarisch für nur 10 Mk. 50 Pf. (franco in 3 Postpaketen für 12 Mk.). — **Pierer's Conversations-Lexicon,** 2. Aufl., 34 Bände, gebunden Ladenpreis 140 Mk. antiquarisch für 22 Mk. 50 Pf. (franco in 5 Postpaketen 25 Mk.). — 1) **Goethe's Werke,** die vorzügliche Auswahl in 16 Bänden, Classiker-Format in eleganten Einbänden, mit Vergoldung gebunden, 2) **Berthold Auerbach,** Gedendbuch des großen Dichters, mit Portraits, groß Octav, 3) **Auswanderer** und Ansiedlerleben in Brasilien, Länder und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Ton- und Farbendruck, größtes Octav-Format, alle 3 Werke zusammen nur 9 Mk. — **Aus allen Welttheilen,** illustrierte Länder- und Völkerkunde der beliebtesten Schriftsteller, ca. 400 doppelspaltige Seiten stark, **groß Quart** mit ca. 100 Bildern und Karten, Quart, nur 4 Mk. 50 Pf. — 1) **Shakespeare's** sämtliche Werke, die illustrierte deutsche Ausgabe, in 4 großen Octabbänden mit ca. 300 Illustrationen, eleg. gebunden, 2) **Trystian Schand's** Leben und Meinungen, berühmtes Werk von Lorenz Sterne, 3) Ein interessanter Roman von Bulwer, alle 3 Werke zusammen nur 9 Mk. — **Galerie berühmter Meister,** 40 Stahlstiche (Kunstablätter), groß Quart, 5 Mk. — **Meisterwerke der Bildhauerkunst,** hervorragende Sculpturen u., 20 Stahlstiche in groß Quart, 4 Mk. — **Sicilien,** in Bild und Wort, brillantes Prachtkupferwerk mit 35 Orig.-Bild., größtes Quart-Format, eleg. ausgestattet, nur 6 Mk. (Werth das Vierfache). — 1) **Seine's** sämtliche Werke, 12 Bde. in eleg. Einb., 2) Italienische Dichter und Künstler, Profile, groß Octav, 3) Die Jahre der Reaction, historische Revolutions-Ereignisse u., hochinteressant, von Dr. Bernstein, groß Octav, alle 3 Werke zusammen 9 Mk. — 1) **Reichenbach's** Botanik, 358 Seiten mit Abbildungen, 2) **Der Zimmergarten,** vollständige Anleitung mit sehr vielen Illustrationen, elegant cartonnirt, beide zusammen nur 4 Mk. — **1001 Nacht,** die große Prachtausgabe mit über 200 Bildern, Quart-Format im schönsten Prachteinband mit Vergoldung, nur 8 Mk.!! — **Geschichte der Revolutions-Jahre** von 1848 an. Eine umfassende geschichtliche Darstellung von Bernstein, 260 Seiten größtes Octav, nur 2 Mk. — **Alexander Dumas, Graf von Monte Christo,** 6 Octav-Bände, 5 Mk. — **Alexander Dumas, Frankreich,** 32 Bändchen, Classiker-Format, nur 4 Mk. 50 Pf. — **Adrian Balbi's** Allgemeine ausführliche **Erdbeschreibung,** das größte derartige geogr. Werk in 2 großen, starken Bänden, größtes Octav-Format, statt 20 Mk. nur 5 Mk. — **Gartenbuch,** der Hausgarten und der Zimmergarten u. Prachtische Anleitung, 2 Bände mit Abbildung, nur 3 Mk. — **Ueber Land und Meer,** pr. vollständigen Band in größtem Format, 3 Mk. — **Illustrierte Zeitung,** pr. vollständigen Band in groß Quart, nur 3 Mk. — 1) **Schiller's** sämtliche Werke, die vollständige **Classiker-Ausgabe** in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) **Der hinkende Teufel,** berühmtes Werk von Le Sage, 3) Eine Gedichtsammlung, eleg. gebunden mit Goldschnitt, 4) Sieben Bücher deutscher Dichtungen bis auf die Gegenwart in groß Octav. Alle 4 Werke zusammen nur 9 Mk. — 1) **Körner's** sämtliche Werke, eleg. geb., 2) **Becker's** Geschichte der Griechen, für die Jugend, 3 Theile, Octav, eleg. geb., beide Werke zusammen nur 4 Mk. 50 Pf. — **Bulwer's** beliebte Romane, die deutsche Cabinet-Ausgabe, 35 Bändchen für nur 6 Mk. — **Egyptische Geheimnisse,** 4 Theile, mit über 1200 bewährte Geheim- und Sympathiemittel, 4 Mk. (selten). — **Geschichte und Enthüllungen der ganzen Freimaurerei** vom Ursprung bis Gegenwart, Sitten, Gebräuche u., groß Octav, statt 12 Mk. nur 4 Mk. — **Kunst- und Dichtung,** brillantes Prachtkupferwerk mit den

loftbaren Illustrationen (Kunstablätter) von G. Scherer, in pompösem Prachtband mit Goldschnitt, groß Quart, nur 6 Mk. — **Die Welt der Vögel,** die Prachtausgabe von Michélet, mit hundertten Abbildungen, elegant ausgestattet, großes Format, nur 3 Mk. 50. — **Elbinger, Lehrbuch der Delmalerei** mit Abbildungen, statt 9 Mk. nur 3 Mk. 50. — **Romberg's** so berühmte **Bauzeitung** für praktische Baukunst u., per vollständiger Jahrgang, groß Quart, mit ca. 50 großen Kupfertafeln, statt 12 Mk. nur 2 Mk. 80 (3 verschiedene Jahrgänge zusammen, statt 36 Mk. nur 7 Mk. 50). — 1) **Shakespeare's select. works** (engl.), 20 Bändchen, 2) 3 Bände interessante englische Romane, beide zusammen nur 3 Mk. — **English Novels,** 12 Bände. Interessante Englische Original-Romane, statt 18 Mk. nur 4 Mk. 50. — **Der Dänische Hof,** 8 große Octav-Bände, statt 30 Mk. nur 9 Mk. (sehr selten). — 1) **Lessing's** sämtliche poetische und dramatische Werke, eleg. gebunden, 2) **Zimmermann's** Dramen, Octav-Ausgabe, 3) **Spinoza's** System der Philosophie, Octav-Ausgabe, alle 3 Werke zusammen 4 Mk. 50. — **Unterhaltungs-Bibliothek** vorzüglicher Romane u. bedeutender Schriftsteller, 24 Octabbände, Ladenpreis statt 85 Mk. für nur 9 Mk. — Das 6. und 7. Buch Moses. Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, wort- und bildgetreu nach einer alten Handschrift des Papstes Gregor, deutsch mit über 20 Tafeln, sammt wichtigem Anhang nur 6 Mk. (interessante Curiosität). — **Die Kriege Frankreichs** gegen Deutschland seit 2 Jahrhunderten, das berühmte Werk von Wiedeke, in 3 Octabbänden, statt 15 Mk. nur 3 Mk. 50 Pf. — **Roman-Bibliothek** interessanter Romane, 10 Bde., nur 4 Mk. 50 Pf. — **Dresdener Gemäldegalerie,** 40 Photographiren, größtes Octav in pompöser rother Einband-Mappe mit Vergoldung, nur 6 Mk.!! — **Kalisch's** komische Werke (67 lustige Abtheilungen) in 5 Thln., größtes Octav mit hundertten Illustrationen, für 3 Mk. 50 Pf. — **Raphael-Galerie,** 25 Meisterwerke Raphaels in groß Quart, in Prachtmappe mit Vergoldung, nur 4 Mk. 50. — 1) Aus der Alp, Schilderungen, Skizzen und Erzählungen aus der Alpenwelt, 376 Seiten mit Panorama und vielen Kupfertafeln, größtes Octavformat, 2) **Berge's** Naturgeschichte aller Reiche; mit 300 color. Abbild., hübsch geb. Beide zusammen nur 3 Mk. 50 Pf. — 1) **Schmetterlingsbuch** von Dr. Bernhard mit 35 color. Abbildungen, 2) **Mineralienbuch** mit vielen Abbildungen, 3) Im fernen Westen, Indianergeschichten mit color. Bildern, hübsch geb. Alle 3 zusammen 3 Mk. 50 Pf.

Musik im Hause!!

480 Piecen für Piano zusammen für nur 10 Mk.

100 der beliebtesten, schönsten, neuen Tänze.

40 der schönsten, brillanten Fantastien über Lieder u. Ricken, Gumbert, Schumann u.

100 der schönst. Volkslied. all. Nationen f. Piano nebst 24.

40 berühmte Compositionen von Schumann.

52 Lieder ohne Worte von Mendelssohn-Bartholdy

148 Lieblingsstücke aus Opern u.

Alle diese 480 Piecen in schönen, großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gem. Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei:

zusammen für 10 Mark.

Ferner liefere 50 der schönsten und neuesten **Opern** (als: Fledermaus, Boccaccio, schöne Helena, Orpheus, Caen, Lustiger Krieg u. s. w.) in Auszügen, Fantastien u. für Piano arrangirt, **alle 50 Operetten** in groß Quart, zusammen nur 6 Mk. — **Strauß-Album,** 100 der beliebtesten Tänze von Johann Strauß für Piano in groß Quart, **alle 100** zusammen nur 6 Mk.!! — **Die 50 Operett und 100 Strauß'sche Tänze** zusammen 10 Mk. — **Geschäftsprinzip** seit 29 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in guten, fehlerfreien Exemplaren unter Garantie prompt expedirt von der Export-Buchhandlung von

J. D. Pollack in Hamburg,

Im eigenen Hause: **Gänsemarkt 30/3**
Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
Bücher und Musikalien sind **zoll- und steuerfrei.** 35

Ein Posten trübe gewordener

Schweizer Stickerereien

habe ich zum Ausverkauf bestimmt und gebe dieselben während einiger Tage zu wesentlich reduzierten Preisen ab.

(F. à 22! / 1.)

K. Schulz,

32 neue Colonnade 32.

Die Haupt-Agentur

der

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,
gegründet 1819,

und der

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
zu Leipzig, gegründet 1880,

empfehlen

Christian Wolff,
Friedrichstraße 6, 1 St.

13515

Schürzen

in grösster Auswahl empfiehlt

18630

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bau-
unternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,
100 und 150 m/m weit,

Ia glasierte Thonröhren,
gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettsfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,
eiserne Revisions-Verschlüsse,
montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,
120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,
Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,
Ausgussbecken, Wandbrunnen,
Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
sollia zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Röderstraße 25, 1. Stod. 14012

Zum Besten des evang. Diakonen-Hauses.

Mittwoch den 26. October Nachmittags 5 Uhr
im „Hotel Victoria“

Vortrag des Contre-Admirals a. D. Werner:

Cadett Vogel, ein Seebild.

Billets zu 2 Mt. für den I. und 1 Mt. für den II. Platz
sind in der Buchhandlung der Herren **Feller & Gecks,**
sowie in der des Herrn **Hensel** und am Vortrag-Abend an
der Casse zu haben. 161



Schützen-Verein.

Mittwoch den 26. c. Abends

8 1/2 Uhr findet eine außerordent-
liche Generalversammlung

im Locale des Herrn **G. Mondorf,**
„Hotel zum Einhorn“, statt.

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung zur Rückzahlung der Darlehensscheine vom
1. Mai 1883;
- 2) Abhaltung eines Balles;
- 3) Genehmigung zur Prozeßführung;
- 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiche Betheiligung und pünktliches Erscheinen erucht
219 **Der Vorstand.**

Tapezirer-Juunung.

Wir benachrichtigen hierdurch unsere Mitglieder, daß Mitt-
woch den 26. October Abends 8 Uhr die Fachschule
ihren Anfang nimmt. Die Meister, welche gesonnen sind, ihre
Schlinge zuzulassen, bitten wir, die Anmeldungen bei Herrn
Franz Schmidt, Mauergasse 13, machen zu wollen.
16611 **Der Vorstand.**

Pelzbesatz

16633

in schwarz, braun und grau, sowieschwarzen
Krimmer in bester Qualität empfiehlt
Georg Wallenfels, Langgasse 33.

10% Rabatt 10%

wegen Geschäfts-Veränderung
auf alle Kurzwaren.

14374

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Möbel-Verkauf.

Wegen Räumung werden die noch auf Lager
habenden Möbel von heute ab zu Einkaufspreisen
verkauft: Eine feine schwarze Salon-Einrichtung,
sowie eine ff. Schlafzimmer-Einrichtung gebe
unter dem Kostenpreise ab.
13667 **D. Levitta, Goldgasse 15.**

Cigarren

in anerkannt feiner Qualität und abgelagerter Waare halte
in verschiedenen Preislagen empfohlen. Für Wirths und Wieder-
verkäufer Fabrikpreise.

15999

Margaretha Wolff, Schulgasse 15,

Ein noch guterhaltenes **Pianino** ist billig zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 5. Barterre. 16182

Pianino, fast neu, zu verkaufen. Näh. Nerostraße 6. 3409

Ein gebrauchtes **Pariser Pianino** preiswürdig zu verkaufen Schwalbacherstraße 25. 2. Stod. 16723

Ein vorzügliches **Pianino** (Kreuzl.) weggangshalber billig zu verkaufen Johstraße 21. 1. St. rechts. 16045

Ein gutes **Pianino** ist zu verkaufen Morisstraße 6. 2. St. 16578

Ein gut erhaltener **Fingel** (Mahagoni) billig zu verkaufen oder zu vermieten Herrngartenstraße 19. 2. Tr. b. 16559

Wegen Sterbfall eine gute, alte Geige und ein **Flavier** sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. d. 16561

Ein transportabler **Perd** (Kaisorenner), sehr gut, billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 55. 16670

Ein kleiner, transportabler **Perd** zu verkaufen Boufentstraße 43. 3. Stiegen hoch. 15306

Ein **Mantel** u. 2 **Sanitenofen** zu verk. Michelsberg 2. 16676

12 Stück **Zweischen** und 3 Stück veredelte **Rischenbäume** zum Aussetzen sind billig zu haben **Krämer's** Gartenhaus. Wellrighal. Auch einige Centner sehr gute **Stoppelrüben** daselbst zu haben. 16579

Eine geübte **Putzmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 10. 1. Treppe. Glasabschluß. 16476

Ein **Fraulein**, perfect in **Putz** und **Schneiderarbeiten**, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Taunusstraße 21. 1. Stiege hoch. 16592

Alte, junge Leute erhalten bürgerliche Kost **Kirchhofstraße 3**. Näh. im Laden. 16660

Ein **Kind** findet gute Pflege in einer kleinen Familie auf dem Lande. Näh. Exped. 13610

Unterricht.

Ein gebildetes **Fraulein** wünscht die **Beaufsichtigung der Schularbeiten** zu übernehmen. Prima Referenzen. Näh. Exped. 15031

Eine junge **Engländerin** gibt gründlichen **Unterricht** in ihrer Sprache. Gute Referenzen. Näh. Exped. 13939

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12669

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 5646

English conversation lessons to children by a young English lady. For address apply to Office of this paper. 10535

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Friedrichstraße 19. zweite Etage. 3222

Zu einem **Curus in Literatur** u. **Weltgeschichte** werden noch einige junge Damen, auch Ausländerinnen, gesucht. Näh. Partstraße, „Villa Panorama“. 16447

Modellir-Unterricht in Majolika-Arbeiten, sowie Unterricht in **schwedischer Holzschnitzerei** wird erteilt Schwalbacherstraße 23. Bildhauer-Atelier. 16425

Wilh. Michaelis, Musiker,

Feldstraße 19, Vorderhaus,

erteilt gründlichen Unterricht in **Violine** und **Flavier** und empfiehlt sich im **Flavierstimmen**. 14511

Eine junge Dame erteilt gründlichen **Flavier-Unterricht** pro Stunde 1 Mark. Näh. Wellmündstraße 25. 2. Stg. 9841

Gründlichen **Flügel**, **Mandoline**, **Gitarre** und **Banjo-Unterricht** erteilt 16044

H. Van, Musik-Lehrer, Jahnstraße 21, 1. Tr. r.

50 Mark Belohnung

Demjenigen, wer einem tüchtigen und soliden, jungen Mann mit prima Zeugnissen Stelle als Oberkellner, Portier, Buchhalter oder Reisebegleiter baldigst verschafft. Näh. Exped. 16528

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Den Kauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Bahnhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten vermittelt

H. Heubel, Leberberg 4. „Villa Heubel“ Hotel garni. 5624

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung etc.), ganz oder geteilt. Näh. im Baubureau von **Kreitzer & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 516

Haus (Neubau), an der Mainzerstraße, mit Garten, zum Alleinbewohnen, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34. 4497

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43**. 5643

Eine herrschaftl. Villa von 18 gr. Zimmern ist für 60,000 Mk. zu verkaufen und kann das Hochparterre von 6 Zimmern und Küche von dem Käufer gleich oder auch später bezogen werden. Näh. Exped. 7371

Zu verkaufen die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch den alleinigen Beauftragten **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 11479

Jahnstraße 26

Das **Haus Jahnstraße 26** ist zu verkaufen; der unterste Stod (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche und Behälter, sofort zu verm. Näh. Adelhaidstr. 33. 7800

Zu verkaufen für 46,000 Mk. fest eine mit allem Comfort versehene **Villa**, Kapellenstraße dahier, durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 14662

Ein **Alte**, 1 Wrg. 2 Rth. (an der Gasfabrik), auf 11 Jahre zu verpachten. Näh. Michelsberg 4. 1. Etage. 16468

Ein im District „**Schiersteinerlach**“ gelegenes größeres Grundstück sofort auf längere Zeit zu verpachten. Näh. Louisenstraße 39. 14588

Ein rentables Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten Exped. d. Bl. niederzulegen. unter M. B. 45 in der 16287

Ein gangbares Geschäft wird gegen Baarzahlung von einem jungen Kaufmann zu übernehmen gesucht. Offerten unter „Geschäft“ an die Exped. erbeten. 16306

Ein junger, tüchtiger Kaufmann sucht ein gangbares Geschäft gegen Baarzahlung zu übernehmen event. mit Hand zu kaufen. Offerten sub F. K. No. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15943

Eine gangbare **Bäckerei** hier oder auswärts gesucht. Offerten unter N. N. 400 an die Exped. d. Bl. 16645

10,500 Mk. wünscht man auf gute Hypothek zu placieren. Offerten unter Chiffre A. G. an die Exped. erbeten. 16459

200 Mk. sucht auf gleich ein strebsamer, tüchtiger Geschäftsmann gegen gebührende Zinsen und Sicherheit auf 1 Jahr. Offerten sub A. Z. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16585

12—15,000 Mk. auszuleih. R. Albrechtstr. 17, P. 16614

Belgische Lapins und Meerschweinchen billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 31 beim Diener. 16655

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete, junge Dame

mit gewandtem Benehmen, großer Figur, guter Handschr., franz. sprechend, sucht in Wiesbaden sofort. Stell. in Confect.- od. Bijouterie-Branche. Gehalt wird für die erste Zeit nicht beansprucht, dagegen Kost und Logis. Adressen unter O. Werner, Stuttgart, Neckarstraße 133, I. 16547

Eine pers. Kleidermacherin empf. sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. R. Albrechtstr. 9, II. 16403

Eine perfecte Schneiderin, die seit Jahren in den feinsten Geschäften arbeitete, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 10, 2 St. 14677

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Grabenstraße 28, 2 St. h. 16135

Ein Mädchen sucht noch Kunden im Weißzeugausbessern. Näh. Walramstraße 31, Seitenb. rechts 1 St. h. 16848

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Seifstraße 1a, Parterre. 15841

Eine Köchin, welche die feine Küche sehr gut versteht, sucht zum 1. oder 15. November Stelle. Näh. Paulinenstraße 3. 16767

Ein junges, sehr anständiges Mädchen wünscht mit einer Familie nach Amerika zu gehen. Dasselbe würde sich gern den Kindern widmen oder die Damen bedienen. Alles Nähere Ellenbogengasse 3. 15248

Ein feineres Zimmermädchen sucht sofort Stelle. Näh. bei Frau Heister, Herrmühlgasse 2, 1 Stiege hoch. 16558

Ein Mädchen aus guter Familie, welches längere Jahre in einem Hotel hier als Haushälterin war u. beste Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Nov. ähnliche Stelle. R. Weillstraße 15, P. 16149

Ein jung., reinf. Mädchen von 17 Jahren sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Rheinstraße 37, Dachlogis. 16849

Ein reinf., anst. Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht per sofort Stelle als Mädchen allein. Näh. von 9—11 Uhr Vorm. Steingasse 13, 2 St. h. I. 16840

Ein braves Mädchen, im Besitze guter Zeugnisse, das selbstständig gutbürgerlich kochen kann, sucht leichte Stelle als Mädchen allein. Dasselbe sieht nicht auf hohen Lohn. Näh. Rheinstraße 16, Part. 16810

Ein j., geb. Mädchen aus guter Familie, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle zu Kindern oder als Zimmermädchen. Schriftl. Off. unter E. W. 19 a. d. Exp. 16830

Ein anst., alt. Mädchen, welches kochen kann und auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Ludwigstraße 7. 16836

Ein Familienvater sucht Beschäftigung, am liebsten für zu Haus. Offerten unter A. B. 2 hauptpostlagernd hier. 16703

Ein junger Mann (Koch) sucht, gestützt auf seine Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. Exped. 16587

E. Diener sucht Stelle, am liebsten bei e. einz. Herrn; auch würde derselbe einen Kranken ausfahren. Näh. Schulberg 23. 13662

Personen, die gesucht werden:

Ein Ladenmädchen

in eine Conditorei gesucht. Näh. Exped. 16504

Ein ordentliches, einfaches Mädchen, welches schon in einem Geschäft thätig war, wird in eine Bäckerei als Ladnerin gesucht. Näh. Expedition. 16814

Gesucht.

Ein anständiges junges Mädchen in ein Blumen-geschäft auf sofort gesucht. Näh. Rheinstraße 37 im Blumenladen. 16572

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Moritzstraße 21, 4 St. 16017

Ein Auslaufmädchen gesucht. Näh. Exped. 16489

Ein solides Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, wird per 1. December zu 2 Damen gesucht. Näh. Schützenhofstraße 11, I. 16416

Ein anständiges Kindermädchen, welches auch in der Hausarbeit bewandert ist, wird per sofort gesucht große Burgstraße 9, I. 16534

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 16818

Ein braves Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, wird zu zwei Leuten gesucht Kapellenstraße 28, 1 St. 16763

Gesucht zu einer kleinen Familie nach Vord. ein braves Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit verrichtet. Näh. von 3—6 Uhr Nachmittags Moritzstraße 13. 16837

„Villa Anna“, Sonnenbergerstraße, wird sogleich ein braves Mädchen gesucht. 16802

Für eine kleine Familie wird auf einer Villa im Rheingau eine tüchtige, zuverlässige, ältere Person als Haushälterin gesucht, welche die feinere Küche perfect versteht, gut bügeln kann und im Milchwesen durchaus erfahren ist. Offerten sub E. H. 142 an die Exped. d. Bl. 16829

Schlossergefelle, ein tüchtiger Arbeiter, wird gesucht Saalgasse 30. 16399

Ein Wochenschneider gesucht Feldstraße 27, 1 St. 16599

Ein Bäckerlehrling gesucht. Näh. Exped. 16714

Ein solider Hausbursche gesucht Kirchgasse 22. 16375

Ein braver, junger Hausbursche wird in dauernde Stellung gesucht Langgasse 30. 16309

Ein kräftiger, zuverlässiger Schweizer gegen hohen Lohn gesucht. Eintritt in 14 Tagen. 15433

Rath'sche Milch-Anstalt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. October 1887.)

Adler:

v. Haeseler, Oberlieut., Posen.
Hausdorff, Kfm., Frankfurt.
Redlich, Kfm., Berlin.
Steinberg, Kfm., Orefeld.
Römer, Kfm., Bonn.
Spitze, Kfm., Frankfurt.
v. d. Nahmer, Kfm., Remscheid.
Grandt, Kfm., Berlin.
Eulenstein, Kfm., Berlin.
Plaat, Kfm., Köln.
Schulz Physiognomiker, Berlin.
Sonnenthal, Kfm., Berlin.
Weyer, Kfm., Chemnitz.
Levy, Kfm., Lyon.

Schwarzer Hock:

Tatlock, Frl. Rent., London.
König, Dr. phil., Leipzig.
Felix, Rent. m. Fr., Leipzig.

Östlicher Hof:

Moewes, Darmstadt.

Hotel Dahlheim:

Waujenburgh, m. Sohn, Brüssel.

Elmhorn:

Maier, Kfm., Mainz.
Butterweck, Kfm., Hohn.
Gasteiger, Kfm., Stuttgart.
Reichel, Ingen., Leipzig.
Theven, Kfm., Berlin.
Mander, Fabrikbes., Wien.

Eisenbahn-Hotel:

Abramczyk, Kfm., Berlin.
Daebnitz, Buxton.
Ruscher, Kfm., Elberfeld.

Engel:

Hoch, Frl., Dresden.
Eilert, Generalarzt Dr. m. Fam., Karlsruhe.

Englischer Hof:

Lauer, Rent., New-York.

Grüner Wald:

Müller, Kfm., Bremen.
Lang, Kfm., Malkammer.
Bernheim, Kfm., Köln.
Knackel, Kfm., Dangelstadt.
Litten, Kfm., London.
Schmitz, Architect, München.

Zum Erbprinzen:

Gebhardt, Kfm., Osterode.
Wernke, Kfm., Mannheim.

Vier Jahreszeiten:

Reinbrecht, Dr. m. Fr., Rathenow.

Weisse Lilien:

Ulfert Hptm. a. D. m. Fr., Colberg-Germünde.

Nassauer Hof:

Heller, Hptm. a. D., Wien.
Ball, Fr., Berlin.
Wolff, Fr., Berlin.

Nommenhof:

Harbert, Kfm. m. Fr., Martinste n.
Ulrich, Kfm., Berlin.
Suttan, Kfm., Berlin.
Hermann, Kfm., Orefeld.
Zall, Kfm. m. Fr., Emdenich.
Harbert, Frl., Arnsberg.

Pariser Hof:

Müller, Kfm. m. Fr., Bukarest.

Rhein-Hotel:

Adams, Rent. m. Courier, Sidney.
Bausch, Fr. Hpt., Radesheim.
Moeller, m. Fr., Hannover.

Taunus-Hotel:

Winkhaus, Kfm., Köln.
Wertheimer, Kfm. m. Fr., Kassel.
Gompertz, Kfm., Springe.
Wespilus Gutsbes., Christiania.
Fleischhauer, Rent., Eisenach.
Eschenbrenner, Hotelb. m. Fr., Ems.
Koy, Kfm., Köln.
Wolfsohn, Rent., Breslau.

Hotel Vogel:

v. Nimptsch, Major a. D., Dessau.
v. Webel, Direct., Berlin.

Hotel Weiss:

Bergmann, Kfm., Laupheim.

In Privathäusern:

Park-Villa:
v. Gordon, Kammerherr m. Fam.
u. Bed., Laskowitz.
v. Poleska, Frl., Nortorf.

Pension Mon Repos:
Treysig, Frl., Langfuhr.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.
Gäcisten-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Den-Stolzeana. Um 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend in der Marktschule. 2663
Athleten-Club „Hilf“. Abends 8 Uhr: Kistenrennen und Ringen.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen activer Turner und Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Hilde“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Kassenarzt: Herr Dr. Laquer, Schwalbacherstr. 45a. Sprechstunden 8-9 Vorm., 2 1/2-3 1/2 Nachm. Meldestelle: Goldgasse 2a bei Herrn Vice-Director Brodrecht.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Kassenarzt: Dr. Laquer, Schwalbacherstr. 45a. Sprechst. 8-9 Vorm., 2 1/2-3 1/2 Nachm. I. Vorsteherin: Frau Luise Doneder, Schwalbacherstr. 63, I.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 22. und 23. October.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	22.	23.	22.	23.	22.	23.	22.	23.
Barometer* (mm)	765.7	763.4	766.6	759.4	766.4	756.2	766.2	759.7
Thermometer (C.)	+2.5	-1.5	+7.9	+7.1	+1.7	+2.0	+3.4	+2.4
Dampfspannung (mm)	5.0	3.9	4.8	4.5	4.7	4.9	4.8	4.4
Relat. Feuchtigkeit (%)	91	94	60	59	91	93	81	82
Windrichtung und Windstärke	N.	D.	D.	S.	N.	S.		
Allgemeine Himmels- ansicht	f. schw. heiter	f. schw. heiter	f. schw. bölkt.	f. schw. heiter	f. schw. bölkt.	f. schw. heiter		
Regenhöhe (mm)								

Am 22. Oct.: Nachts Thau. Am 23. Oct.: Nachts starker Reif.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zum Nachlaß des Rentners Eduard Warburg gehörigen
Mobilien u., im Hause Rheinstr. 28. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Schuhwaaren, im Auktionslokale Neugasse 9. (S. heut. Bl.)

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 16. bis incl. 22. October 1887.**

I. Fruchtmarkt.			II. Viehmarkt.			III. Pflanzmarkt.			IV. Brot und Mehl.			V. Fleisch.		
Waren	höchst. Preis.	niedr. Preis.	Waren	höchst. Preis.	niedr. Preis.	Waren	höchst. Preis.	niedr. Preis.	Waren	höchst. Preis.	niedr. Preis.	Waren	höchst. Preis.	niedr. Preis.
Weizen . . p. 100 Kgr.			Zwiebeln . . p. 50 Kgr.	8	7	Butter . . . per Kgr.	2.50	2.20	Ein Huhn	2	1	Ochsenfleisch:		
Hafer . . . 100	12.90	11.60	Blumenkohl per Stüd	60	15	Ger . . . per 25 Stk.	2.25	1.40	Ein Feldhuhn	1.70	1	b. d. Reule . . p. Kgr.	1.44	1.40
Stroh . . . 100	5.40	4.40	Kopfsalat	10	4	Ger . . . per 100 Kgr.	8	7	Ein Gase	4	2.50	Bauchfleisch	1.32	1.30
Heu 100	8.40	7	Gurken			Ger . . . per 100 Kgr.	2.25	1.40	Al per Kgr.	3.60	2.40	Rub- u. Kindfleisch . .	1.20	1
			Grüne Bohnen p. Kgr.			Ger . . . per 100 Kgr.	2.80	1.60	Hecht	2.80	1.60	Schweinefleisch	1.32	1.30
			Neue Erbsen			Ger . . . per 100 Kgr.	60	40	Bachsch	60	40	Kalb- u. Hammelfleisch	1.40	1
			Neue Erbsen p. 0.5 Lit.									Schafffleisch	1.40	1
			Wirsing	12	5							Dörrfleisch	1	80
			Weißkraut	18	8							Schafffleisch	1.60	1.40
			Rothkraut	30	12							Schafffleisch	1.32	1.30
			Gelbe Rüben . . p. Kgr.	18	10							Schafffleisch	1.84	1.70
			Weisse Rüben	15	12							Speck (geräuchert) . . .	1.80	1.60
			Kohlrabi (ob-erb.) p. St.	3	2							Schweinefleisch	1.60	1.40
			Kohlrabi	16	10							Nierenfett	1	90
			Preiselbeeren									Schwarzwursten:		
			Trauben	1	40							frisch	1.60	1.60
			Zwetschen per 100 St.	50	30							geräuchert	1.84	1.80
			Ballnüsse	50	30							Bratwurst	1.60	1.60
			Kastanien	70	36							Fleischwurst	1.40	1.40
			Eine Gans	6	5							Leber- u. Blutwurst:		
			Eine Gans	2.90	2.20							frisch	96	80
			Eine Taube	60	40							geräuchert	1.84	1.60
			Ein Hahn	1.90	1									

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Waffenschmied“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und
von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von
11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von
2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs
von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate
geschlossen.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Imperial. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 12) ist ununter-
brochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 und
Abends 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 22. October 1887.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld Mk.	—
Dukaten	9.60
20 Frsch.-Stücke . .	16.10-16.14
Sovereigns	20.31-20.36
Imperiales	16.69-16.74
Dollars in Gold . . .	4.16-4.20
	Amsterdam 168.75 bz.
	London 80.385 bz.
	Paris 80.40-45 bz.
	Wien 162.65 bz.
	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
	Reichsbank-Disconto 3%.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 15. Oct.: Dem Metzger Johannes Gerlach Zwillinge,
e. S., R. Hermann und e. L., R. Elly. — Am 16. Oct.: Dem Schuh-
macher August von der Heide e. L., R. Elisabeth. — Am 17. Oct.: Dem
Schriftf. Carl Horz e. L., R. Marie Ottilie Lohy.
Gestorben. Am 22. Oct.: Der Tagelöhner Johannes Edler, alt
65 J. 2 M. 7 T.
Berichtigung: In dem Auszuge in No. 248 d. Bl. muß es unter
„Geboren“ in der 3. Zeile von oben „e. L. L.“ statt „e. S., R. Franz
Heinrich“ heißen.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate November und December

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag und Freitag, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt wegen Abreise Frau Rentner Birkenbühl, sowie sonstiger Herrschaften, folgende Möbel, Gemälde, Haus- und Küchengeräthe im

„Saalbau Nerothal“, Stiftstraße,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Inventar:

1 hochfeine Schlafzimmers-Einrichtung in Eichen (2 Betten, 1 Spiegelschrank, Waschkommode, 2 Nachttische), 1 hochfeine Schlafzimmers-Einrichtung in Rußbaumen, matt und blank, 5 einzelne französische und eiserne Betten, 2 Spiegelschränke, 3 Verticows, 1 Herrenschreibbureau, 1 Damenschreibtisch, 2 Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 Garnitur, Plüsch, Kupfer, gemustert. Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Kameeltaschen-Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 1 Plüschgarnitur, rothbraun, Sopha, 2 Sessel, 2 Chaises-longues, 5 Sessel, 7 ein- und zweithür. Kleiderschränke, 2 ovale und 1 vierediger Ausziehtisch, 3 Sophatische, 4 Kommoden, 3 Waschkommoden, 4 Nachttische, 6 ovale und viereckige Spiegel, Stühle, 1 antiker Kleiderschrank, 1 antiker Waschtisch, 1 antike Uhr mit Console, 2 Küchenschränke, 1 Schulbank, 16 werthvolle Delgemälde moderner und älterer Meister, 1 Tafelservice, 1 Kaffeeservice, 3 Teppiche, Kleiderstöße, Ofenschirme, Handtuchhalter, Fenster-Gallerien, Nippische sowie sämmtliches Haus- und Küchengeräthe u. c.

Die Möbel, welche einem ersten Geschäfte entstammen, sind sehr gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxation.

Herrschaften, welche der Auction nicht persönlich bewohnen können, wollen sich mit ihren Aufträgen vertrauensvoll an den unterzeichneten Auctionator wenden, und wird derselbe letztere zur vollen Zufriedenheit der P. T. Auftraggeber erbedigen.

147 **Adolf Berg, Auctionator, Rheinstraße 35.**

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr läßt Herr G. Baumbach wegen Geschäfts-Aufgabe im

„Hotel Vogel“, Rheinstraße 21,

ca. 600 Flaschen Champagner, mouss. Weine, Sektweine, Cognac, 1 Nähmaschine, 1 Fleischfessel, 2 Badtröge, 1 Kleiderschrank, 1 Regulator, 2 Delgemälde (Stillleben) und diverse Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

147 **Adolf Berg.**

Fluss- und Seefisch-Handlung

von **J. J. Hoess,**

auf dem Markt.



Heute eintreffend: Prima Gmunder Schellfische per Pfd. 30 Pfg., Schollen zum Kochen und Backen per Pfd. 30 Pfg., Rheinfarpfen per Pfd. 80 Pfg., feinsten Cablian im Auschnitt, sowie alle übrigen Fluss- und Seefische zum billigsten Tagespreis. 16828

Englische Kartoffeln, gute Waare, werden empfohlen und Proben bei **K. Paul, Karlstraße 38.** 16881

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Mit Bezug auf §. 8 der Statuten wird hierdurch bekannt gemacht, dass der literarische Commissär des Vereins, Herr Gymnasial-Oberlehrer a. D. **Bogler** dahier, jeden **Mittwoch Vormittags von 11 bis 12 Uhr** zur Ausgabe der zur Vereinsbibliothek gehörigen Bücher, Musikalien und Zeitschriften an die Vereinsmitglieder in seiner Wohnung, **Karlstrasse 26**, bereit ist.

Wiesbaden, den 24. October 1887.

155

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Nedera“.

Unsere diesjährigen Winterkurse beginnen **Mittwoch den 26. October Abends von 8-10 Uhr** in der **Gewerbeschule**, Zimmer No. 16, und finden jeden **Mittwoch** statt.

Anmeldungen werden beim Vorsitzenden oder auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegengenommen.

16816

Der Vorstand.

Westerwälder Kartoffeln.

In Qualität, staunend billig, werden heute Vormittag an der Hess Ludwigsbahn ausgeladen und frei in's Haus geliefert. 16889

Zu verkaufen ein großer, weißer **Porzellanofen** und ein englischer **Gasofen**, letzterer für Baden oder Vorplatz geeignet. Anzusehen **Nerothal 27.** 16865

Lohnender Verdienst. 4—6 tüchtige Leute zum Verkaufe von Anleihenloosen werden gesucht. Näh. Bleichstraße 7, 1 St., Th. I. Sprechst. Vorm. v. 10—12 u. Nachm. v. 2—5 Uhr. 16763

Eine **Kleidermacherin** empf. sich in und außer dem Hause bei billiger Bedienung. Näh. Geisbergstraße 11, Stb. II. 16798

Eine **Feisenrin** sucht noch einige Kunden. Näh. Grabenstraße 24, 1 St. h. 16858

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein sprachlich gebildeter, junger Mann wünscht **Stunden** in den Anfangsgründen des Lateinischen, Französischen, Englischen und Italienischen zu geben. Niedere Preise. Briefliche Meldungen unter **W. G. 44** in der Exped. erbeten. 16794

Das geschäftstreibende Publikum und die jungen Kaufleute hieselbst mache auf mein verkürztes System der **einf. und dopp. Buchführung** ergebenst aufmerksam. Jeder Course von 5 Doppelstunden à Person 5 Mk. Einzel-Unterricht erhöht. Ermäß. nach spezieller Verabred. Ausführl. Prospekte gratis bei **Frau Heuser**, Langgasse 43, II. Hochachtungsvoll 16753
Gust. Walther, Industrie- u. Handelslehrer.

Ich ertheile 2 Mal wöchentlich (No. 19000)

Violin-Unterricht in Wiesbaden
Oscar Seeger.

Schüler des Herrn Concertmeisters **H. Heermann** und des **Dr. Hoch'schen** Conservatoriums in Frankfurt a. M. Gef. Anmeldungen an meine Adresse in Mainz, Druhsstraße 10, erbeten. Referenz: Herr Concertmeister **Hugo Heermann**, Liebigstraße 24, Frankfurt a. M. 92

Unterricht im **Schachspiel** gegen englischen Unterricht gesucht. Off. unt. **L. B. 100** postlagernd Wiesbaden. 16822

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein gut **rentables Haus** von einem Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis, Anzahlung und Rentabilität unter **G. L. 13** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16788

Ein gutgebautes, massives **Haus** in der Nähe des Kochbrunnens zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 16883

Ein feines **Herrschafthaus** in bester Gegend, welches **5550 Mk.** rentirt, ist mit **18,000 Mk.** Anzahlung für **93,000 Mk.** zu verkaufen. Näh. Exped. 16821

Ein **Haus** (im Garten belegen) von 12 Zimmern und Zubehör zu verkaufen. Näh. Exped. 16747

Haus in gut. Lage, für Gewerbebetrieb speziell geeignet, gr. Werkstatte mit Wohnung und 400 Mk. Ueberschuß rent., ist bei 8—10,000 Mk. Anzahlung preisw. zu verkaufen. Gef. Offerten unter **M. Cl. 20** an die Exped. 17011

6—7 Morgen Acker, theils Baumstücke, zu verpachten. **H. Mayer**, Kirchhofsgasse 7. 16751

Eine Dame bittet einen edelbedenkenden Herrn oder Dame um ein **Darlehen** von 2—300 Mk. gegen **pünktliche Rückzahlung**. Off. unter **O. L. 20** an die Exp. erb. 16755

15—30,000 Mk. sof. auszul. P. Fassbinder, Reug. 22. 16756
39,000 Mark auf 1. Hypothek per 1. Januar auszuleihen. Näh. Exped. 16731

30—40,000 Mk., 70—80,000 Mk. a. 1. Hyp. 18—20,000 Mk. u. 50,000 Mk. a. 2. Hyp. auszul. d. M. Linz, Mauerq. 12. 17005

Das **Stellenbureau** für Wiesbaden und Mainz von

Frau Heister, Herrnmühlgasse 2,

hält sich den geehrten Herrschaften und dem Dienstpersonal bei Stellenwechsel unter billiger Berechnung bestens empfohlen.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferin.

verf. franz. sprechend, bestens empfohlen, sucht baldigst pass. Stelle, gleichviel welcher Branche. Off. sub **Verkäuferin** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17012

Eine tüchtige **Verkäuferin** (isr.), welche mehrere Jahre in größeren Mode- und Weißwaren-Geschäften thätig war, auch mit Landkundschaft umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle gleichviel welcher Branche. Näh. Exped. 16771

Eine **Kleidermacherin** sucht noch Kunden. Näh. Walramstraße 37, Parterre. 16918

Eine junge Frau wünscht **Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider** in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 14, Stb. Part. 16892

Ein gebildetes Fräulein, in allen weiblichen Handarbeiten perfect, sucht passende Beschäftigung. Näh. Exped. 16785

Ein **Fräulein**, in allen Näh- und Handarbeiten erfahren, sucht Beschäftigung in besseren Häusern. Gef. Offerten unter **U. W. 37** an die Exped. d. Bl. 16895

Eine **perfecte Büglerin** sucht Privatkunden. Näh. Rheinstrasse 53, im Hinterhaus. 16871

E. st. Mädchen f. Beschäftigung im Waschen u. Bühen; dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Wallrissstraße 31, Dachl. 16898

Ein fleißiges Mädchen sucht für Nachmittags Beschäftigung im Waschen und Bühen. Näh. Wellrissstraße 1, Stb. 16789

Eine junge, reinliche Frau empfiehlt sich im Waschen und Bühen. Näheres Hochstraße 16. 16799

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Feldstraße 23, Seitenbau, Dachl. 16760

Ein starkes, williges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bühen. Näh. Steingasse 19. 16764

Eine Frau, die im Waschen und Bühen gewandt ist, sucht Arbeit. Näh. Helenestraße 17, 3 Stiegen. 16841

Eine unabh. Frau f. Beschäft. im Waschen u. Bühen und in allen häusl. Arbeiten. Näh. Michelberg 20, 3. St. 16920

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Saalgasse 18, Vorderhaus im Dach. 16876

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle von 1/2 7 Uhr Morgens bis 1/2 2 Uhr Nachmittags. Näh. Schachtstraße 1. 16901

Eine Frau wünscht **Abends einen Laden zu putzen**. Näheres Goldgasse 17, 2 Stiegen hoch. 16770

Eine Frau übernimmt Aushilfe im Kochen. Näheres Karlsruherstraße 16 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 16790

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle auf 1. November. Näh. kleine Schwalbacherstraße 5. 16743

Eine fleißigere Köchin mit guten Zeugnissen sucht in einem stillen Hause Stelle. Näh. Walramstraße 2 im Hinterhaus, Parterre. 16800

Eine aute, perfecte Köchin gef. Alters, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle auf Anfang November. Näh. **Frankenstraße 2, 2. Stock.** 16735

Eine perfecte Köchin (Kuchensin) sucht sofort Stelle (auch zur Aushilfe) durch **Stern's Bureau**, Kerostraße 10. 17013

Ein ordentl. Mädchen, das die fleißigste Küche gründlich versteht, sucht Stelle für hier oder auswärts. Gef. Offerten unter **L. E. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16787

Ein **auständiges, fleißiges Mädchen** sucht Stelle zum 1. November. Näheres Herrnmühlgasse 3, 3 Stiegen hoch links. 16847

Ein zuverlässiges Mädchen, das Kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näh. **Vonisenstraße 14, 2. St. rechts.** 16880

Eine unabhängige, ältere Wittve, welche Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung des Haushalts bei einem Wittwer. Näh. Exped. 16823

E. j. Mädchen sucht Stelle. Näh. Webergasse 24, Stb. II. 16817

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Steingasse 20, Hinterh. 16786

Ein geb. Fräulein, 30 Jahre alt, freundl., heit. Char., in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung z. Haushaltungsführung, Stütze, Pflege u. Gesellschaft bei ein. alt. Dame od. Herrn. Gef. Offerten unter M. W. an **Haasenstein & Vogler, Wiesbaden.** (H. 65547) 35

Ein braves, anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten bei einer kleinen Familie. Näh. Rheinstraße 3, Parterre. 16804

Zwei tücht. Mädchen, die bürgerl. kochen können und alle Hausarbeit gründl. verstehen, s. St. Näh. Schachtstr. 5, I. 16778

Ein im Haushalt und in Handarbeiten erf., geb., j. Mädchen v. ausw. und aus g. Familie sucht Stelle als Stütze oder zu g. Kindern. Näheres im Paulinenstift. 16773

Ein Hausmädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Louisenstraße 33, 2. Stod. 16872

Ein anständiges, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf ersten November oder auch etwas später. Näheres Adlerstraße 4, Parterre. 16843

Zwei bessere Stubenmädchen, 4 Herrschafts-Köchinnen, 1 feine bürgerl. Köchin (Hamburgerin) und 1 Schweizer suchen Stellen durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 16868

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Wegergasse 14. 16915

Ein Mädchen f. Stelle auf gleich. Näh. Steingasse 6, I. St. 16770

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 23, Part. 16897

Empfehle eine geübte, zuverlässige Person zur Führung eines Haushaltes mit prima Attesten, sowie ein tücht. Mädchen mit 3jährigem Zeugnis, als Ladnerin für Metzger-Geschäft, **A. Eichhorn, Bureau, Schwalbacherstraße 55.** 16894

Ein ordentliches Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung. Näh. bei Fr. Hartung, Bleichstraße 11. 16906

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Maurergasse 15, Dachlogis. 16919

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Römerberg 27, Hinterhaus, Dachl. 17006

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle in einem kleineren Haushalt. Näh. Bleichstraße 2, 3. St. hoch links. 16999

Ein fleißiges, williges Mädchen, welches nähen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle als Zweitmädchen zum 1. November. Näh. Nicolaistraße 18, 2. Etage. 17019

Ein starkes Mädchen (Kuchefin), in Nähen und Hausarbeit erfahren, sucht auf 1. November Stelle durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.** 17015

Ein braver Junge sucht Stelle als Ausläufer. Näh. Hellmündstraße 18, 4. St. h. 17022

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine Jungfer, welche im Nähen, Bügeln, Stopfen, Maschinennähen und der Bedienung von Damen erfahren ist. Dieselbe muß französisch sprechen. Meldezeit zwischen 9^{1/2} und 10^{1/2} Vormittags. Näh. Expedition. 16757

Gesucht

eine geprüfte **Kindergärtnerin** zu zwei Mädchen von 3 und 5 Jahren. Eintritt sofort. Näh. Parkstraße 8, Vormittags von 9—11 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr. 16729

Eine Kindergärtnerin, 1 zuweil. Kindermädchen u. 1 nette Kellnerin f. **Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden.** 16921

Eine Verkäuferin und Lehrlingmädchen mit guter Figur für Confection gesucht große Burgstraße 3, 2 Treppen. 16997

Ein Mädchen für Mäntelnähen ges. Taunusstraße 33. 16887

Brave, junge Mädchen können das Kleidermachen und Ausschneiden gründlich erlernen Taunusstraße 55, 3. Stod. 16727

1 reinf. Monatmädchen ges. Schwalbacherstr. 47, 1. Et. r. 16792

Ein tüchtiges Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 32, Parterre links. 16749

Ein saub. Monatmädchen gesucht Philippbergstr. 19, II. 16826

Mädchen zu Badarbeiten gesucht in der „Fisch-Apotheke“. 16888

Ein fleißiges Mädchen oder unabhängige Frau wird auf 14 Tage zur Aushilfe auf sofort gesucht. Näh. Dohheimerstraße 51, Zimmerplatz. 16909

Ein junges Mädchen wird für die Mittagsstunden zu einem kleinen Kinde gesucht Geisbergstraße 2. 16863

Ein tüchtiges, starkes **Spälmädchen** für gleich gesucht Mainzerstraße 3a. 17000

Gesucht eine feine bürgerl. Köchin, ein tücht. Hausmädchen, eine franz. Bonne, Küchenmädchen und ein Herrschaftsdiener (unverheirathet) mit guten Attesten durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16995

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Nerothal 14. 16855

Gesucht eine gute Köchin. Zu melden v. 9—11^{1/2} Uhr Vormittags Mainzerstraße 6. 16827

Perf. und feine bürgerl. Köchinnen, 1 tücht. Restaurationsköchin und Küchenmädchen f. **Grünberg's Bur., Schulgasse 5.** 16921

Gesucht 1 Herrschafts- u. 1 Hotelköchin, 2 Mädchen als allein, 1 Kellnerin d. d. Bur. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 16894

Eine junge, tüchtige Köchin für allein sucht gegen hohen Lohn **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 17017

Gesucht Herrschaftsköchinnen für hier und ausw., 1 Kammerjungfer, Hotelzimmermädchen, Kaffeeköchin, Kellnerin, Haus- und Küchenmädchen d. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 16910

Für noch London suche ich eine perfecte Herrschaftsköchin. Meldungen heute Morgen zwischen 9^{1/2}—10^{1/2} Uhr in **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.** 17017

Ein tüchtiges Mädchen wird für Zimmer- und Hausarbeit zum 1. November gesucht im **Badhaus „Zum goldenen Brunnen“.** 16825

Ein Mädchen zu einer Dame ges. Hellmündstr. 33, Part. 16891

Ein williges, braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 22, Gartenhaus, Parterre. 16808

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird zu Kindern gesucht Geisbergstraße 24, Parterre. 16657

Gesucht sofort über 18 Mädchen für allein durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 16867

Ein braves, solides Mädchen, das im Haushalt und mit der Wasche Bescheid weiß, wird gesucht Taunusstraße 31, I. 16852

Ein Dienstmädchen wird ges. Friedrichstraße 14, 1. Tr. 16762

Es wird sofort ein Mädchen gesucht, welches gut kochen kann. Zu melden Grathstraße 15, 1. Etage. 16733

Ein zuverlässiges Mädchen wird für Hausarbeit und zu einem zweijährigen Kinde gesucht große Burgstraße 9, 1. Et. 16736

Ein braves Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 45a bei A. W. Kunz. 16845

Ein zuverlässiges **Kindermädchen**, welches schon ähnliche Stellen versehen hat, zu nähen versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zu einem 2jährigen Kinde gesucht. Näh. Walzmühlstraße 17. 16844

Dienstmädchen auf gl. gesucht Marktstraße 8, Wirtschaft. 16805

Mehrere Mädchen als solche allein für hier und ein bezugleich nach Mainz ges. d. **Grünberg's Bur., Schulgasse 5.** 16921

Berggasse 16 wird ein Hausmädchen und eine Köchin gesucht; nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. 16904

Ein fleißiges Mädchen wird nach Mainz in ein Wein-Restaurant zum Spülen auf sogleich gesucht. Näh. Frankenstraße 14, 1. Stiege. 17007

Ein einfaches, solides Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, wird gesucht Kirchgasse 2a, 1. Stiege hoch. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden. 16774

Gesucht ein starkes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.** 17014

Für einen kleinen Haushalt wird ein braves Mädchen gesucht, welches auch etwas nähen kann. Näh. **Delaspéestraße 3, 1. Etage.** 17010

Ein braves, zuverlässiges Mädchen in einen kleinen Haushalt von zwei Damen gesucht Frankenstraße 11, 2. St. 16914

Ein sauberes, kräftiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen u. bügeln kann, sof. gesucht Moritzstraße 26, Part. 16996
 Ein jüngeres, einfaches Dienstmädchen gesucht Viebricherstraße 7. 16907
 Mehrere Kellnerinnen für hier und außerhalb gesucht Bureau „Fortuna“, Manergasse 5. 16923
 Gesucht: Ein einfaches, gediegenes Hausmädchen in ein Geschäftshaus d. Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 17017
 Ein reinliches Mädchen gesucht Walramstraße 4, Part. 16913
 Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird per 1. Nov. gesucht. Näh. Rheinstr. 37, II. 17020
 Ein guter Bauschreiner (Bankarbeiter) wird gesucht Bleichstraße 20, Hinterhaus. 16879

Gesucht ein perfecter Diener mit besten Zeugnissen, welcher beim Militär gedient hat und gute Handschrift besitzt. Näh. Exped. 167-5
 Ein braver Junge von auswärts (16 Jahre) wird als Hansbursche gesucht. Näh. Exped. 16696
 Ein ordentlicher Hansbursche per 1. November gesucht bei Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 17021

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Stallung für 2 Pferde und Remise gesucht. Näh. Römerberg 8. 16769
 Ein junger Mann sucht per Anfang November 1—2 gut möblierte Parterrezimmer in guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter H. C. 1009 in der Expedition erbeten. 16917
 Gesucht eine Wohnung von 5 größeren Zimmern, Küche und Zubehör, 1. oder 2. Etage. Offerten unter H. M. 97 in der Expedition erbeten. 16873
 Eine Wohnung von 6—7 Zimmern, 1. Etage oder Parterre, nebst Werkstätte zu miethen gesucht. Offerten beliebe man unter M. S. in der Exped. niederzulegen. 16911
 In sonniger Lage sofort gesucht 16726

unmöblierte, herrschaftliche Etage, 1. Stock,
 6—7 Zimmer, 4 davon geräumig, Küche, sowie Zubehör. Bevorzugt Küche nicht mit in d. Etage. Off. unt. C. S. i. d. Exped. niederzulegen.
 Zum 1. Nov. von einem reinl. Arbeiter ein heizbares, helles, Zimmer mit Bett zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe sub E. W. 272 lagernd Postamt 2 erbeten. 16744

Angebote:

Narstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung zu verm. 16775
 Adlerstraße 5 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 16874
Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzufl. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809
 Albrechtstraße 41 kleine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 16748
 Bleichstraße 12 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 16860
 Dohheimerstraße 14, Seitenbau, 1 Stiege hoch, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 16902
 Al. Dohheimerstraße 6 ist eine Stube mit oder ohne Bett zu vermieten. 16899
 Emserstraße 25 Bel-Etage von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 16746
 Emserstraße 61, Gartenhaus, ist ein Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 16862
Faulbrunnstraße 12, 2. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 16815
Faulbrunnstraße 12, 2. St. r., möbl. Mans. zu verm. 16815
Geisbergstraße 7 ein schön möbl. Part.-Zimm. z. v. 16854
 Hermannstraße 4, Parterre, sind 2 möblierte Zimmer (auf Verlangen auch Mitbenutzung der Küche) zusammen, auch einzeln zu vermieten. 16875
 Hermannstraße 9 ist ein Zimmer und Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. im Vorderh., 1. St. 16835
Karlstraße 18, Hinterhaus, eine kl. Wohnung zu verm. 16776
 Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 16741

Moritzstraße 50, Sib., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784
 Schwalbacherstraße 19a gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu verm. N. Faulbrunnstr. 12, II. links. 16737
 Schwalbacherstraße 22, Part., ist eine möblierte Mansarde billig zu vermieten. 16890
 Walramstraße 15 sind 2 Stuben und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 16766
 Wellrigstraße 30, Vorderhaus, eine Wohnung mit Glasabschluß von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 16838

Wilhelmstraße 8, Parterre,
 4—6 elegant möblierte Zimmer mit Küche, im Ganzen oder einzeln, zu vermieten. 15907

Wilhelmstraße 18 in der Bel-Etage ist eine abgeschlossene, möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Kammer u. vom 15. November ab zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 15861

Per sofort aufs Jahr zu vermieten die elegante, unmöbl. Villa Bierstadterstraße 20, enthält 8 Zimmer, 3 Mansarden, Garten und alles Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden. 14661

Ein Landhäuschen nebst Garten, zur Milchcur geeignet, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 3. Stock links. 16701

Ein großes Zimmer, Küche und Keller auf 1. November oder später zu vermieten Grabenstraße 24, 1. St. hoch. 15190
 Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei

Jean Weidmann, Mischelsberg 18. 15352
 Für Wäscherei eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2337

Wohnung, 3 Zimmer und Zubeh., Hinterh., Adelhaidstraße, auf April zu verm. Näh. Albrechtstraße 17, Part. 15482
 In Folge plötzlicher Verletzung eines Beamten ist in einem schönen, neuerbauten Hinterhause in der Nähe der Bahnhofe belegen, eine freundliche, gesunde Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Keller, für den Preis von jährlich 430 Mk. sofort zu vermieten. Näh. Exped. 15837

Wegen plötzlicher Abreise

ist sofort eine kleine Herrschafts-Wohnung billig zu vermieten. Es wird auch sämtliches Mobiliar verkauft. Näh. Exped. 16907
 Meine Wohnung von 6 geräumigen Zimmern Kirchgasse 2a, 2. Stock, ist wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. Landesrath Grimm. 16759

Eine Wohnung zu vermieten Steingasse 10. 16907
 Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer mit Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Louisenstraße 34, Parterre. 16856

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer,
 Küche u. s. w., zu vermieten
Elisabethenstraße 8. 11593

Möblierte Wohnung.

Eine neu eingerichtete Bel-Etage (separater Eingang, Balkon) von 5—6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Keller und Mansarden ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 15853
Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670
Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 24, P. 16515
 Elegant möbl. Zimmer, 1. Etage, zu vermieten bei W. Benz, Langgasse 53 am Kranzplatz. 15782
 Möblierte Zimmer bill. zu vermieten Weillstraße 6, 1. St. 16722

Nähe am Kochbrunnen 3—6 herrschaftl. möbl. Zimmer mit und ohne Küche zu verm. Näh. im Reisebur. Taunusstr. 7. 15771
 Eleg. möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Barterre. 11182
 Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dogheimerstr. 15983
 Ein groß. und 1 kl. gut möbl. Zimmer mit prachtv. Fernsicht auf gleich zu vermieten Ecke der Gustav-Adolph- und Platterstraße, 1. Etage rechts. Pianino auf Wunsch. 16046
Möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 13131
 Möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer mit voller Pension zu 60 Mk. zu vermieten Langgasse 3, 2 St. 14789
 Möbl. Salon mit Schlafzimmer und einzelne Zimmer, Sonnen- seite, zu vermieten Louisenstraße 43, 3 St. h. 15307
 Ein gr. oder Wohn- u. Schlafz., gut möbl., zu verm., gef. Lage, frdl. freie Aussicht, auf Wunsch Vorfenster. N. Exp. 15953
 Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Zahnstraße 21, III. r. 3242
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost Webergasse 15, 2. St. 10571
 Ein möbl. Zimmer mit Pension z. dm. kl. Webergasse 18, II. 8111
 Schön möblirtes Zimmer auf gleich billig zu vermieten Nerostraße 5, 2. Stock. 12329
 Ein einfach möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, für einen Einjährigen geeignet, ist zu verm. Hellmundstr. 49. 13201
 E. Parterre-Zimmer möbl. auch unmöbl. z. dm. Bleichstr. 6. 1499
 Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Zahnstraße 17. 477
 Einfach möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 31, Part. 15784
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3. Stock. 16109
 Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19, 2. St. 16450
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 16448
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Helenenstraße 16. 16529
 Ein nett möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Zahnstraße 22, Barterre. 16451
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Leberstraße 33. Näh. 2. St. 15740
 Ein schön möbl. Zimmer ist auf gleich billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, 2. Etage. 15791
 Ein einfach möblirtes Zimmer per November zu vermieten Wellrichstraße 14, 1. Etage. 14262
 Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5008
 Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934
 Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmundstraße 29, 3 Tr. I. 19530
 Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415
 Möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 9, 1. St. r. 15299
 Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 14784
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 8123
 Eingroß., möbl. Zimmer zu dm. Schwalbacherstr. 10, 2. St. 16325
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 26. 16382
 Ein schön möbl. Zimmer zu dm. Webergasse 44, II. 9547
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 6, 1. St. 15647
 Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3. St. 13383
 Ein schön möblirtes Zimmer auf 1. November zu vermieten Schulberg 9, 1. Stock, nahe der Langgasse. 16588
 Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Rhein- straße 20, Seitenbau. 16608
 Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Grabenstr. 12, 2. St. 16205
 Ein kleines, schön möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension) ist billig zu vermieten Nerostraße 14. 1 79
 Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer mit separa- m Eingang zu verm. Frauenstraße 15, Part. 13642
 Gut möblirtes Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 20, I. 7099
 Möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Wellrichstraße 7, II. 14152
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 7, 1 St. 10289
 Ein freundl. Parterre-Zimmer zu verm. Helenenstraße 4. 16813
 Ein gutmöblirtes Zimmer billig zu vermieten Ecke der Friedrich- straße und Neugasse 2, 3 Treppen hoch. 16331
 Ein freundlich möblirtes Zimmer für monatlich 16 Mark zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 1 St. h. 16833
 Ein freundlich möblirtes Zimmer ist sofort oder später zu ver- mieten Neugasse 15, 2 Treppen hoch. 16885
 Ein möblirtes Parterre-Zimmer auf 1. November zu ver- mieten Wellrichstraße 33. 16853

Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten H. Kirchgasse 3. 16861

Ein hübsch möblirtes Zimmer mit Kofen in einem ruhigen, kinderlosen Hause ist mit sehr guter, kräftiger Kost für 50 Mk. monatlich auf 1. Nov. zu vermieten. Näh. Exp. 16864

Schön möblirtes, heizbares Zimmer zu vermieten Nerostraße 10, Hinterhaus. 17001

Möbl. Zimmer (Sonnenseite) zu verm. Römerberg 1, I r. 16998

Ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm. Nerostr. 24. 15806

Ein hübsch möbl. Parterrezimmer zu verm. Leberstraße 16. 16916

Ein feinemöbl. Zimmer an einen anständigen, soliden Herrn zu vermieten Wellrichstraße 9, I. 17008

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. h. 16908

Zu vermieten ein elegantes Wohn- und Schlaf- Zimmer Bleichstraße 27, Barterre. 16750

Ein großes Zimmer mit Cabinet zu verm. Nerostraße 16. 16777

Unmöbl. 1 fenstr. Kochpart.-Vorderzimmer mit separat. Eingang, nahe am Bhf., sof. oder später an 1 anst. Herrn preisw. zu verm. Adelsheidstraße 36, 1 St. Auf Wunsch Bedienung im Hause. 17018

Ein unmöblirtes, größeres Zimmer ist an eine anständige, ältere Frau zu vermieten Goldgasse 10. 12399

Zwei sch., heizb., freundl. Mansarden, auf ober geth. (möbl. ob. unmöbl.) an einzelne Person zu vermieten Taunusstraße 27, II. 16698

Eine Mansarde mit auch ohne Möbel zu ver- mieten Frankenstraße 15, Barterre. 13644

Eine schöne, heizb. Mansarde bill. zu verm. Webergasse 12. 16162

Heizb. Mansarde zu verm. Hermannstraße 12, 3. Etage. 16795

Für Gesellschaften und Vereine steht ein schönes, ge- räumiges Lokal mit Klavier noch 2 Tage in der Woche unentgeltlich zur Verfügung. Näh. Exp. 16689

Eine Werkstätte zu vermieten Nerostraße 16. 16778

Ein solider Arbeiter erhält Kost und Logis Adler- straße 52, 2 Etiegen links. 16886

E. r. Arbeiter erh. Kost u. Logis Webergasse 44, 5., 3 St. 16869

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.

Bäder im Hause.

7934

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Familien-Pension

Rosenstrasse 12. 16195

Pension Credé, Sonnenbergerstrasse 18,

Leberberg 8, Fahrweg.

Fein möblirte Zimmer. Balkon. Grosser Garten. Bäder im Hause. Frische Milch. 14324

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,

einige Zimmer frei geworden. 801

Familien-Pension

Rheinstraße 7. 15481

Villa Elisa, Röderallee 24, Barterre, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14763

Pension mit schönen möblirten Zimmern auf der Sonnenseite Taunusstrasse No. 23, 2. Stock. 14143

Rheinstrasse 3, Bel-Etage, nahe dem Curgarten, finden Herren und Damen in vornehmer Familie gute Pension. Salon und Klavier gemeinschaftlich. 16752

Französische Wische ist wieder frisch angekommen (gr. und kl. Schachteln). **A. Harzheim**, Meßgergasse 20. 32

Gefeiert kann werden Tannusstraße 45. 16418

Ca. 100 Bäumchen der edelsten Obstsorten sind wegen Bebanung des Gartens zu verkaufen. Anzusehen und Verkauf heute Dienstag und morgen Mittwoch von 12 bis 2 Uhr Adelhaidstraße 12. Dasselbst ist ein großer Hühnerstall zu verkaufen. 16734

Heberzieher, fast neu, zu verk. Nicolassstr. 25, Dachl. 16732

Eine Traubenpresse zu verkaufen Morisstraße 1. 16704

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22. 31

Schöner Renfunder Hund, 1 1/4 Jahr alt, ist zu verkaufen Viebricherstraße 9. 17016

Familien-Nachrichten.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die reichen Blumenpenden bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwester **Laura** sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank.

Joseph Kolb, Postdirector.

Emma Kolb.

Amalie Ritter, geb. Kolb.

15809

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein goldenes **Medaillon (Herzform)** Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr in der Wilhelmstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Mauerstraße 10, Laden. 16797

Verloren ein gesteppter **Filzpantoffel**. Bitte, abzugeben bei Schuhmacher Göbel, Langgasse 11. 16832

Am Sonntag Mittag verlor ein Junge in der Lehrstraße einen **blauen Hut**. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Steingasse 16 abzugeben. 16866

Eine **Krinze** (Vater unser) durch die Adolph- und Rheinstraße verloren. Abzugeben Adolphsallee 4, Part. 16842

Ein armes Dienstmädchen verlor am Sonntag von der Duerstraße bis zur Elisabethenstraße ein **Portemonnaie** mit 20 Mk. Abzug. gegen Bel. Ecke d. Nero- u. Duerstr., Kurzw.-Gesch. 16806

Lokales und Provinzielles.

© **Erbach im Rheingau**, 22. October. (Wiedereröffnung der Kleinen Gieß.) Um sich ständig mehrenden Hindernissen und Schwierigkeiten, welche sich auf der Stromstrecke zwischen Dieblich und Bingen durch Verlandungen gebildet hatten, zu steuern, entschloß sich die Nassauische Regierung Ende der 40er Jahre, eine Correction in dem gedachten Flußgebiet vorzunehmen. So löblich diese Absicht im Interesse des Schiffsverkehrs war, so gering waren auf der anderen Seite die Kenntnisse und Erfahrungen von rationalen Correctionsarbeiten. Ohne einen bestimmten Plan hat man bald hier, bald dort Bühnen angelegt oder Versandungen hervorgerufen, um heute die gestern geschaffenen Werke, wenn ein abnormaler Wasserstand oder außergewöhnlicher Eisgang eintrat, wieder zu beseitigen und durch Anlagen zu ersetzen, die alsbald das gleiche Schicksal erleben mußten. Noch unbehindert durch die „Rheinschiffahrtsacte“, konnte man diese nutzlosen Versuche, welche riesige Geldsummen verschlangen, um so

ungefährter machen, als man es auf der zu corrigirenden Stromstrecke an dem jenseitigen Ufer nur mit dem kleinen Staate Hessen zu thun haben, der zu der damaligen Zeit seine Strom-Correctionen genau nach dem natürlichen System wie Nassau ausführte. Die sich vor Erbach und Hattenheim herziehende „westfälische Aue“ theilt den Rhein an dieser Stelle in zwei Arme, wovon der rechtsseitige die „Kleine Gieß“ und der linksseitige die „Große Gieß“ als Namen führt; in keinem dieser beiden Stromarme war ausreichendes Fahrwasser, und so suchte man schließlich die Fahrtrinne in dem linksseitigen größeren Arme auf Kosten des rechtsseitigen in der zu vergrößern, das man allerlei Einbauten in der „Kleinen Gieß“ anlegte, um so deren allmähliche Verlandung zu bewirken. Gegen dieses Mittel, das Wassermenge in dem breiteren linksseitigen Stromarme zu vermindern, machten sich schon zu allem Anfang die lebhaftesten Bedenken geltend, doch vergebens; man hatte einmal die Absicht, im Interesse der Schifffahrt etwas zu thun, und da man nichts Besseres wußte, so führte man die einmal gefasste Idee auch aus. Man hatte bald erreicht, daß die „Kleine Gieß“ keine Fahrstraße mehr war, aber ebensoviele hätte man auch einsehen können, daß das Flußprofil in dem linken Stromarme hierdurch nur wenig für die Schifffahrt gewonnen hatte. Die gesundheitsgefährlichen Ausdünstungen, die durch die Versumpfung des Geländes hinter den Parallelwerken der „Kleinen Gieß“ hervorgerufen wurden, wie nicht geringer der Umstand, daß die von dem Strome abgeschnittenen vortrefflichen Weinbergslagen des Marcobrunnen und Johannisberg wegen der zu erwartenden vermindernden Rebebildung bedeutend entwerthet würden, ließen in Verbindung mit der Thatsache, daß der Schifffahrt durch die Schließung der „Kleinen Gieß“ auch keine Vortheile erwachsen waren, eine immer tiefergehende Agitation gegen diese zum größten Theile bereits ausgeführte Rhein-Correction ausgreifen. Es regten sich begreiflicher Weise in erster Linie die nunnmehr vom dem Rheine abgeschnittenen Bewohner und Villenbesitzer von Erbach und Hattenheim, welche sich in wiederholten Petitionen an den Herzog von Nassau und die nassauischen Stände wandten, wo sie um bewußten nur geringes Gehör gefunden, weil einige einflußreiche Großgrundbesitzer des Rheingaus, deren Besitzungen nicht von der Rhein-Correction berührt, in der Abgeordnetenkammer und anderen maßgebenden Stellen die Sache als bedeutungslos hinzustellen wußten. Der in den Jahren 1866 und 1870/71 erfolgte politische Umschwung brachte vorerst nur insofern eine geringe Wandlung in die Sache, als es den Bemühungen der Interessenten durch wiederholte Vorstellungen und Anbieten bei der Regierung in Berlin, als auch bei dem Kaiser selbst wenigstens gelingen war, eine Eintrags der noch unvollendeten Arbeiten zu erzielen. Es war hiermit nur Geringes erreicht, zumal die Personen, welche für die unternommene Correction gewirkt und solche geleitet hatten, darunter in erster Linie der Baumeister Nobiling, noch ein entscheidendes Wort mitredeten und begreiflicher Weise nicht dafür eintraten, daß ihre eigene Schöpfung als untüchtig bezeugt werde. Unbekümmert um alle diese Schwierigkeiten, setzten einige Männer des Rheingaus, von welchen in vorderster Reihe Bürgermeister Graf in Erbach, Gutsbesitzer Louis Lantern in Hattenheim und der in Etzville begüterte ehemalige Bürgermeister von Mainz Carl Racké zu nennen sind, die Agitation für die Wiedereröffnung der „Kleinen Gieß“ eifrig fort und gründeten zu dem Behufe den „Verein zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen des Rheingaus“, eine Corporation, die sich dadurch ein größeres Gehör zu verschaffen wußte, daß sich ihr sämtliche Bürgermeister des Rheingaus angeschlossen hatten. In Verbindung mit privaten Schritten einiger hochgestellten Persönlichkeiten hatte es genannter Verein endlich dahin gebracht, daß man sich im Reichskanzleramt der Sache annahm und von dieser Seite eine Untersuchung und Prüfung der Frage veranlaßt wurde. Obgleich es auch jetzt in maßgebenden Kreisen noch nicht an Stimmen fehlte, welche sich für die Befassung der einmal ausgeführten Correctionsarbeiten aussprachen, entschloß man sich nach langen Verhandlungen, welche zwischen Breußen und Hessen geführt worden waren, endlich vor drei Jahren, die mit der nunnmehr erfolgten Wiedereröffnung der „Kleinen Gieß“ vollendete Neu-Correction der Stromstrecke zwischen Dietrich und Etzville vorzunehmen. Daß man sich zu dem Entschlusse beugte, dessen Ausführung einen Kostenaufwand von 1,200,000 Mk. erforderte, dürfte in erster Linie Minister v. Maybach zu danken sein, durch dessen thatkräftiges Eingreifen die zwischen dem Reich und den Uferstaaten geführten Verhandlungen wesentlich beschleunigt wurden. Durch die behauptete Neocorrection erhält die mehrgebachte Stromstrecke wieder die normale Rheinbreite von 450 Meter, und zwar wird die „Große Gieß“ eine Breite von 250 Meter und die „Kleine Gieß“ eine solche von 200 Meter erhalten. Die Hauptarbeit bei der Wiedereröffnung der „Kleinen Gieß“ war die Beseitigung einer großen Sandbank und die reguläre Bildung der Flußrinne. Allein die Beseitigung der Sandbank erforderte die Ausbaggerung von über 200,000 Cubikmeter Kies, der in den rechtsseitigen Nebenarm eingeschwenkt war. Eine gleichfalls bedeutende Arbeit bot die Höherlegung des Ufers längs Erbach und Hattenheim, durch welche Anlage man auch einen wirksamen Schutz gegen Hochwasser erhofft. Seit heute ist nun die „Kleine Gieß“ wieder Fahrstraße, aus welchem Anlaß die der wirtschaftlichen Interessen des Rheingaus eine entsprechende Feier veranstaltet hatte, deren Verlauf und Beteiligte aus allen Kreisen und Klassen des Rheingaus ein reiches Zeugnis dafür ablegten, wie hoch man die Bedeutung des vollendeten Werkes ansieht. Die ganze Feier trug einen echt rheinischen Charakter. Von Mitgliedern der Bauinspector empfangen, wurden die ca. 150 Köpfe zählenden Festgäste unter Vorantritt eines Musikkorps durch das reichsflagge Städte nach dem Rheine geleitet, wo das von einer Flotille kleinerer Dampfer umgebene festlich geschmückte Dampfgeschiff „Fürst von Bulgarien“ zu der Aufnahme bereit lag. Nach der Landungsbrücke war die Schulschiff aufgestellt, die die Gäste mit dem Liebe, Sehnsucht nach dem Rhein empfing. Bollerwerke gaben das Zeichen zur Abfahrt, worauf der die Bauleiter tragende Miniatu-

* **Großbritannien.** Es ist den Engländern noch nicht gelungen, allen Widerstand in Ober-Sirma zu brechen. Neuerdings haben dort wieder Kämpfe stattgefunden, in welchen ein Major Kennedy und ein Hauptmann Beville gefallen sind. Die „Rebellen“ wehren sich eben mit aller Macht gegen die neue Herrschaft.

* **Bulgarien.** In einem Schreiben an den Correspondenten der „Köln. Ztg.“ in Sofia dementirt Metropolit Clement in formellster Weise das Gerücht, daß er beim Fürsten eine Audienz nachgesucht habe. — Aus hervorragender bulgarischer Quelle verlautet: Der Regierung sind die gewichtigsten Anhaltspunkte für den Bestand eines Complottes zur Verjagung des Fürsten gegeben, dessen Fäden bis in's Palais reichen. Siambulow hatte mit dem Fürsten eine lange Unterredung, welche Se. Hoheit trotz des Entgegenkommens des Metropoliten Clement zur größten Vorsicht veranlaßte. In Armeekreisen nimmt die Erregung über die durch die Haltung Rußlands provocirte Lage Bulgariens beständig zu und es wird berichtet, die Regierung besorge ein Pronunciamento, durch welches die Armee Bulgariens Erhöhung zum Königreich vollzieht. Es werden in bedenklichster Weise Sympathien für Alexander von Battenberg laut.

* **Türkei.** Da die Verzögerung in der Absendung der Circularnote dem englisch-österreichischen Einkusse zugeschrieben wird, so wird erwartet, Melidow, der russische Votschafter, werde verlangen, daß die Pforte für oder gegen Rußland eine entschiedenere Stellung nehme. — Auf Rhodus wurden zwei türkische Offiziere verhaftet, welche einen englischen Schiffs-Capitän und den englischen Consul insultirt haben. Der Sultan sandte sofort einen Divisionsgeneral ab, um den Prozeß zu leiten.

Handel, Industrie, Statistik.

HK **Von dem Königl. preussischen Staatsfiscus** ist bekanntlich vor einiger Zeit der Anspruch erhoben worden, daß trotz der im Reichsgefes vom 29. Mai 1885 für Geschäfte über selbstgezeugte Producte und Waaren ausgeprochenen Befreiung in Preußen Kaufgeschäfte über bewegliche Sachen, auch wenn sie von einem der Contrahenten selbst erzeugt sind, im Werthe von 150 M. und mehr dem Landestempel von 1/2 % des Werthes unterliegen, falls sie nicht unter die Tarifposition 4 des Reichsgefes vom 29. Mai 1885 oder die dafelbst aufgeführten Befreiungen fallen. Dieser Anspruch ist nunmehr vom Reichsgericht in Leipzig in einem darauf bezüglichen Proceß zurückgewiesen worden. Dieser rechtskräftigen Entscheidung gegenüber wird der preussische Staatsfiscus von der weiteren Verfolgung des erwähnten Anspruchs voraussichtlich absehen.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Prag gewann die Naive des Nationaltheaters, Fräul. Pauli, den Haupttreffer der Wiener Communalloose, 200,000 Gulden. — In Hamburg kamen am 18. d. M. frisch gepflückte Kirichen aus dem Altenlande in Hannover auf den Markt. — In Pest stürzte ein Baugerüst ein, wodurch 12 Personen verthtet wurden. Sechs sind leicht, sechs schwer verletzt, zwei von diesen lebensgefährlich. — In dem großen Leinwand-Groß-Geschäft von M'Brice & Co. in Belfast brach ein Feuer aus, welches einen Schaden von etwa 12,000 Pfd. Sterl. verursachte. — Ein anderes Feuer zerstörte die Gussfabrik von Walter Lucas in Bury, Lancashire, und der dadurch verursachte Schaden wird auf 25,000 Pfd. Sterl. veranschlagt. — Ein im Ban begriffenes Schulhaus in New-York fiel kürzlich ein. Mehrere Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben. Bis jetzt sind sechs Leichen hervorgezogen worden. Vier Arbeiter wurden in's Hospital gebracht. Man glaubt, daß 14 Arbeiter noch unter den Trümmern liegen. — Der Melbourneer „Argus“ veröffentlicht ein Telegramm aus Perth, wonach dafelbst eine große Perle im Gewicht von 62 Karat gefunden wurde, die einen Werth von 800 Pfd. Sterl. besitzt. — Im Hafen von Havre wurden mit einem durch Electricität getriebenen Torpedoboot Fahrproben vorgenommen. Dasselbe ist vom Capitän Krebs und den Ingenieuren Gommelin und Desmazuères gebaut und erreicht eine Schnelligkeit von 7 Knoten.

* **Der Platz vor dem kaiserlichen Palais** zu Berlin war Freitag Mittag in seiner ganzen Größe vom Akademie-Gebäude bis fast an das Opernhaus von einer undurchdringlichen Menschenmenge besetzt. Nur den Straßenbann unmittelbar vor dem Palais hatte die Polizei abgesperrt, um der Ablösungsmannschaft für die Wache Platz zu schaffen. Das war aber keine leichte Sache, das Publikum so lange in den Schranken zu halten, bis die Soldaten vorübergezogen; eine große Zahl von Schutzleuten mußte aufgeboten werden, um die mehrtausendköpfige Menschenmenge, welche mit Spannung des Anblicks des glücklich heimgekehrten Monarchen harpte, zum Stillstehen zu bewegen. Kurz vor ein Viertel auf 1 Uhr war die vom Kaiser-Alexander 4. Garde-Grenadier-Regiment gefüllte Wache am Palais angelangt. Die Musik spielte die Nationalhymne. Beim Erreichen des Palais und zum unendlichen Jubel der Menschenmenge trat gleich darauf der Kaiser an das Fenster, frisch und wohl aussehend. Unaufhörliche Hoch- und Hurrahrufe brauschten dem Monarchen entgegen, Hüte und Lächer wurden geschwenkt. Als die Soldaten vorbei waren, ließ sich das Publikum nicht mehr halten, es durchbrach alle Schranken und stürzte in vollem Lauf bis dicht unter das Fenster, an welchem der Monarch stand, und brachte ihm so lange Huldigungen dar, bis der Kaiser sich unter freundschaftlichen Verneigen in das Zimmer zurückzog.

* **Winkelmann, der künftige Bankdirector** aus Leipzig, hat das Vermögen seines dafelbst wohnenden Vaters, aus 60,000 M. Effecten

bestehend, flüssig mitgenommen. Uebrigens wird die Nachricht, daß Dr. Jerusalem, der andere dieser ehrenwerthen Bankdirectoren, gefaßt worden sei, dementirt.

* **Ueber den Nihilisten Jassewicz** theilt das „N. W. Z.“ mit: Leo Jassewicz, der unter dem Namen Wolgin in Wien verhaftet wurde, und dessen richtiger Name eigentlich noch nicht festgesetzt ist, liegt schwerkrant im Inquiritenhospital und an seinem Aufkommen wird gezweifelt. Bei seiner Einvernehmung assistirte jedesmal der Arzt des Landesgerichts, Dr. Knapp, und wurde stets, da der Patient nur wenig sprechen darf, die möglichste Schonung beobachtet. Jassewicz wird beschuldigt, die Bomben, mittelst welchen Kaiser Alexander II. getödtet wurde, verfertigt zu haben, was er jedoch völlig in Abrede stellt. Er hätte, sagt er, noch nie in seinem Leben eine Bombe gesehen, geschweige denn solche je erzeugt; übrigens gibt er an, daß er gerade zu jener Zeit, als das Attentat gegen den Zaren verübt wurde, wegen anarchoistischer Antriebe, an denen er als Arbeiter der Papierfabrik zu Gots-Busch theilgenommen, sich in sibirischer Verbannung befunden habe. In Paris heirathete er seine jetzige Frau. Anfänglich konnte er in Paris nur ein kümmerliches Dasein fristen; er lebte zumeist vom Copiren von Bauplänen. Bald jedoch besserten sich seine Verhältnisse, indem auch er der Subsidien theilhaftig wurde, welche, wie er erzählt, den Nihilisten in Paris von russischen und französischen Anarchisten aus Mexiko in Amerika regelmäßig zugesandt werden. Nach zweijährigem Aufenthalte verließ er Paris und begab sich mit seiner Frau nach Genf. Nach zwei Monaten reiste er von Genf ab und ließ seine Frau dort zurück. Er wollte sich nach Rußland begeben, wurde jedoch hier in Wien auf seiner Durchreise auf Geruch von der russischen Regierung sofort nach seiner Ankunft auf dem Westbahnhofe verhaftet und dem Landgericht eingeliefert.

* **General d'Andlau**, der jetzt fleckfriesch verfolgt wird, hat in der Zeit seines Glanzes auch zu den Säbelkrählern und Preußenfreunden gehört, trotz Boulanger und Droulede. Die „Köln. Ztg.“ frisch folgende Geschichte auf, die das beweist: 1867 wurde d'Andlau Abtheilungschef im Großen Generalstabe und in dieser Eigenschaft zu den württembergischen Felddienstjahren bei Kirchheim im Heubste 1868 geschickt. In Stuttgart erinnert man sich wohl noch des peinlichen Aufsehens, welches die damals von einem nationalgesinnten Blatte in Stuttgart gebrachte Nachricht erregte, einer der französischen Offiziere habe bei einem frühlichen Gelage im Lagerzelt in später Stunde einen Toast auf die Wiederherstellung der alten Waffenbrüderschaft bei einem künftigen Kriege »mit dem gemeinschaftlichen Erbfeind Preußen« ausgebracht. Die württembergischen Offiziere, als ob sie die Unart des fremden Gastes überhörd hätten; einer unter ihnen aber, der seither verstorbene Rittmeister Graf D., konnte den gerechten Zorn nicht meistern, und mit der Faust auf den Tisch schlagend, erklärte er, daß jeder rechte Schwabe lieber seinen Säbel zerbrechen, als zum Verräther an Deutschland werden wolle. Die Sache wurde damals vertuscht; der französische Offizier war der damalige Oberst Graf v. Andlau, der ähnliche Eindrücke aus Schwaben heimgebracht haben mochte, wie der französische Gesandte in Stuttgart solche erfährt, der im Frühjahr 1870 nach Paris berichtete, die Schwaben seien unverbessliche „têtes carrées“. Der Mißerfolg vom Lager in Schwaben mag denn auch den Grafen d'Andlau bewogen haben, nach den bayerischen Übungen im Lager von Schweinfurt (Herbst 1869), welchen er ebenfalls angewohnt hatte, jene häßliche und abfällige Kritik des ganzen süddeutschen Heerwesens zu veröffentlichten, die kurz darauf in einer französischen militärischen Zeitschrift erschien. d'Andlau ist übrigens Vater von zwei unverheiratheten Töchtern. Sein schönes Gout Verderonne (Nise) hat er schon 1884 verkaufen müssen; sein Gout Tancourt soll seine großen Verbindlichkeiten, obgleich der Graf von Paris ihn einmal aus den Händen seiner Gläubiger befreit hat, nur zum kleinsten Theile decken.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York D. „Adriatic“ von Liverpool und D. „Persian Monarch“ von London; in Lizard D. „Gellert“ von New-York.

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 24. — 30. Oct. Mitgetheilt von Braich & Rothenstein, Berlin W. Friedrichstraße 78. Montag den 24.: „Elbe“, Southampton-Bernambuco-Bahia-Rio Santos-Montevideo-Buenos-Ayres; „City of London“, Liverpool-Calcutta. Dienstag den 25.: „Ohio“, Liverpool-New-York; „Catalonia“, Liverpool-Boston; „Caspian“, Liverpool-Helsingfors-Baltimore; „Egyptian Monarch“, London-New-York; „Graf Bismarck“, Bremen-Libya-Rio-Santos; „Ohio“, Bremen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Metropolis“, Hamburg-Bernambuco-Rio Santos; „Titania“, Hamburg-Punta Arenas-Corral-Balparaiso. Mittwoch den 26.: „Gms“, Bremen-New-York; „Donau“, Bremen-Baltimore; „Polonia“, Hamburg-St. Thomas-St. Domingo-La Guayra-St. Cabello-Curacao-Sabanilla-Cartagena; „Drummond Castle“, London-Cap-Colonie-Natal; „Geltie“, Liverpool-New-York. Donnerstag den 27.: „Sarmatian“, Liverpool-Quebec-Montreal; „Egypt“, Liverpool-New-York; „Greece“, London-New-York; „Stockholm City“, London-Boston; „Orient“, London-Abelais-Melbourne-Sydney; „Sully“, London-Bombay-Singapore-Hongkong-Shanghai-Yokohama; „Goorkha“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Pomeranian“, London-Quebec-Montreal; „Debonia“, Glasgow-New-York. Freitag den 28.: „Montreal“, Liverpool-Quebec-Montreal. Samstag den 29.: „Eider“, Bremen-New-York; „La Normandie“, Havre-New-York; „Belgian“, Antwerpen-New-York; „Rotterdam“, Rotterdam-New-York; „Eturia“, Liverpool-New-York; „Professor“, Liverpool-Calcutta; „Prinsep Amalia“, Amsterdam-Batavia-Batavia; „Esquibo“, Southampton-Batavia-Trinidad-La Guayra-St. Cabello-Curacao. Sonntag den 30.: „Rhaetia“, Hamburg-New-York; „Bellona“, Hamburg-Benang-Singapore-Hongkong-Shanghai-Yokohama.